

# LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Falkenstein- Sagenhaftes Vogtland“

**Auftraggeber:**

LAG Sagenhaftes Vogtland-  
Regionalentwicklung Tourismus und Marketing e.V.  
Herrn Vorsitzenden Marco Siegemund  
Rathausstraße 4  
08223 Grünbach

**Auftragnehmer:**

abraxas. Tourismus- & Regionalberatung GmbH  
Geschäftsführer Prof. Dr. Harald Kunze  
Weimarische Straße 3  
99425 Weimar

**Verfasser:**

Prof. Dr. Harald Kunze  
Alexander Pilling  
Julia Düppenbecker  
Cornelia Genßler

**6. Überarbeitung:**

Vorstand und LEADER-Geschäftsstelle des Vereins LAG Sagenhaftes Vogtland e.V.  
FUTOUR Dresden

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das  
Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat  
Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde

## Vorwort

Die Region um Falkenstein ist eine der schönsten Landschaften in unserer wunderbaren Heimat. Dichte Wälder, Berge, offene Täler, wunderschöne Seen und Bäche, schicke Dörfer, manche Sehenswürdigkeiten und vor allem liebeswerte, heimatverbundene engagierte Menschen prägen sie. Deshalb haben wir unsere Region das „Sagenhafte Vogtland“ genannt.

Zwischenzeitlich freuen wir uns über einen breiten, gut aufgestellten Mittelstand. Hier sind weniger Menschen arbeitslos als in anderen Regionen Sachsens. Kindertagesstätten und Schulen sind neu und modern, Freizeit- und Sportanlagen sowie breite kulturelle Angebote bieten viele Möglichkeiten und Potentiale.

Nun klingt das, da waren sich alle einig, als wären wir rundherum glücklich. So ist es nicht. Der demographische Wandel macht uns zu schaffen, unsere großartigen Potentiale, vor allem im touristischen Bereich, nutzen wir viel zu wenig und der gemeinsame Stolz auf das von uns Geschaffene, auf unsere Heimat ist nicht immer so, wie wir es uns wünschen.

Wir sehen große Möglichkeiten in Gemeinsamkeit – auch über Täler hinweg. Gute Ansätze haben wir schon in unserem Klimaschutzkonzept, in zumindest teilweise gemeinsamen Flächennutzungsplänen und vor allem in der gemeinsamen Diskussion unserer Ziele.

Gerade in den Arbeitsgruppen wurde unter großartiger Teilnahme vieler Interessierter und Bürger vieles an guten Ideen entwickelt.

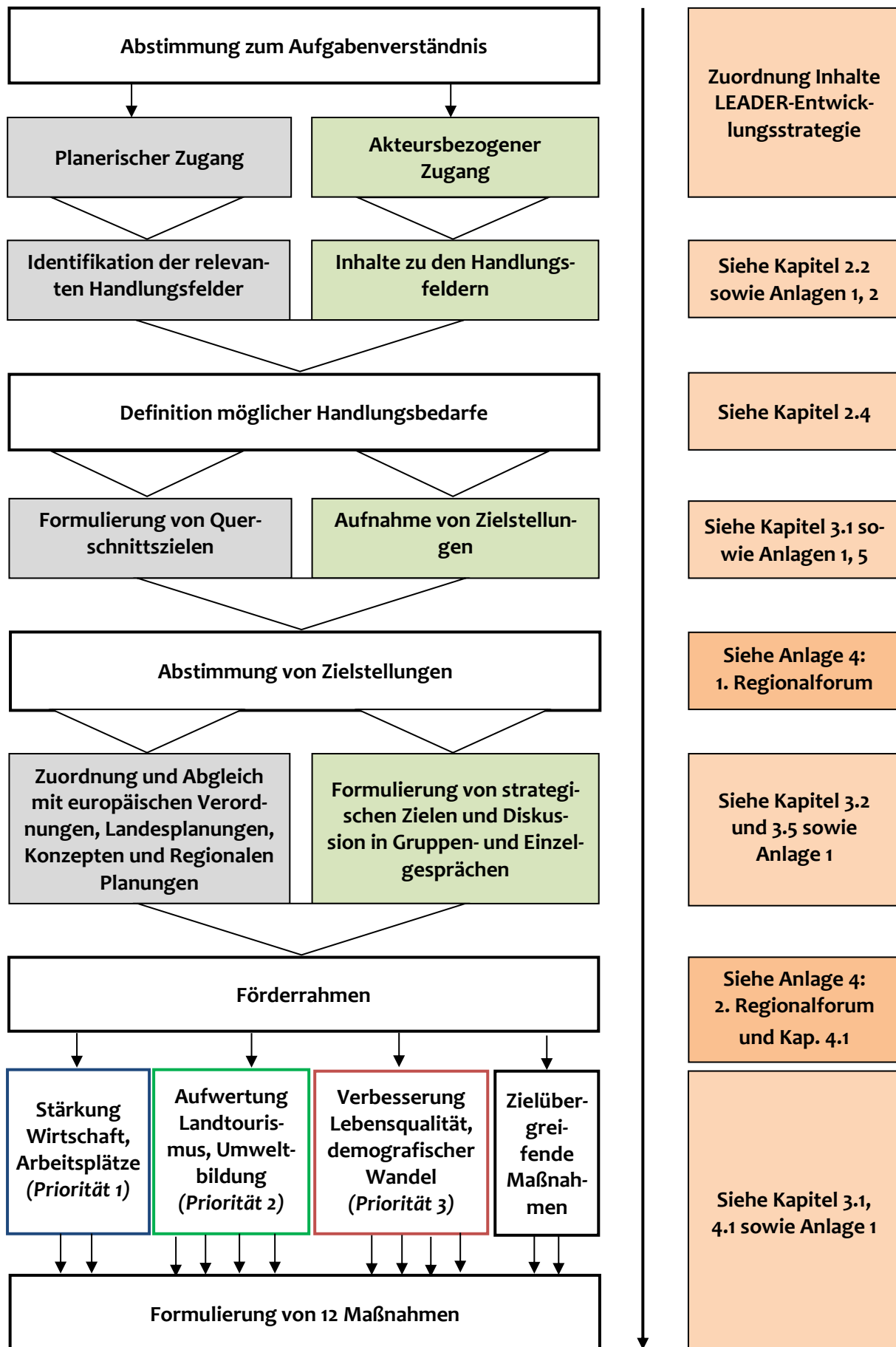
Kerngedanke war dabei vor allem Wissensimplementierung über territoriale und emotionale Grenzen, Qualitätsverbesserung durch Gemeinschaft sowie Inwertsetzung unserer großartigen Potentiale.

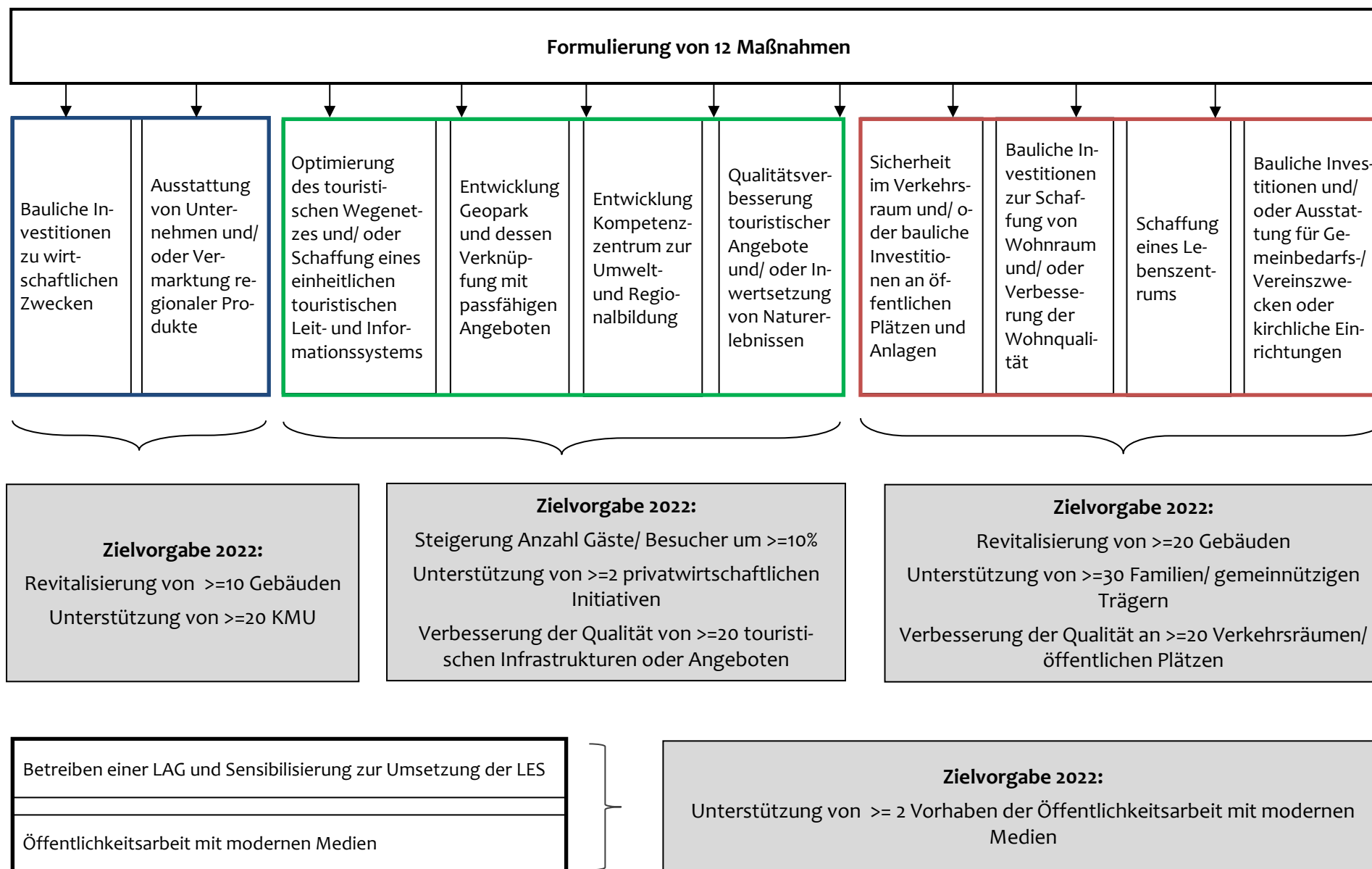
Damit unsere Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ uns und allen anderen noch mehr Heimat wird. Ein Raum, zu dem wir eine Beziehung haben, den wir lieben und leben.

Arndt Rauchalles

LAG Sagenhaftes Vogtland- Regionalentwicklung, Tourismus und Marketing e.V.

## Kurzdarstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie





## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>Kurzdarstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie .....</b>	<b>3</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>7</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>8</b>
<b>1 Gebiet und Bevölkerung .....</b>	<b>10</b>
1.1 Gebietszusammenhänge.....	10
1.2 Abgrenzungsmerkmale .....	13
1.3 Synergien.....	16
1.4 Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Gegebenheiten.....	18
<b>2 Entwicklungsbedarf und Potenzial .....</b>	<b>21</b>
2.1 Sozioökonomische Analyse .....	21
2.1.1 Bevölkerung.....	21
2.1.2 Siedlungsentwicklung.....	23
2.1.3 Wohnraumentwicklung .....	24
2.1.4 Wirtschaft .....	26
2.1.5 Technische Infrastruktur.....	34
2.1.6 Natur, Landschaft und Geologie .....	43
2.1.7 Bildung und Soziales .....	47
2.1.8 Soziokulturelle Angebote .....	50
2.2 SWOT-Analyse.....	53
2.2.1 Wirtschaft und Infrastruktur .....	54
2.2.2 Tourismus, Natur, Landschaft und Geologie .....	56
2.2.3 Daseinsvorsorge und Lebensqualität .....	59
2.3 Übergeordnete räumliche Planungen.....	62
2.4 Handlungsbedarf und regionale Potenziale .....	71
<b>3 Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....</b>	<b>73</b>
3.1 Zielfindung .....	73
3.2 Beitrag zu den Zielen der europäischen und landesspezifischen Programme ...	78
3.3 Indikatoren und Zielvorgaben .....	83
3.4 Priorisierung.....	85
3.5 Zielabstimmung .....	87
3.6 Verknüpfung lokaler Entwicklungsaktivitäten.....	89
<b>4 Aktionsplan .....</b>	<b>91</b>
4.1 Maßnahmenbeschreibungen.....	92

4.1.1	Allgemeine Hinweise .....	92
4.1.2	A - Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern ..	93
4.1.3	B - Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten .....	96
4.1.4	C - Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten ..	100
4.1.5	Z - Zielübergreifende Maßnahmen .....	104
4.2	Regeln für das Auswahl- und Widerspruchsverfahren .....	106
4.2.1	Auswahlverfahren .....	106
4.2.2	Widerspruchsverfahren .....	122
4.3	Monitoring und Evaluierung .....	123
<b>5</b>	<b>Bottom-up-Ansatz und Transparenz .....</b>	<b>125</b>
5.1	Beschreibung der LAG .....	125
5.1.1	Mitglieder der LAG .....	129
5.1.2	Rechtsgrundlagen und Legitimation .....	134
5.1.3	Regelungen zur Anpassung an veränderte lokale Anforderungen.....	134
5.1.4	Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten .....	134
5.2	Profil der Entscheidergruppe der LAG .....	135
5.2.1	Mitglieder der Entscheidergruppe .....	136
5.2.2	Geschlechtergleichgewicht und spezielle Zielgruppen .....	140
5.2.3	Konfliktvermeidendes Auswahlverfahren .....	140
<b>6</b>	<b>Anforderungen an das Regionalmanagement .....</b>	<b>140</b>
<b>7</b>	<b>Finanzkonzept .....</b>	<b>145</b>
	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>147</b>
	<b>Anlagenverzeichnis.....</b>	<b>149</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	10
Abb. 2: Lage des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“ .....	11
Abb. 3: Einbettung der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ in den Naturpark „Erzgebirge/ Vogtland“ .....	12
Abb. 4: Lage der Nachbarregionen .....	14
Abb. 5: Anzahl der Einwohner je Altersklasse .....	18
Abb. 6: Entwicklung der Bevölkerung .....	21
Abb. 7: Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung .....	22
Abb. 8: Entwicklung der Bevölkerungsanzahl durch Zuzüge und Fortzüge .....	23
Abb. 9: Wohnungsstruktur in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ 1995 und 2011 .....	25
Abb. 10: Anzahl der Betriebe im Vergleich 2007 zu 2011 .....	27
Abb. 11: Anteil der Betriebe an der Gesamtbetriebszahl gegliedert nach Wirtschaftsbereichen - Stand 2011.....	28
Abb. 12: Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2007 bis 2013.....	29
Abb. 13: Beschäftigte am Arbeitsort gegliedert nach Wirtschaftsbereichen – Stand 2013	29
Abb. 14: Entwicklung der Arbeitslosigkeit .....	33
Abb. 15: Straßenverkehrsnetz der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	34
Abb. 16: Anbindung an das Bahnnetz .....	35
Abb. 17: Verlauf des Kammwegs Erzgebirge – Vogtland .....	38
Abb. 18: Reitwegenetz und Lage der Reiterhöfe (Symbol Dreieck) .....	39
Abb. 19: Breitbandversorgung der Stadt Falkenstein und umliegenden Gemeinden.....	42
Abb. 20: Flächennutzung „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	43
Abb. 21: Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Natur und Landschaft.....	45
Abb. 22: Altbergbau und Schwerpunktgebiete der Altlastenbehandlung .....	47
Abb. 23: Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Region „Falkenstein- Sagenhaftes Vogtland“ .....	48
Abb. 24: Anzahl der Vereine in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	50
Abb. 25: Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Auerbach .....	51
Abb. 26: Integration der Handlungsfelder über die Querschnittsziele .....	73
Abb. 27: Priorisierung der strategischen Ziele .....	85

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Ausgangslage und Entwicklungsziele der Nachbarregionen entsprechend der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) .....	15
Tab. 2: Bestehende und geplante Kooperationen der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	17
Tab. 3: Öffentliche Finanzen der Kommunen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	20
Tab. 4: Entwicklung der Beherbergungsstätten in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	30
Tab. 5: Regionale Hauptradrouten.....	36
Tab. 6: Regionale Radwege (Rundwege um Schönau und Kammtour „Erzgebirge/Vogtland“) .....	37
Tab. 7: EE-Anlagen in der Region Falkenstein mit Energieeinspeisung ins Strom- bzw. Wärmenetz .....	40
Tab. 8: Entwicklung der Bildungseinrichtungen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ .....	48
Tab. 9: Übersicht der Pflegeeinrichtungen 2007 bis 2011 .....	49
Tab. 10: Abgleich relevanter Themen der LES mit dem Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen (2013).....	63
Tab. 11: Abgleich relevanter Themen der LES mit dem Regionalplan Südwestsachsen (2008).....	67
Tab. 12: Abgleich relevanter Themen der LES mit weiteren Planungen mit konkreter Relevanz für die Schwerpunktthemen der Region .....	69
Tab. 13: Ableitung der strategischen Ziele aus den Handlungsbedarfen.....	76
Tab. 14: Überprüfung der strategischen Ziele auf die Übereinstimmung mit Zielen und Leitlinien der EU und des Freistaates Sachsen .....	78
Tab. 15: Indikatoren zur Messbarkeit der Erreichung der strategischen Ziele .....	83
Tab. 16: Prognostizierter Beitrag der LES zum LEADER-spezifischen Indikator.....	84
Tab. 17: Einfluss der strategischen Ziele auf Themenfelder der Regionalentwicklung.....	86
Tab. 18: Übersicht zu den untersuchten Planungen und Konzepten zur Zielabstimmung .....	87
Tab. 19: Beitrag der strategischen Ziele zur Umsetzung relevanter regionaler und landesspezifischer Planungen und Konzepte.....	88
Tab. 20: Verknüpfung lokaler Entwicklungsaktivitäten .....	89
Tab. 21: Maßnahmen im Ziel A .....	93
Tab. 22: Maßnahmenplan für Ziel A.....	95
Tab. 23: Maßnahmen im Ziel B.....	96
Tab. 24: Maßnahmenplan für Ziel B.....	99
Tab. 25: Maßnahmen im Ziel C .....	100



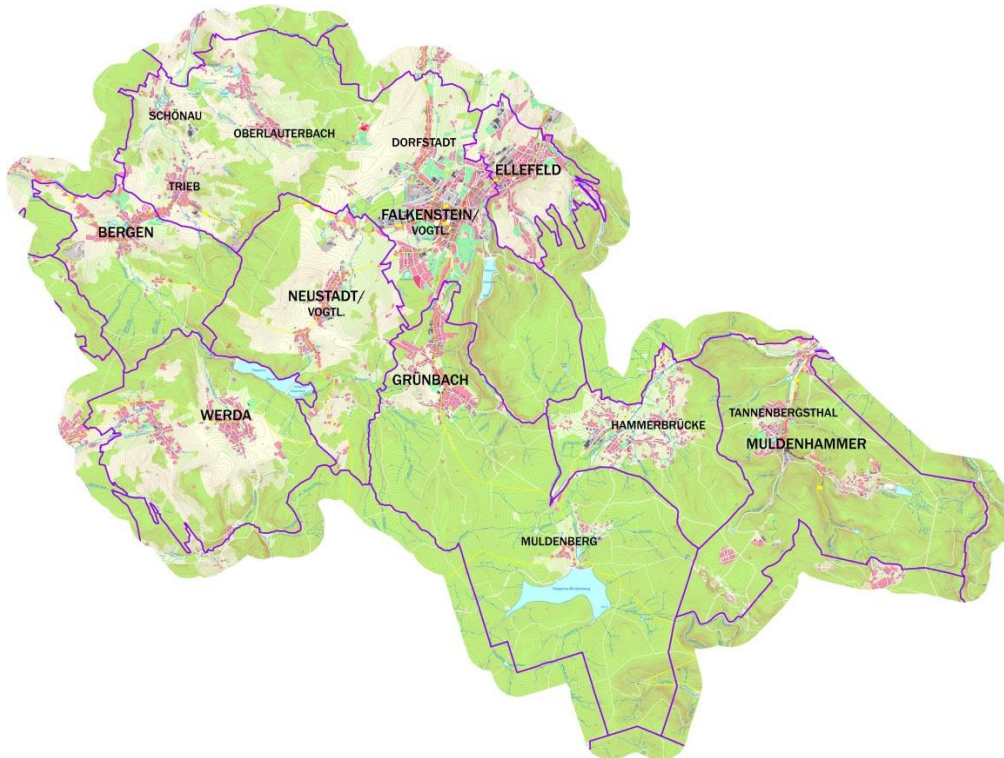
Tab. 26: Maßnahmenplan für Ziel C.....	103
Tab. 27: Zielübergreifende Maßnahmen .....	104
Tab. 28: Maßnahmenplan der zielübergreifenden Maßnahmen.....	105
Tab. 29: Allgemeine Kohärenzkriterien.....	108
Tab. 30: Fragen/Ausprägungen zur Bewertung des 3. Kohärenzkriteriums (Mehrwert). ..	109
Tab. 31: Kohärenzkriterien im Ziel A .....	111
Tab. 32: Rankingkriterien im Ziel A .....	111
Tab. 33: Kohärenzkriterien im Ziel B.....	114
Tab. 34: Rankingkriterien im Ziel B.....	114
Tab. 35: Kohärenzkriterien im Ziel C.....	118
Tab. 36: Rankingkriterien im Ziel C .....	118
Tab. 37: Mitglieder der LAG .....	129
Tab. 38: Mitglieder der Entscheidergruppe.....	137
Tab. 39: Übersicht Finanzkonzept.....	145
Tab. 40: Budgetaufteilung .....	1465

## 1 Gebiet und Bevölkerung

### 1.1 Gebietszusammenhänge

Im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ wurden klare und abgestimmte Grenzen definiert. Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ befindet sich im Vogtlandkreis im Südwesten Sachsens. Sie umfasst folgende sieben Kommunen (vgl. Abb. 1):

- Stadt Falkenstein/Vogtl.,
- Stadt Falkenstein OT Trieb,
- Stadt Falkenstein OT Schönau,
- Stadt Falkenstein OT Oberlauterbach,
- Stadt Falkenstein OT Dorfstadt,
- Gemeinde Ellefeld,
- Gemeinde Grünbach,
- Gemeinde Neustadt,
- Gemeinde Werda,
- Gemeinde Werda OT Kottengrün,
- Gemeinde Bergen,
- Gemeinde Muldenhammer außer Morgenröthe-Rautenkranz (Westerzgebirge).

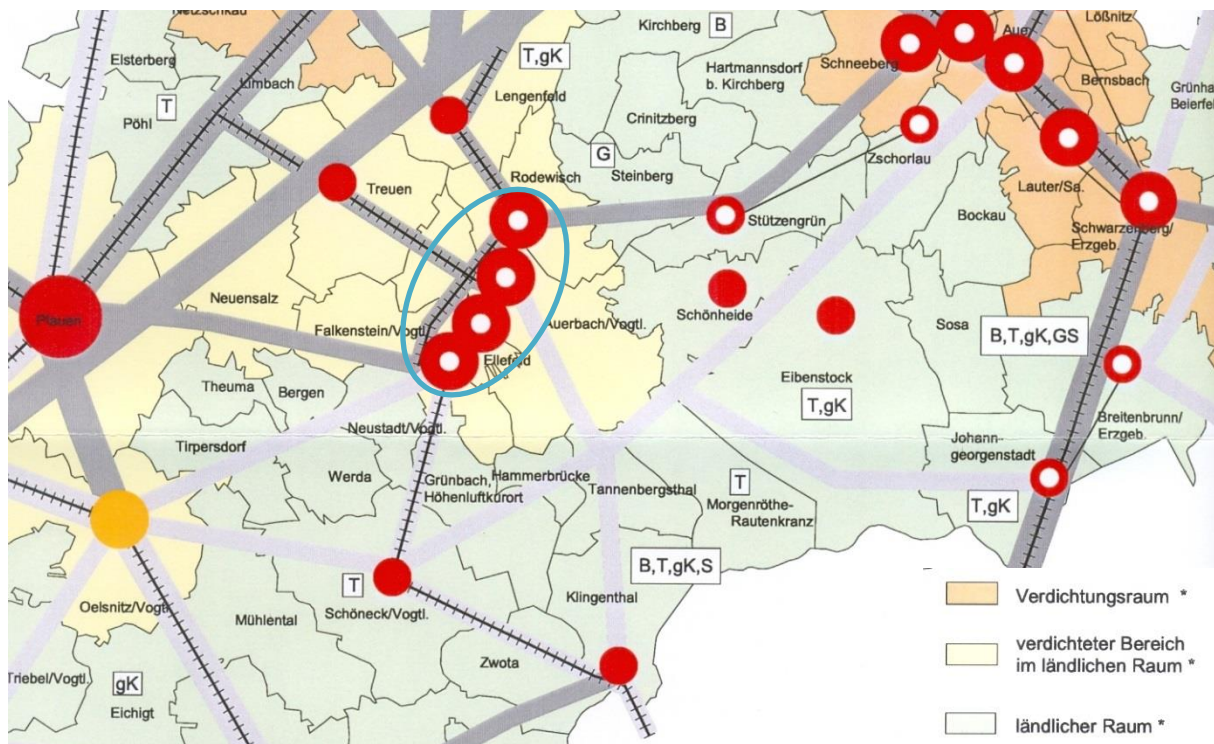


**Abb. 1: Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> eigene Darstellung; Kartengrundlage mit Genehmigung des Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Politisch gliedern sich die Gemeinden auf verschiedene Weise. Die Gemeinden Bergen und Werda ordnen sich in den Verwaltungsverband Jägerswald ein, der des Weiteren die nicht in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ liegenden Gemeinden Theuma und Tirsperdsdorf umfasst. Die Gemeinden Grünbach und Neustadt bilden mit der Stadt Falkenstein und ihren Ortsteilen die Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein. Die Gemeinden Ellefeld und Muldenhammer sind politisch eigenständig.

Typisch für die Region ist ihre Lage im ländlichen Raum mit verdichteten Bereichen in der Stadt Falkenstein/Vogtl. und der Gemeinde Ellefeld. Falkenstein/Vogtl. und Ellefeld bilden mit Auerbach und Rodewich (beide außerhalb der Region) den Mittelzentralen Städteverbund „Glötzschtal“ (vgl. Abb. 2). Die vier Kommunen üben damit gemeinsam die Funktion eines zentralen Ortes aus, in dem sie Funktionen teilen und entsprechend zusammenarbeiten. Sie erfüllen wesentliche Versorgungsfunktionen für ihr Umland.<sup>2</sup>



**Abb. 2: Lage des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“<sup>3</sup>**

Eine wichtige Rolle spielen auch die Grundzentren Treuen und Lengenfeld (Autobahnananschluss) sowie Schöneck/Vogtl., da auch diese Funktionen zur lokalen und überregionalen Versorgung ihres Umlandes wahrnehmen.<sup>4</sup>

<sup>2</sup> Regionalplan Südwestsachsen, 2008

<sup>3</sup> Regionalplan Südwestsachsen, Auszug Karte 3 Raumstruktur, 2008

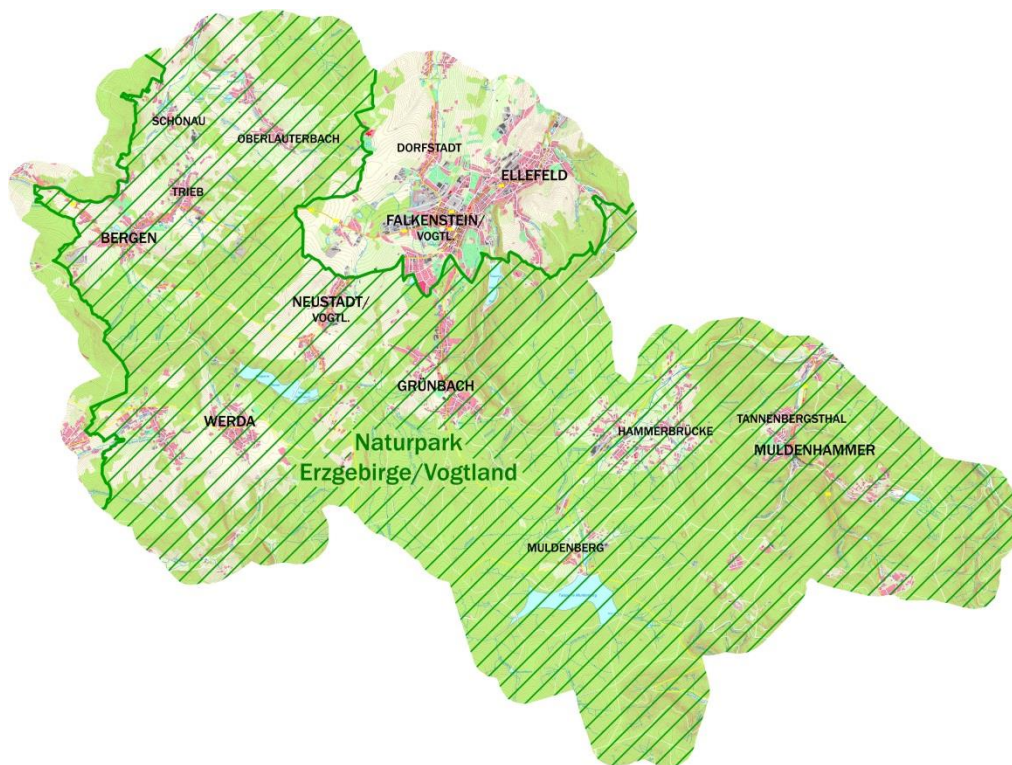
<sup>4</sup> Regionalplan Südwestsachsen, 2008



Ein Leistungsaustausch zwischen den Teilräumen (insbesondere durch Bündelung von Infrastrukturen) erfolgt schwerpunktmäßig entlang folgender regionaler Achsen:

- Oberzentrum Plauen – SVA Göltzschtal – SVB Silberberg,
- Oberzentrum Zwickau – Lengenfeld – SVB Göltzschtal – Schöneck/Vogtl. – Klingenthal – (Graslitz – Falkenau – Karlsbad).<sup>5</sup>

Naturräumlich gehört die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ sowohl zum Vogtland (Nord- und Ostvogtland) als auch zum Westerzgebirge (Oberes Erzgebirge)<sup>6</sup>. Die Grenze verläuft etwa entlang der Orte Schöneck – Werda – Wendelstein – Schnarrtanne – Wernesgrün<sup>7</sup>. Der westerzgebirgische Teil gehört jedoch zum vogtländischen Siedlungsgebiet und ist damit „kulturhistorisch, wirtschaftlich, territorial und mundartlich“<sup>8</sup> dem Vogtland zuzuordnen. Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ liegt nahezu vollständig im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ (vgl. Abb. 3).



**Abb. 3:** Einbettung der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ in den Naturpark „Erzgebirge/ Vogtland“<sup>9</sup>

<sup>5</sup> ebd.

<sup>6</sup> ebd.

<sup>7</sup> Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Falkenstein, o. J.

<sup>8</sup> ebd.

<sup>9</sup> eigene Darstellung: Kartengrundlage mit Genehmigung des Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Datengrundlagen: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Interaktive Karte, abgerufen auf [www.umwelt.sachsen.de](http://www.umwelt.sachsen.de), 2014

## 1.2 Abgrenzungsmerkmale

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ hat sich bereits in der vorangegangenen Förderperiode in dieser Konstellation gefunden. Sie entspricht auch dem früheren Amtsbezirk Falkenstein. Es ist somit von einer historisch gewachsenen Abgrenzung zu sprechen.

Im Rahmen des aktuellen Förderzeitraums hat die Region vor allem in wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht Bemühungen für einen Zusammenschluss mit Schöneck, Klingenthal und Auerbach/Rodewisch unternommen. Die stattgefundenen Gespräche konnten jedoch nicht das gewünschte Ergebnis liefern.

Eine Integration in die Region „Vogtland“ oder „Westerzgebirge“ wurde nicht angestrebt. Die Region fühlt sich – im Vergleich zum Westerzgebirge – definitiv zum Vogtland zugehörig, dieses stellt jedoch keinen homogenen Raum dar, d. h. es bestehen verschiedene Schwerpunkte im gesamten Vogtland. Eine gezielte Entwicklung kann somit weitestgehend nur im Rahmen einer kleinen Regionsstruktur stattfinden.

Wesentliche Abgrenzungsmerkmale zum Vogtland und Westerzgebirge sind:

- historische Grenzen, Kirchspiele und emotionale Bindung
- Wegbeziehungen
- gewachsene Stadt-Land-Beziehung
- sozio-ökonomische Verflechtungen
- natürliche Geografie

### Historische Grenzen, Kirchspiele und emotionale Bindung

Die Region verfügt über ein für Besucher wahrnehmbares christliches Leben, welches auf Aktivitäten verschiedener christlicher Kirchen, wie die evangelisch-lutherische, die evangelisch-methodistische, die römisch-katholische Kirche, die landeskirchliche Gemeinschaft und Bibelkreisen beruht. Die Region spiegelt sich durch ein in sich traditionell geschlossenes kirchliches Gebiet um Falkenstein und Bergen wieder.

### Wegbeziehungen

Das gewachsene Siedlungsnetz verbindet ein Straßennetz. Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist durch eine gute Straßenverkehrsinfrastruktur gekennzeichnet.

### Gewachsene Stadt-Land-Beziehung

Bereits seit der Zeit der Industrialisierung, spätestens ab dem 19. Jahrhundert, hat besonders die Stadt Falkenstein zentralörtliche Funktionen übernommen. Zum Beispiel wurde

das Meldeamt in der Stadt Falkenstein angesiedelt. Die Stadt Falkenstein und Ellefeld erfüllen heute Einkaufs- und Dienstleistungsfunktionen sowie eine gewachsene Arbeitsplatzfunktion für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“.

### Sozio-ökonomische Verflechtungen

In und um die Stadt Falkenstein und Ellefeld ist eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstanden. Die Einwohner nutzen attraktive Wohnlagen in den landschaftlich reizvoll gelegenen Gemeinden im Umfeld.

### Natürliche Geografie

Austauschbeziehungen verdichten sich entlang von Tallagen. Bergkämme oder große Entfernungen blockieren den Austausch. Förderliche geologische Gegebenheiten lassen sich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ gut ablesen.

Die Tab. 1 fasst die wesentlichen Abgrenzungsmerkmale zu den Nachbarregionen

- „Vogtland“ und
- „Westerzgebirge“

in Bezug auf Ausgangslage und Entwicklungsziele zusammen. Die Abb. 4 zeigt die Lage der Nachbarregionen.

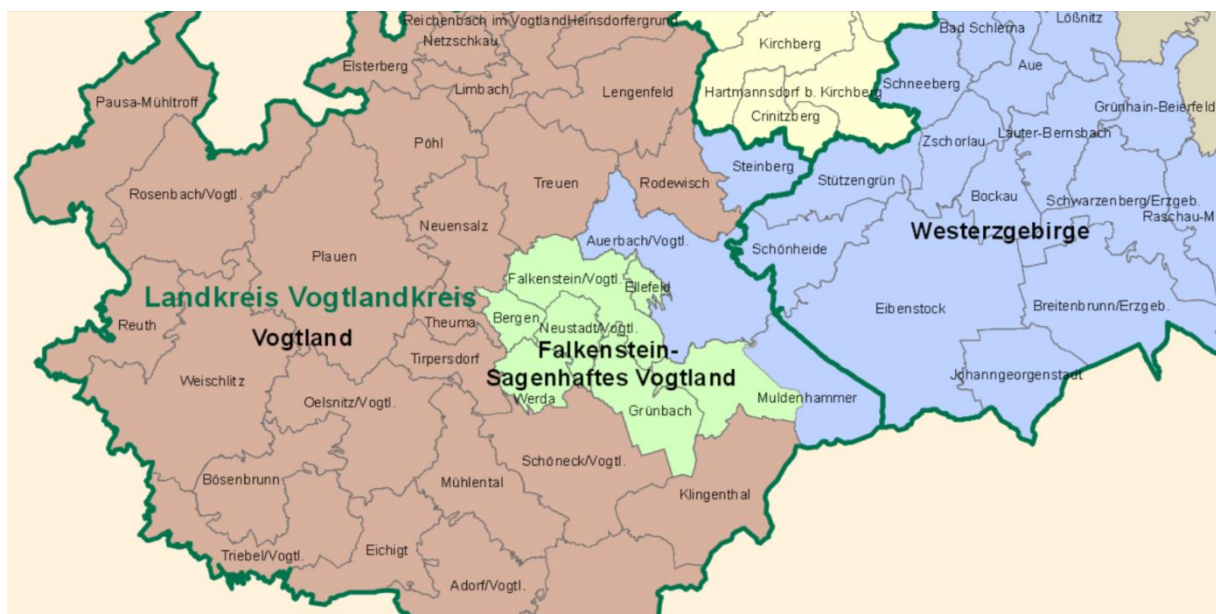


Abb. 4: Lage der Nachbarregionen<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft: Auszug aus der Karte Abgrenzung der Gebiete, [http://www.smul.sachsen.de/laendlicher\\_raum/download/LEADER\\_neue\\_FP\\_20150113.pdf](http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/download/LEADER_neue_FP_20150113.pdf), abgerufen in 12/2014

**Tab. 1: Ausgangslage und Entwicklungsziele der Nachbarregionen entsprechend der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)<sup>11</sup>**

LEADER-/ ILE-Region	Daten	Ausgangslage	Entwicklungsziele/ Schwerpunkte
<p>Vogtland</p> <p>„Das grüne Vogtland eine einzigartige ländlich geprägte Natur-, Kultur- und Wirtschaftslandschaft im produktiven zukunftsorientierten Spektrum von traditioneller Eigenständigkeit und überregionaler Vernetzung“</p>	<p>Fläche: 1.182 km<sup>2</sup></p> <p>Einwohner: 194.213</p> <p>Einwohner/km<sup>2</sup>: 164</p> <p>Kommunen: 30</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vielfältiges Vorkommen von nach § 26 Sächsisches Naturschutzgesetz geschützten Biotopen, die in ihrer Anzahl und Wertigkeit eine absolute Ausnahmestellung in Sachsen darstellen</li> <li>- regional und überregional ausstrahlungskräftige kulturelle Infrastruktur</li> <li>- traditionsreiches Gebiet: regional typische Küche, die Vogtländische Mundart, Musikinstrumentenbau, Spitzen- und Stickereiindustrie</li> <li>- gute technische Infrastruktur mit überregionaler Anbindung (A72)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung traditionsreicher Branchen</li> <li>- weiterer Ausbau der führenden Stellung in den Bereichen Nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien</li> <li>- Imagefunktion des traditionsreichen Musikinstrumentenbaus in der Region</li> <li>- intensivere Vernetzung der Akteure, Einrichtungen und Aktivitäten der Museums-, Ausstellungs- und Eventlandschaft</li> <li>- Erhaltung und weitere qualitative Verbesserung des hohen Niveaus der Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung, des Kur- und Bäderwesens sowie natur- und aktivtouristischer Angebote</li> </ul>
<p>Westerzgebirge</p> <p>Das Westerzgebirge – eine vitale familienfreundliche Region mit Tradition und Zukunft</p>	<p>Fläche: 675 km<sup>2</sup></p> <p>Einwohner: 155.000</p> <p>Einwohner/km<sup>2</sup>: 230</p> <p>Kommunen: 23</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaufkraft und Steuereinnahmen unter Landesdurchschnitt</li> <li>- größtes zusammenhängendes Waldgebiet, zahlreiche Schutzgebiete</li> <li>- ungünstige Standortbedingungen für Landwirtschaft</li> <li>- prädikatisierte Städte und Gemeinden, hochwertige Kulturangebote</li> <li>- weitestgehend kleinteilige Tourismusstruktur, unzureichende Angebotsentwicklung und Vermarktung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der wirtschaftlichen Vitalität der Region</li> <li>- Bewahrung, Entwicklung und Nutzung der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft als wichtige Grundlage für die regionale Wertschöpfung</li> <li>- Entwicklung zur Destination mit hohem Naturerlebniswert und einzigartigen Möglichkeiten für einen Aktiv- und Erholungsurlaub zu allen Jahreszeiten</li> <li>- Erhaltung und Entwicklung einer lebenswerten Region für alle Generationen auf Basis von Funktionsteilung und Schwerpunktsetzung</li> </ul>

<sup>11</sup> Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft: [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de), abgerufen in 12/2014

### 1.3 Synergien

Synergien ergeben sich in der Region aus dem Zusammenwirken von Wegebeziehungen, der Verflechtung von Verdichtungsräumen mit dem ländlich geprägten Umfeld, der Wiedererkennbarkeit durch natürliche Geografie und gebauten Landmarken, aus tradiertem historischem Wissen, gemeinsamer Sprach- und spiritueller Kultur.

Während traditionell die Bezogenheit besonders auf den Herkunftsort ausgerichtet war, gilt es nun ein synergetisches Zusammenwirken in der Region zu erreichen. Dieses Zusammenwirken ermöglicht auch Neuankömmlingen eine dauerhafte Integration und damit ein Wirken für die Gemeinschaft. „Region denken und Region leben“ ist eines der Grundanliegen der LEADER-Entwicklungsstrategie „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“. Dieses dauerhafte Zusammenwirken ist andererseits die Grundvoraussetzung, um für andere Regionen als Partner identifizierbar zu sein. Die Suche nach dem gegenseitigen Vorteil in der Region strahlt auf die transregionale und transeuropäische Zusammenarbeit aus. Die nahe Grenze zu Tschechien und die Vertrautheit mit dem tschechischen Nachbarn ist eine Besonderheit.

Die Tab. 2 zeigt die derzeitig vorhandenen und geplanten Kooperationen der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ mit Institutionen, Verbänden und Nachbarregionen. Es werden sowohl thematische als auch personell-organisatorische Kooperationen betrachtet.



**Tab. 2: Bestehende und geplante Kooperationen der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>12</sup>**

Kooperationen / Interessensgemeinschaften / Partnerschaften	Thematische Kooperation	Personell-organisatorische Zusammenarbeit
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) Beratung des Regionalmanagements	X	
Landratsamt Landkreis Vogtland Gemeinsamer Auftritt zur Umweltbildung Enger Austausch in der Wirtschaftsförderung	X	X
Tourismusverband Vogtland e.V. Betreibung eines einheitliches Außenmarketings der Tourismusdestination Unterstützung in der Strategieentwicklung	X	X
Regionalmanagement Region Vogtland Thematische Abstimmung zu Inhalten der ländlichen Entwicklung	X	(X)
Regionalmanagement Region Westergebirge Abstimmung touristischer Maßnahmenentwicklung	X	
Verkehrsverbund Vogtland Citybus-Linie Falkenstein - Ellefeld	X	X
Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V. Zentrum für Umweltbildung im ländlichen Raum	X	X
Naturpark Erzgebirge/Vogtland Berücksichtigung der Belange von Naturschutz und Landespflege	X	
Kommunale Kooperation Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal Verwaltungsgemeinschaften	X	X
Agentur für Arbeit Arbeitgeberservice	X	
Europaschule Kooperation Schule – Unternehmen zugunsten der Berufsorientierung	X	

<sup>12</sup> bestehende Kooperationen sind mit einem Kreuz versehen, geplante Kooperationen mit einem Kreuz, welches in Klammern steht

## 1.4 Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Gegebenheiten

In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ leben 19.856 Einwohner, die sich schwerpunktmäßig auf die Stadt Falkenstein/Vogtl. konzentrieren. Die Fläche des Gebietes umfasst 154 km<sup>2</sup>. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 129 EW/km<sup>2</sup>. Die Region ist gekennzeichnet durch einen Überhang älterer Menschen (vgl. Abb. 5). Das Durchschnittsalter beträgt 49 Jahre.<sup>13</sup>

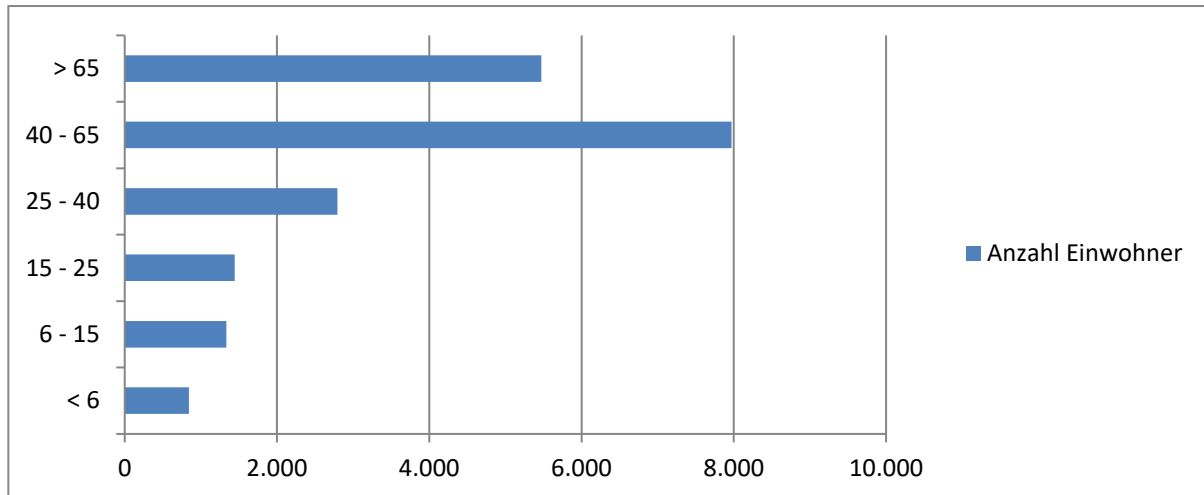


Abb. 5: Anzahl der Einwohner je Altersklasse<sup>14</sup>

Für die Umsetzung der im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie erarbeiteten strategischen Ziele mit ihren entsprechenden Maßnahmen wird die LAG ein Regionalmanagement besetzen. Dieses besteht aus mindestens zwei Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wovon mindestens eine für Regionalmanagementaufgaben qualifiziert sein muss. Die personelle Kapazität in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ wird sich auf zwei Vollzeitäquivalente beschränken, da es sich um eine kleine Region handelt, in der der Koordinationsaufwand überschaubar ist. Darüber hinaus ist die Region in ihrer strategischen Ausrichtung aufgrund des Budgets eingeschränkt und muss sich auf die wesentlichen Ziele mit entsprechenden Maßnahmen fokussieren. Die Aufgabenbereiche des Regionalmanagements teilen sich in das Prozessmanagement (eine VZÄ) und das Projektmanagement (eine VZÄ). Wie sich diese Aufgabenbereiche genau charakterisieren lassen, ist im Kapitel 6 dargestellt.

Im Rahmen der Umsetzung des Regionalmanagements soll eine Zusammenarbeit mit der LEADER Region „Vogtland“ nicht nur auf der Basis der Kooperationsvereinbarung (siehe

<sup>13</sup> Statistisches Landesamt Sachsen, 2014: Daten 2012 (vorläufiges Ergebnis auf Grundlage der endgültigen Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011)

<sup>14</sup> ebd., eigene Darstellung

Anlage 11 Absichtserklärung) geprüft werden. Die Überprüfung soll sich auch auf Effektivität, gesamtregionale Betrachtung und mögliche gemeinschaftliche Aufgaben des Regionalmanagements erstrecken.

Die gesicherte Finanzierung ist der Grundbaustein für den Umsetzungsprozess, daher sollte diese nicht erst nach Abschluss der Planungsschritte geprüft werden. Hier sind nicht nur Fördermöglichkeiten zu betrachten, vielmehr müssen neue Formen der Mittelbeschaffung bzw. Finanzierungsstrategien gefunden werden. Crowdfunding, auch Schwarmfinanzierung genannt, wäre so eine neue Form. Die Finanzierung der Einzelprojekte richtet sich nach:

- Haushaltslage der Kommunen zur Finanzierung der Eigenmittel
- Finanzausstattung der privaten Projektträger
- Beteiligung der Wirtschaft und Anwerbung von Sponsorenmitteln
- weitere zur Verfügung stehende Förderprogramme und -mittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

Die Haushaltslagen der Kommunen werden im Wesentlichen durch das Steueraufkommen und durch die Zuweisungen des Freistaates Sachsen bestimmt (Tab. 3). Nimmt das Steueraufkommen zu, so nimmt im Folgejahr die Zuweisung des Landes ab. In der Folge unterliegen Haushalte von Städten und Gemeinden beträchtlichen Schwankungen. Dies gilt es auf Projektebene zu berücksichtigen.

Die **Wirtschaftsstruktur** der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ zeichnet sich durch klein- und mittelständische Betriebe aus. „Die Wandlung in der Industriestruktur hat die Herausbildung eines breiten Mittelstandes begünstigt: Kunststoff- und metallverarbeitende Industrie, Zulieferbetriebe, Maschinenbauer, IT-Dienstleister (Web-Hosting/ Rechenzentrum), Baubetriebe, Transport- und Logistikbetriebe sowie weitere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe prägen die Wirtschaftsstruktur.“<sup>15</sup> Der sekundäre Wirtschaftssektor ist ausgeprägt und wirkt in der Region als treibende Wirtschaftskraft. Im Jahr 2011 sind insgesamt 973 Unternehmen in der Region ansässig. Der Wirtschaftszweig Handel beherbergt dabei mit einer Anzahl von 212 die meisten Unternehmen.

Für die Realisierung der LEADER-Entwicklungsstrategie sind die vorhandenen regionalen Ressourcen als ausreichend zu bewerten.

---

<sup>15</sup> Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein, 2014

**Tab. 3: Öffentliche Finanzen der Kommunen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>16</sup>**

	Falkenstein	Ellefeld	Muldenhammer	Bergen	Werda	Neustadt	Grünbach
Hebesatz in % 2012/2014*:							
Grundsteuer A	300	290*	350*	345	290	275	300
Grundsteuer B	410	390*	400*	435	400	360	400
Gewerbsteuer	390	380*	380*	435	380	370	375
Grundsteuer A in 1.000 €	14	2	8	3	4	5	4
Grundsteuer B in 1.000 €	865	221	302	92	128	73	164
Gewerbsteuer in 1.000 €	2.305	1.067	706	61	213	80	274
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in 1.000 €	1.178	419	460	190	276	136	261
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 1.000 €	295	83	95	13	32	20	65
Realsteueraufbringungskraft in 1.000 €	3.484	1.504	1.168	162	391	191	504
bereinigte Einnahmen der öffentlichen Kommunalhaushalte 2013 in 1.000 €	10.966	3.737	3.503	997	1.647	1.019	2.154
bereinigte Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2013 in 1.000 €	8.797	3.540	3.372	894	1.744	942	1.875
Finanzierungssaldo 2013 in 1.000 €	2.169	198	131	103	-97	77	279
Steuereinnahmekraft in 1.000 €	4.750	1.904	1.657	360	679	340	805
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	560	697	498	352	436	336	442
Schuldenstand in 1.000 €	14.330	45	2.023	621	411	808	1.035
Schuldenstand je Einwohner in €	1.690	17	608	608	264	799	568

<sup>16</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014: Gebietsstand am 01.01.2013, \* Hebesätze ab 01.01.2014

## 2 Entwicklungsbedarf und Potenzial

### 2.1 Sozioökonomische Analyse

#### 2.1.1 Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist seit 1990 rückläufig und folgt damit dem für das Vogtland und sachsenweit geltenden Trend. Auch die Prognosen zeigen einen kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang. Im Vergleich zum Jahr 2012 werden in 2025 in der Region 15,9 % bzw. rund 3.156 weniger Menschen leben (vgl. Abb. 6).

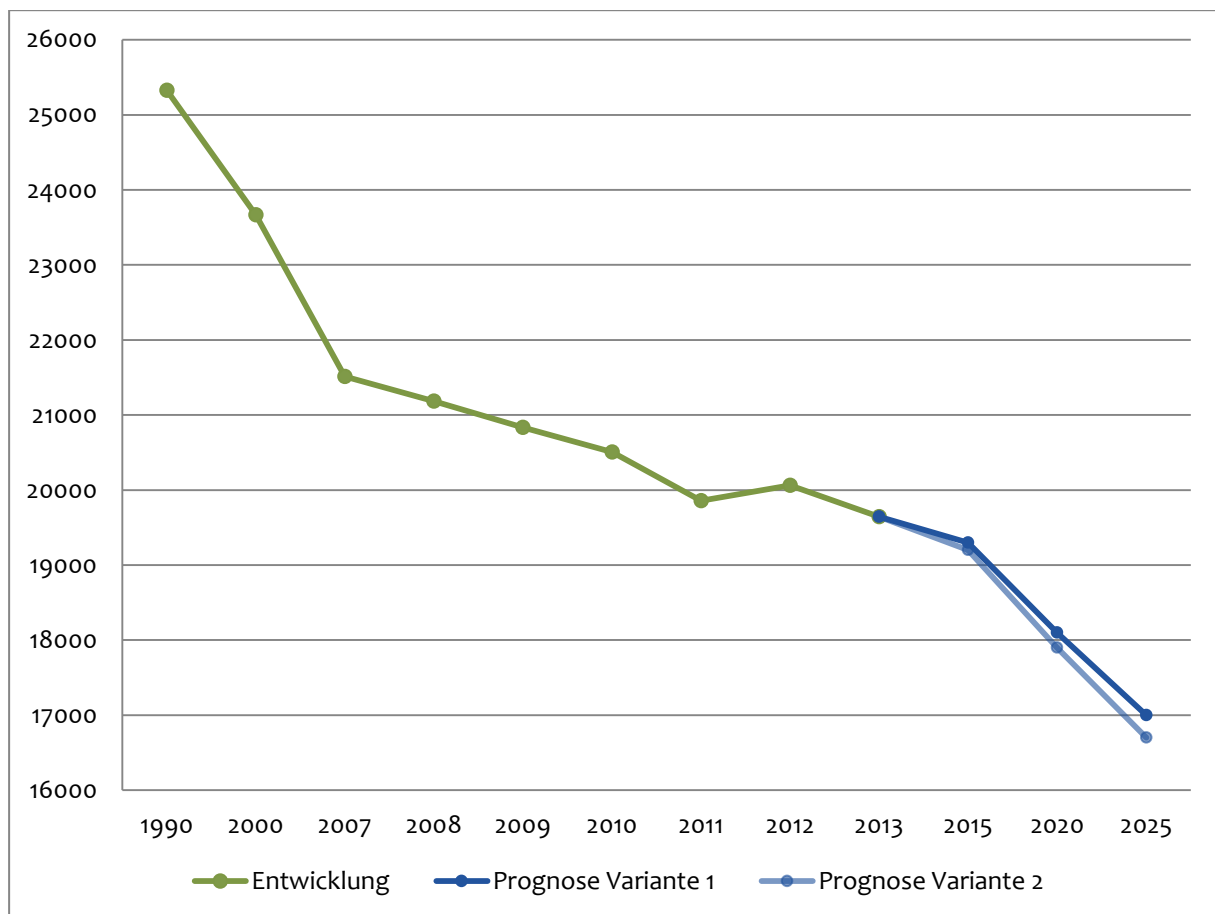


Abb. 6: Entwicklung der Bevölkerung<sup>17</sup>

Zugleich altert die Bevölkerung der Region kontinuierlich (vgl. Abb. 7). Die demografische Schrumpfung erfordert Anpassungen der Infrastruktur und Bewältigungsstrategien.

<sup>17</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

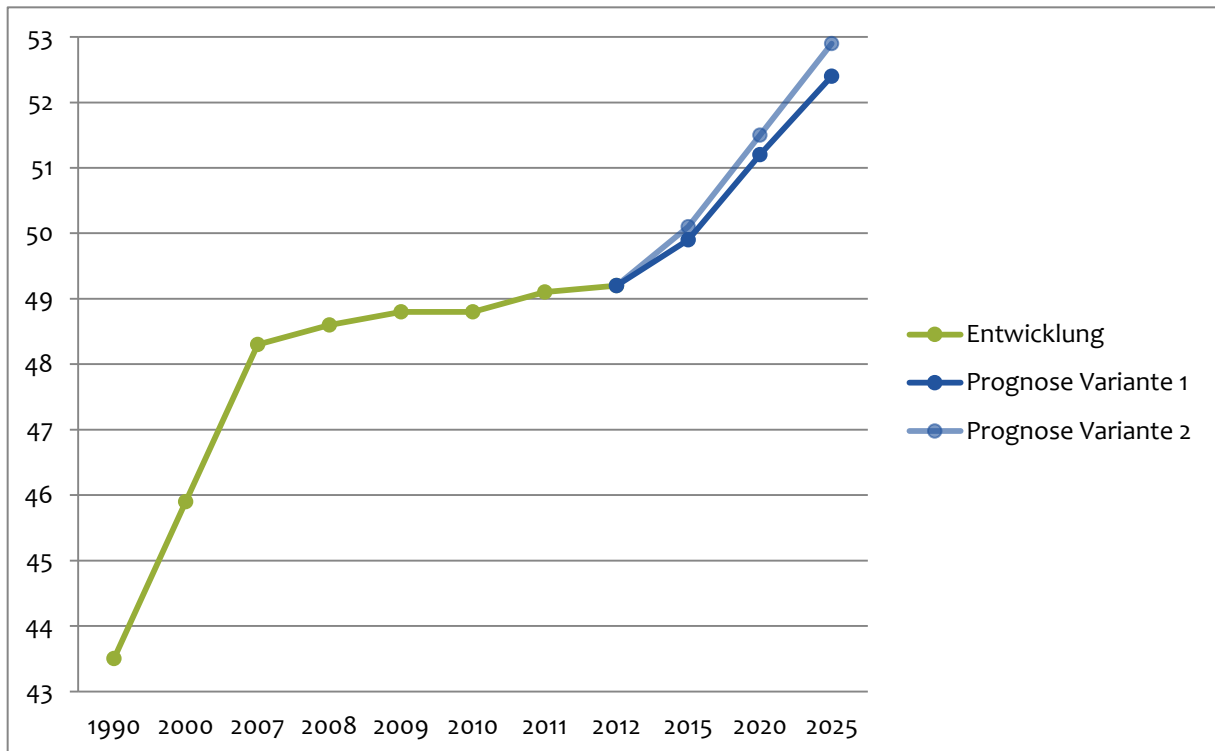


Abb. 7: Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung<sup>18</sup>

Seit 2007 verlassen mehr Menschen die Region als zuwandern. Die Wanderbewegungen umfassen alle Altersklassen, wobei die Wanderbewegungen der über 50-Jährigen insgesamt geringer ausfallen (vgl. Abb. 8)<sup>19</sup>.

Diese Tendenz gilt es umzukehren und insbesondere junge Menschen und Familien mit Kindern in der Region zu halten bzw. für die Region zu gewinnen. Bei der weiteren Entwicklung spielt der Identitätsgewinn durch soziales Eingebundensein und Heimatgefühl eine entscheidende Rolle. Zeitweilige Aussiedler (z. B. durch Erwerb einer beruflichen Qualifizierung oder eines Auslandsaufenthalts) gilt es zum Rückkehren zu bewegen.

<sup>18</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

<sup>19</sup> ebd.

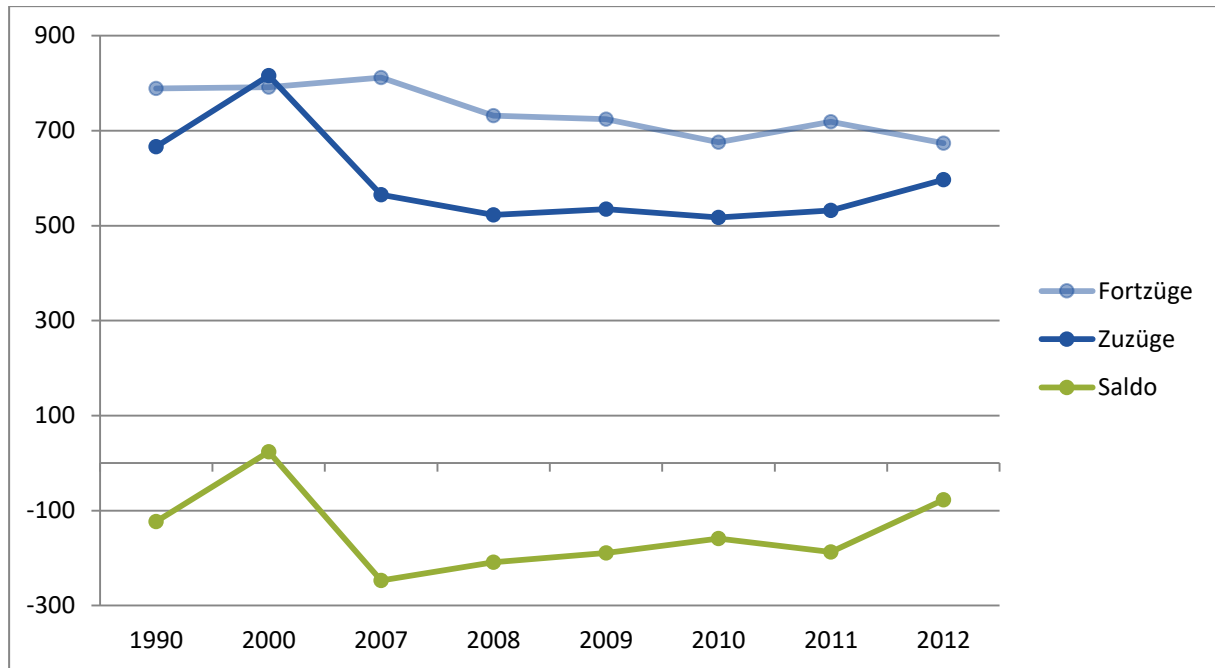


Abb. 8: Entwicklung der Bevölkerungsanzahl durch Zuzüge und Fortzüge<sup>20</sup>

Um die Bevölkerungszahlen zu stabilisieren müssten demnach nicht nur Anpassungen der Infrastrukturen und Angebote für ältere Menschen geschaffen, sondern insbesondere auch attraktive Bedingungen für junge Menschen bzw. für Familien mit Kindern aufgebaut werden (wichtigstes Ziel zur langfristigen Stabilisierung der Bevölkerung).

### 2.1.2 Siedlungsentwicklung

Das östliche Vogtland war bis in das Mittelalter hinein von Wald bedeckt. Einige Funde weisen nach, dass sich schon in der Jungsteinzeit Menschen zumindest vorübergehend hier aufhielten. Die Landeserschließung ist mit der Weiheurkunde von 1122 für die St. Johannis-Kirche in Plauen nachgewiesen. Von Plauen aus weisen die Siedelbahnen in Richtung Treuen, Auerbach, Falkenstein und Schöneck. Sie wurden im Auftrag der Herren von Weida angelegt. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts war die Kolonisation im Wesentlichen abgeschlossen. Das Siedlungsbild des östlichen Vogtlandes weist fast durchweg Waldhufendörfer aus. Nur Grünbach und Hammerbrücke sind Streusiedlungen. Der Charakter dieser Dörfer blieb bis heute erhalten.<sup>21</sup>

Die Stadt Falkenstein, 520 - 600 m ü. NN, wurde um 1200 gegründet und mit der Gründung der Falkensteiner Kirche am 4. April 1362 das erste Mal urkundlich erwähnt. 1448 wurde das Stadtrecht verliehen. 1605 erhält die Stadt durch den Kauf eines „Rath- und Schankhauses“ ihr erstes Rathaus. Zwei Mal wurde die Stadt fast vollständig ausgelöscht, während des 30-

<sup>20</sup> ebd.

<sup>21</sup> Werner Schmidt et al. (1998)

jährigen Krieges im Jahr 1641 und das zweite Mal 1859 durch einen verheerenden Stadtbrand. Der Wiederaufbau erfolgte nach einem geordneten Bebauungsplan in Karreeform. Diese Form ist bis heute vollständig erhalten geblieben. Mit 17.812 Einwohnern im damaligen Meldebezirk Falkenstein wurde 1912, bedingt durch die Blüte der Gardinenweberei und Spitzenstickerei, die höchste Einwohnerzahl erreicht. 1950 wurden die Gemeinden Dorfstadt und 1999 Oberlauterbach, Trieb und Schönau zu Ortsteilen der Stadt Falkenstein. Mit Neustadt (seit 1993) und Grünbach (seit 1999) besteht eine Verwaltungsgemeinschaft. Aufgrund der natürlichen, regionalen, historischen und wirtschaftlichen Verbindungen wurden die Gemeinden Hammerbrücke, Werda, Bergen und Ellefeld Teil der Gebietskulisse für die LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“.<sup>22</sup>

Die Stadt Falkenstein/Vogtl. mit ihren Ortsteilen gehört zum verdichteten Bereich im ländlichen Raum, während die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein und die Umlandgemeinden dem ländlichen Raum ohne Verdichtung zugeordnet sind. Ziele der ländlichen Entwicklung und Dorfentwicklung sind u. a.:

1. Anpassung der infrastrukturellen Anbindung und Ausstattung der Dörfer
2. Erhalt und Sanierung der historisch gewachsenen dörflichen Strukturen zur Stärkung der regionalen Identität.
3. Schaffung gemeinschaftlicher Einrichtungen für die Erzeugung, Erfassung, Verarbeitung und Vermarktung der Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft.
4. Bewahrung der historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen.
5. Sicherung und Erweiterung der Erwerbsgrundlagen durch den Erhalt und die Förderung bestehender Unternehmen sowie die Ansiedlung von neuen Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen.<sup>23</sup>

Bei der zukünftigen Entwicklung in den ländlichen Räumen ohne Verdichtungsansätze, dem überwiegenden Teil des Plangebietes, sollen die genannten Ziele mit geringstmöglicher Beeinträchtigung der natur- und kulturlandschaftlichen Potenziale verfolgt werden.<sup>24</sup>

Schützenswerte Siedlungsstrukturen der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ sind in Karte 2 – Siedlungswesen des Regionalplans Südwestsachsen aufgeführt.

### 2.1.3 Wohnraumentwicklung

Der Wohnungsbestand der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ sank im Betrachtungszeitraum von 1995 bis 2011 von 11.682 Wohnungen um 4,3 % auf 11.175 Wohnungen.

---

<sup>22</sup> Stadt Falkenstein (o. J.)

<sup>23</sup> Landesentwicklungsplan, 2003 und Regionalplan Südwestsachsen, 2008

<sup>24</sup> Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Falkenstein, o. J.



Den größten Anteil am Wohnungsbestand stellten 2011 die Drei- bis Sechs-Raumwohnungen mit insgesamt 86,2 % dar. Dieser Wert hat im Vergleich zu 1995 leicht abgenommen, insbesondere im Bereich der Drei- und Vier-Raumwohnungen. Dieser Rückgang kann auf Wohnungserweiterung zurückgeführt werden, denn einzig die Anzahl der Fünf- und Mehr-Raumwohnungen ist über den gesamten Beobachtungszeitraum von 1995 bis 2011 von 3.630 auf 3.908, also um 7,7 % gestiegen (vgl. Abb. 9). Die Anzahl der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern hat sich innerhalb des Beobachtungszeitraumes erhöht und ist von 5.371 um 7,2 % auf 5.758 gestiegen. Die Ein- und Zweifamilienhäuser in der Region stellen die bevorzugte Wohnform dar, denn 51,5 % der Wohnungen sind in Ein- und Zweifamilienhäusern. In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ wurden im Zeitraum von 1995 bis 2011 insgesamt 824 Wohngebäude neu errichtet. Der Leerstand beläuft sich 2011 auf 12,9 % des Wohnungsbestandes in der Region. Bedingt durch die demographische Schrumpfung geht die Alterung der Gesellschaft mit dem Anstieg der Sterberate und dem Rückgang der Geburten einher. Aufgrund des negativen Bevölkerungssaldos kann von einer Zunahme des Wohnungsleerstands ausgegangen werden.

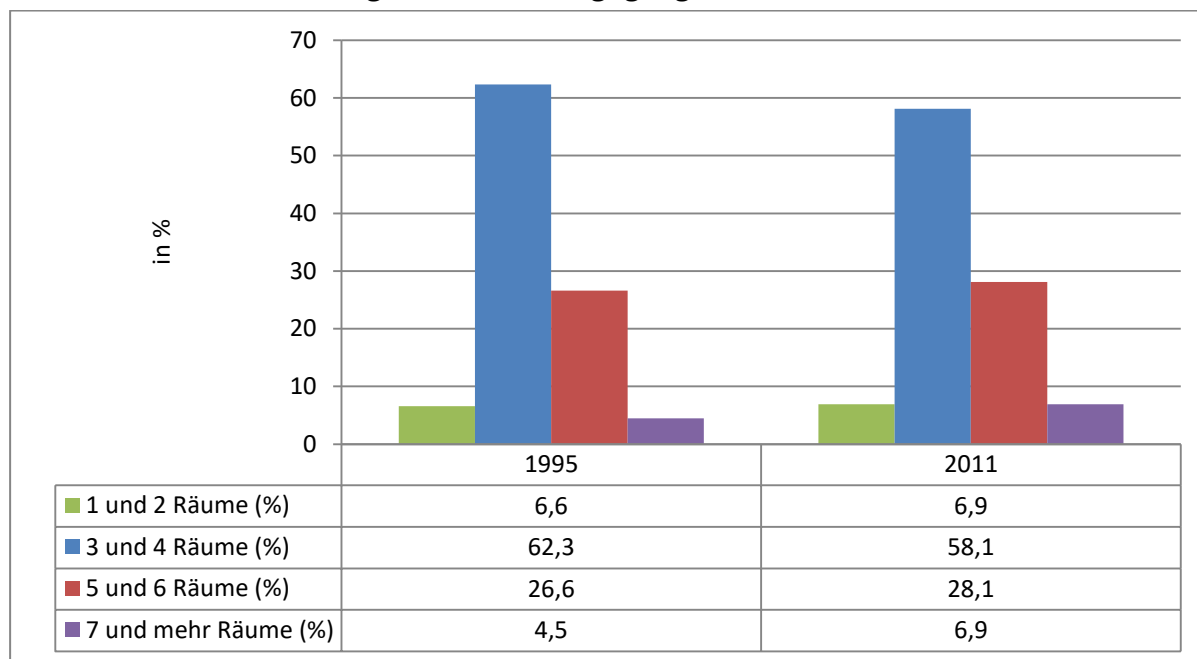


Abb. 9: Wohnungsstruktur in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ 1995 und 2011<sup>25</sup>

Vergleicht man die einzelnen Kommunen der Region miteinander, so ist der Wohnungsbestand in nahezu allen Kommunen gesunken. Besonders auffällig sind dabei die Stadt Falkenstein und die Gemeinde Muldenhammer. In der Stadt Falkenstein wurden im Betrachtungszeitraum 1995 bis 2011 258 Wohnungen zurückgebaut, in der Gemeinde Muldenhammer 151. Hinzu kommt, dass die Stadt Falkenstein mit 15,6 % die höchste Leerstandquote in der Region zu verzeichnen hat und damit 2,7 % über dem Durchschnitt der Region liegt.

<sup>25</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

Erklären lässt sich dieser Trend mit einer hohen negativen Bevölkerungsentwicklung und der Art der Bebauung (Gründerzeit) in der Stadt Falkenstein.

Bezüglich der Größenstruktur des Wohnraumbestandes ist festzustellen, dass sich die Anzahl der kleineren Wohnungen verringert hat, während die Anzahl der größeren Wohnungen gestiegen ist. Vor allem in der Gemeinde Werda ist ein hoher Anstieg (5,7 %) an Wohnungen mit sieben und mehr Räumen zu verzeichnen. Im Bereich der Fünf- und Sechsräumwohnungen ist vorrangig in den Gemeinden Grünbach und Neustadt ein Anstieg von bis zu 7,0 % zu erkennen. In der Stadt Falkenstein dominieren aufgrund der städtischen Strukturen die Drei- und Vier-Raumwohnungen.

Zum derzeitigen Stand kann davon ausgegangen werden, dass die Wohnungen zum Großteil noch nicht senioren- bzw. behindertengerecht ausgebaut sind. Um besonders älteren Menschen ein möglichst langes Leben in ihrer eigenen Wohnung zu ermöglichen, sollten Umbau- und Anpassungsmaßnahmen getroffen, sowie alternative Wohnformen angestrebt werden.<sup>26</sup>

#### **2.1.4 Wirtschaft**

Die Analyse der Wirtschaftsstruktur der Region umfasst die Darstellung der Betriebe differenziert nach den einzelnen Branchen, die Entwicklung der Einrichtungen im Beherbergungsgewerbe sowie die Analyse der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region.

##### Wirtschaftsstruktur

Die Wirtschaft in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist gekennzeichnet durch einen ausgeprägten sekundären Sektor sowie viele Unternehmen im Bereich Handel und Reparatur/Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Insgesamt sind 973 Unternehmen in der Region im Jahr 2011 ansässig. Der Wirtschaftszweig Handel beherbergt dabei die meisten Unternehmen, 2011 waren es 212. Damit nimmt dieser Bereich 21,8 % der gesamten Wirtschaft ein. Seit 2007 ist die Zahl der Betriebe in diesem Bereich zurückgegangen und der Anteil an der Gesamtwirtschaft ist um 1,4 % gesunken. Das Baugewerbe hingegen hat in diesem Zeitraum an Bedeutung gewonnen, denn 6 weitere Unternehmen haben sich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ angesiedelt. Das bedeutet einen Zuwachs von 3,4 %. Auch das Verarbeitende Gewerbe weist eine leicht positive Entwicklung auf und unterstützt somit den sekundären Sektor als treibende Wirtschaftskraft (vgl. Abb. 10).

---

<sup>26</sup> vgl. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Falkenstein/Vogtl., 2009

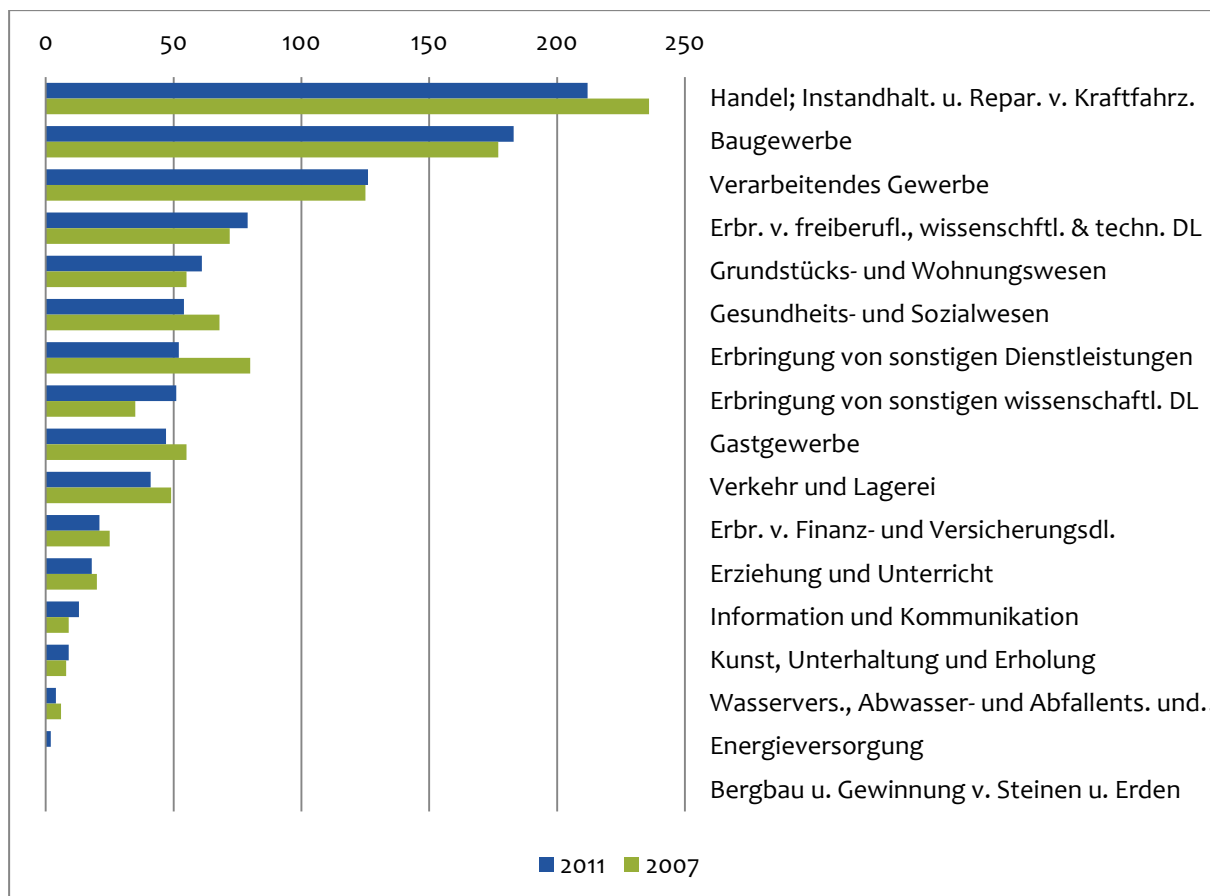
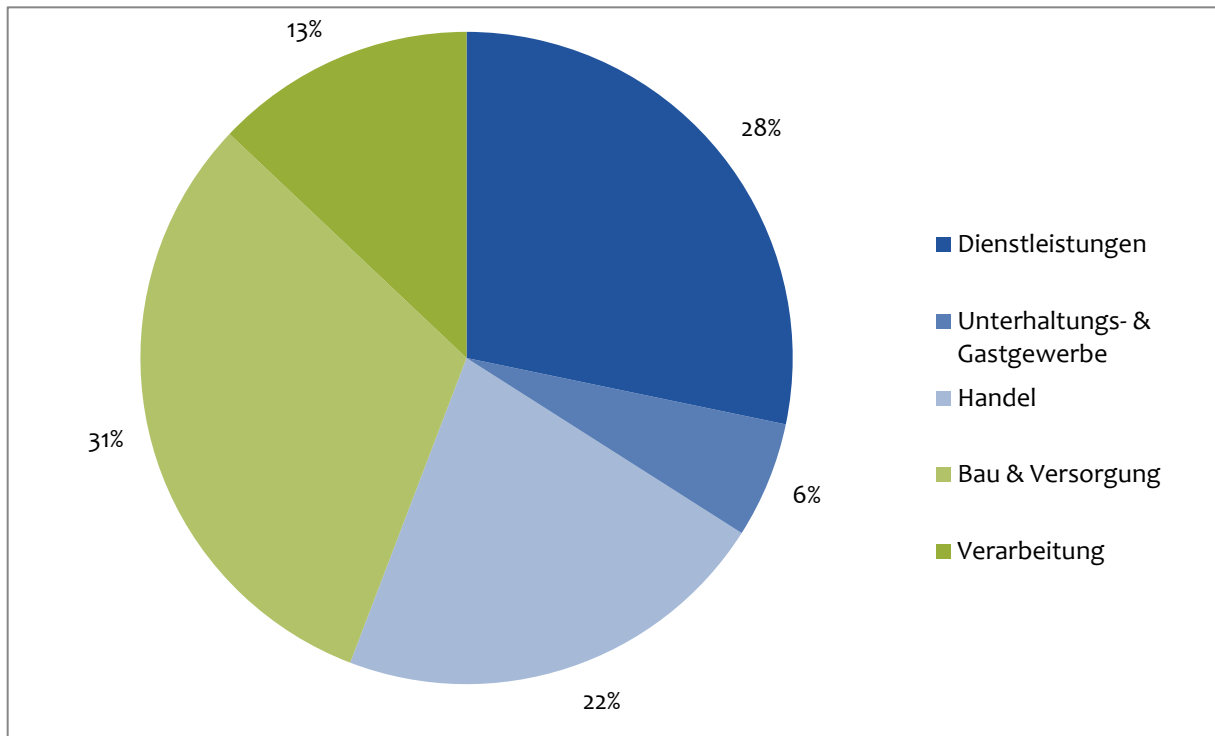


Abb. 10: Anzahl der Betriebe im Vergleich 2007 zu 2011<sup>27</sup>

Die Betriebe der einzelnen Branchen lassen sich in übergeordnete Wirtschaftsbereiche einordnen: Dienstleistungen, Unterhaltungs- und Gastgewerbe, Handel, Bau und Versorgung sowie Verarbeitung. Aus dieser Zuordnung lässt sich ableiten, dass den größten Anteil an der Gesamtanzahl der Betriebe die Bereiche Bau und Versorgung (31 %) sowie Dienstleistungen (28 %) in der Region ausmachen (vgl. Abb. 11).

<sup>27</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung



**Abb. 11: Anteil der Betriebe an der Gesamtbetriebszahl gegliedert nach Wirtschaftsbereichen - Stand 2011<sup>28</sup>**

Der primäre Wirtschaftssektor wird 2014 von 37 landwirtschaftlichen Betrieben (darunter drei Ökobetriebe) vertreten. Es handelt sich überwiegend um Futterbaubetriebe, die im Nebenerwerb auf kleinen Flächen (im Mittel auf Flächen unter 10 ha) wirtschaften. Drei Großbetriebe bewirtschaften den größten Anteil der Landwirtschaftsfläche der Region (im Mittel 654 ha). Interessant ist die Zunahme der landwirtschaftlichen Betriebe seit dem Jahr 2010 um neun Betriebe – und das bei sinkender Landwirtschaftsfläche. Der primäre Wirtschaftssektor ist keinesfalls unbedeutend für die Wirtschaft der Region. Die Landwirtschaft nimmt mit 23,7 % einen wesentlichen Teil der Flächennutzung ein.

### Beschäftigte

Die Analyse der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beinhaltet die Beschäftigten mit Arbeitsort in der Region, welche zusätzlich in die einzelnen Wirtschaftsbereiche aufgeteilt werden können, sowie die Beschäftigten mit Wohnort in der Region. In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ betrug 2013 die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort in der Region 4.934. Die Entwicklung zeigt seit 2007 eine langsame Verringerung der Anzahl der Beschäftigten mit Arbeitsort in der Region (vgl. Abb. 12). Eine ähnliche Entwicklung ist für die Beschäftigten mit Wohnort in der Region zu verzeichnen. Von 2007 bis 2013 reduziert sich die Beschäftigtenzahl um 1,1 % (vgl. Abb. 12).

<sup>28</sup> ebd.

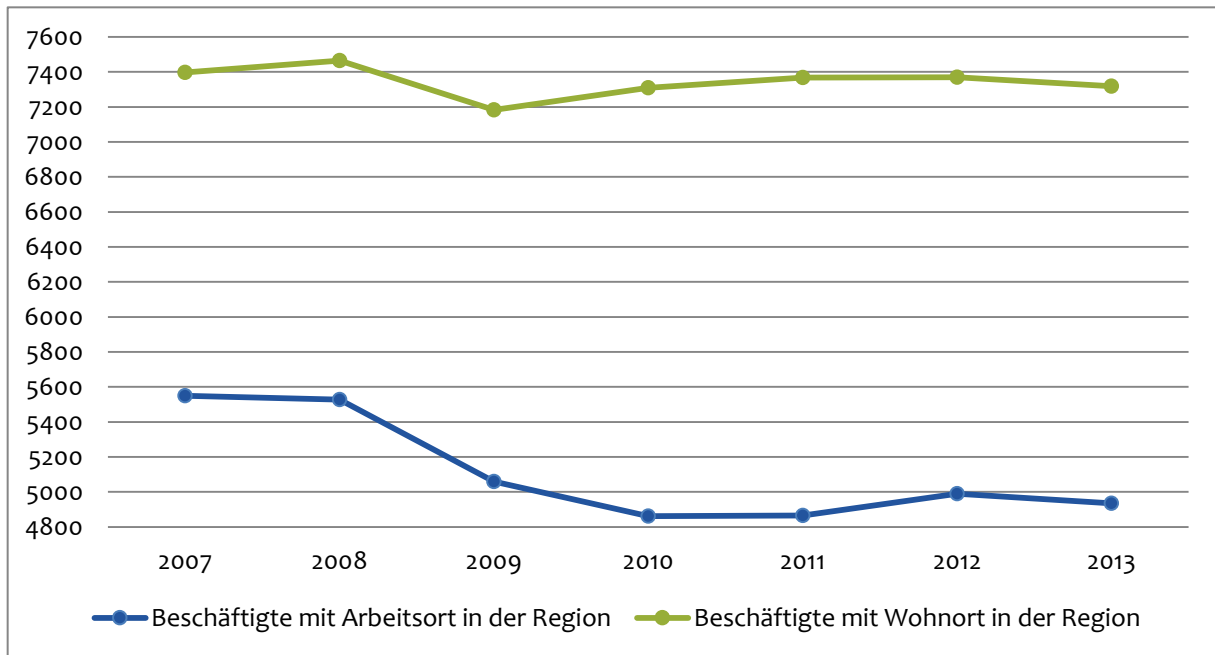


Abb. 12: Entwicklung der Beschäftigtenzahl 2007 bis 2013

Die Einordnung der Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen zeigt in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“, dass 2013 55 % im produzierenden Gewerbe tätig sind. Daran schließen sich die öffentlichen und privaten Dienstleister an (vgl. Abb. 13). Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in den einzelnen Wirtschaftsbereichen von 2007 bis 2013 zeigt in der Land- und Forstwirtschaft/Fischerei sowie im Bereich der Unternehmensdienstleister einen Anstieg, während die Bereiche produzierendes Gewerbe, Handel/Verkehr/Gastgewerbe sowie öffentliche und private Dienstleister einen Rückgang der Beschäftigtenzahl verzeichneten.

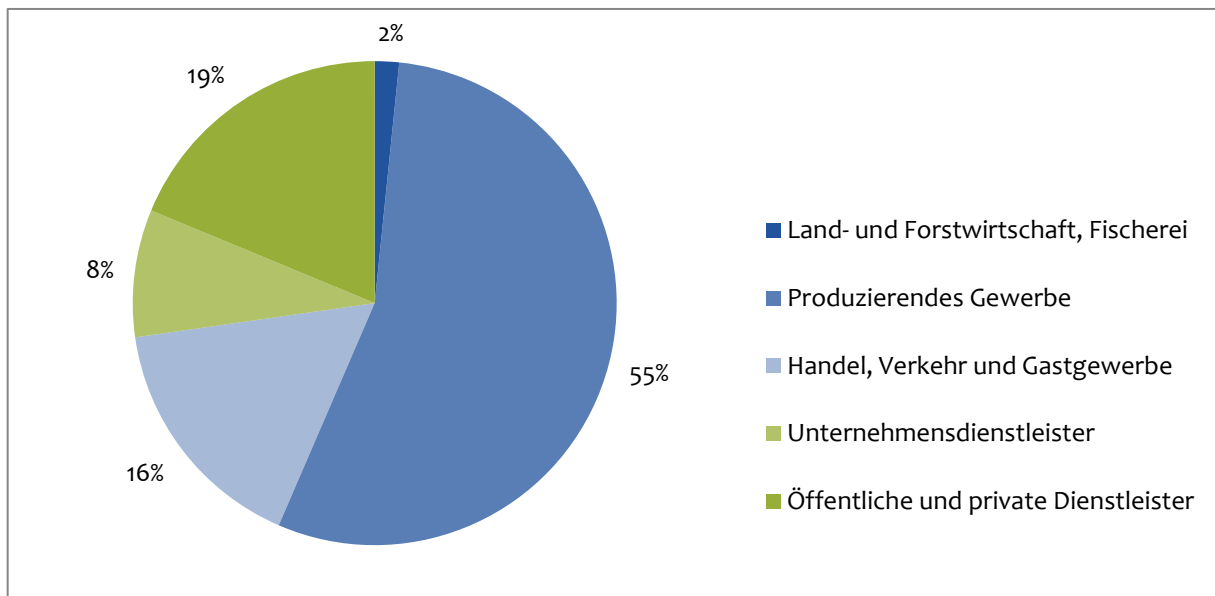


Abb. 13: Beschäftigte am Arbeitsort gegliedert nach Wirtschaftsbereichen – Stand 2013<sup>29</sup>

<sup>29</sup> ebd.

Der Anteil an Einpendlern in die Region verringerte sich im Betrachtungszeitraum um 10,4 %, die Zahl der Auspendler erhöhte sich im Gegensatz dazu um 5,1 %. Die Beschäftigtenquote der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ betrug 2007 noch 52,4 %. Bis zum Jahr 2013 verzeichnete die Region einen Anstieg auf 60,0 %. Dabei ist ein Anstieg der Beschäftigtenquote im genannten Zeitraum sowohl beim männlichen als auch weiblichen Anteil ersichtlich. Die Entwicklung zeigt einen positiven Trend und weist auf sehr gute Aussichten für die kommenden Jahre.

### Tourismus

Die Analyse des Tourismus als Wirtschaftsfaktor umfasst vorrangig die Darstellung der Beherbergungseinrichtungen. Für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ sind in erster Linie die Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Campingplätze herausgestellt. Zu den Beherbergungsstätten zählen jedoch auch Ferienhäuser und -wohnungen sowie Jugendherbergen, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken u. a. Es handelt sich hierbei um Einrichtungen, die bis zum Jahr 2011 mehr als 9 Gäste und ab 2012 mehr als 10 Gäste gleichzeitig beherbergen konnten. Im Bereich der Campingplätze werden bis 2011 alle dem Urlaubscamping dienenden Campingplätze ab 3 Stellplätzen und ab 2012 ab 10 Stellplätzen erfasst.

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ verfügte 2007 über 17 Beherbergungsstätten. Diese Anzahl verringerte sich 2008 auf 16 und stagnierte bis 2013. Die durchschnittliche Auslastung im Zeitraum von 2007 bis 2013 sank von 36,6 % auf 34,0 %. Im Bereich der Hotels ist seit 2007 ein Rückgang von sieben auf fünf zu erkennen. Eine Pension ist von 2011 zu 2012 hinzugekommen. Bezüglich der Gästebetten ist, bis auf die Gasthöfe, ein Rückgang in allen Beherbergungsstätten zu verzeichnen. Bei den Gasthöfen haben sich die angebotenen Gästebetten um 14,0 % erhöht. (vgl. Tab. 4).<sup>30</sup>

Des Weiteren verfügt die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ über die Klinik für berufsgenossenschaftliche Krankheiten. Touristisch relevant sind dabei vor allem die Angehörigen und Erholungssuchenden, die während ihres Aufenthaltes die Region kennenlernen und erleben können.

Besonders erwähnenswert sind auch die Übernachtungsmöglichkeiten im Natur- und Umweltzentrum (NUZ). Diese ermöglichen Schulklassen den Aufenthalt inmitten der Natur- und Umweltbildung.

**Tab. 4: Entwicklung der Beherbergungsstätten in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>31</sup>**

<sup>30</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

<sup>31</sup> ebd.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beherbergungsstätten	17	16	16	16	16	16	16
angebotene Gästebetten	668	616	619	617	574	572	598
Auslastung	36,6 %	36,5 %	37,4 %	38,6 %	39,2 %	38,4 %	34,0 %
Hotels	7	6	6	6	5	5	5
angebotene Gästebetten	302	248	248	246	185	187	187
Auslastung	20,2 %	18,1 %	17,2 %	19,6 %	22,9 %	24,1 %	21,0 %
Gasthöfe	6	6	6	6	6	5	5
angebotene Gästebetten	114	116	116	116	122	104	130
Auslastung	29,8 %	31,7 %	32,0 %	32,1 %	28,0 %	27,0 %	23,5 %
Pensionen	1	1	1	1	1	2	2
angebotene Gästebetten	-	-	-	-	-	-	-
Auslastung	-	-	-	-	-	-	-
Campingplätze	-	-	-	-	-	-	-
Stellplätze	-	-	-	-	-	-	-

Die Anzahl der Beherbergungsstätten ging damit insgesamt zurück. Die durchschnittliche Auslastung ist ebenfalls im gesamten Bereich der Beherbergungsstätten gesunken. Im Vergleich zum Vogtlandkreis mit einer durchschnittlichen Auslastung von 49,8 % in 2013 ist die Auslastung in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ 2012 mit 34,0 % gering. Im Bereich der nicht erfassten Beherbergungsstätten (z. B. Ferienhäuser/-wohnungen) ist in der Region ein großes Potenzial zu vermuten, welches in weiterführenden Einzelgesprächen erfasst und analysiert werden sollte.

Der Tourismus stellt einen wichtiger werdenden Wirtschaftszweig in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ dar. „Dabei gibt es ganzjährig Angebote im Erholungs- und Sportbereich. Die nachhaltige, ressourcenschonende Nutzung der Natur ist dadurch stärker in den Vordergrund getreten.“<sup>32</sup> Tourismus und Erholung spielen in der Region eine große Rolle. Im Regionalplan Südwestsachsen sind Tourismus- und Erholungsgebiete ausgewiesen, denen eine unterschiedliche Funktion zukommt:

- Touristische Bestandsgebiete (Gemeinden Grünbach, Muldenhammer)
  - Tourismus soll weiter an Bedeutung gewinnen
  - langfristige Stabilisierung als bedeutender Wirtschaftsfaktor bzw. zunehmend Übernahme einer tragenden Rolle
  - Schaffung und Ausbau von witterungsunabhängigen Freizeiteinrichtungen
  - Entwicklung von qualitativ hochwertigen touristischen Produkten und Dienstleistungen

<sup>32</sup> Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein, 2014



- Staatlich anerkannter Erholungsort Grünbach → Tourismus als Wirtschaftsfaktor hat traditionell Bedeutung und soll es auch weiter haben, Erhalt bzw. Ausbau des Tourismus entsprechend der Prädikatisierung
- Orte mit besonderer Erholungsfunktion: Muldenberg, Schneckenstein, Hammerbrücke → Tourismus als Wirtschaftsfaktor hat traditionell Bedeutung und soll es auch weiter haben, Ausbau ihrer touristischen Infrastruktur und Anziehungspunkte, attraktive Ortsbildgestaltung
- Touristische Entwicklungsgebiete (Ortsteile Oberlauterbach, Schönau, Trieb der Stadt Falkenstein/Vogtl., Gemeinden Neustadt, Werda, Bergen)
  - Steigerung des Tourismus als Wirtschaftsstandort unter Wahrung der natürlichen Potenziale bzw. der kulturlandschaftlichen Spezifik
  - Weiterentwicklung von regional und überregional bedeutsamen touristischen Funktionen
  - Ergänzungs- und Entlastungsfunktion für die Bestandsgebiete
  - Naherholung: Zielgebiete des Wochend- und Ausflugstourismus für die Oberzentren (Plauen, Zwickau) und Verdichtungsräume → Ausbau der touristischen Infrastruktur zur touristischen Attraktivitätssteigerung und Steigerung der Anzahl der Touristen und ihrer Verweildauer
  - Talsperre Falkenstein als Badegewässer
- Touristische Ergänzungsgebiete (Falkenstein/Vogtl. mit Ortsteil Dorfstadt, Gemeinde Ellefeld)
  - untergeordnete Bedeutung von Tourismus und Erholung im Vergleich zu anderen Funktionen
  - wichtige Funktion für ortsnahe Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten → Vernetzung von Freiräumen mit dem Landschaftsraum, ihre Nähe und räumlichen Bezüge zu den Bestands- und Entwicklungsgebieten bieten Ansätze bzw. eröffnen Chancen für touristische Entwicklungen

Die Stadt Falkenstein/Vogtl. soll in erster Linie als regional bedeutsamer Schwerpunkt des Städtetourismus in Zusammenhang mit den Tourismusgebieten im Vogtland weiterentwickelt werden. Eine entscheidende Rolle spielen dabei der Erhalt der kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen sowie die Erweiterung der Freizeitangebote. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung ist auch die Sanierung des Stadtzentrums geplant. Die Talsperre Falkenstein ist als Badegewässer ausgewiesen.<sup>33</sup>

<sup>33</sup> Regionalplan Südwestsachsen, 2008



## Arbeitslosigkeit

In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist die Zahl der Arbeitslosen von 2008 bis 2013 um 44,5 % gesunken. Der Anteil männlicher Arbeitsloser verringerte sich im genannten Zeitraum um 34,0 %, die Anzahl der weiblichen Arbeitslosen sank um 54,1 %. Der Rückgang lässt sich mit dem Anstieg der Beschäftigtenquote sowie in den meisten Bereichen der wachsenden Anzahl an Betrieben in der Region erklären. Die Hauptanzahl an Arbeitslosen ist weiterhin im erwerbsfähigen Alter zu verzeichnen (vgl. Abb. 14).

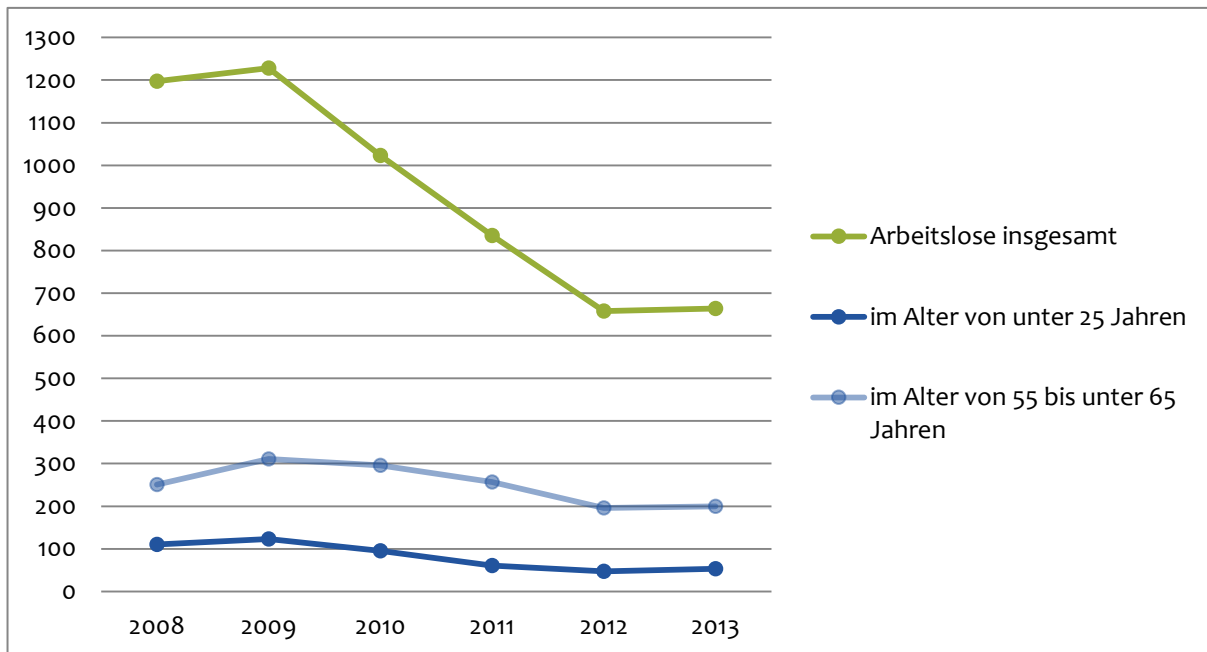


Abb. 14: Entwicklung der Arbeitslosigkeit<sup>34</sup>

Im Vergleich zum Landkreis und dem Freistaat Sachsen liegt die Arbeitslosenquote im Dezember 2013 unter dem Durchschnitt. In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ lag sie im Dezember 2013 bei 5,1 %<sup>35</sup>, während es im Landkreis 8,2 % und im Freistaat Sachsen 9,1 % waren.<sup>36</sup> Das zeigt, dass sich die Region positiv entwickelt und hinsichtlich der Arbeitslosenzahlen auf niedrigem Niveau stabilisiert hat. Zukünftig zeichnet sich allerdings ein Fachkräftemangel ab.<sup>37</sup> Durch die demographische Schrumpfung sowie der ansteigenden Zahl von Renteneintritten werden Arbeitsplätze frei und bleiben durch geringere Geburtenraten und Abwanderungen unbesetzt.

<sup>34</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

<sup>35</sup> ebd.

<sup>36</sup> Bundesagentur für Arbeit: Statistik Dezember 2013, [https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Sachsen-ab-08-2008-Nav.html?year\\_month=201312](https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Sachsen-ab-08-2008-Nav.html?year_month=201312), abgerufen in 07/2014

<sup>37</sup> Gespräche mit Handwerkskammer Chemnitz und Bundesagentur für Arbeit - Statistik Service Südost

## 2.1.5 Technische Infrastruktur

### Straßenverkehrsnetz

Die Region wird verkehrstechnisch durch zwei Bundesstraßen erschlossen (vgl. Abb. 15). Die B 169 verbindet die Stadt Falkenstein/Vogtl. mit den Orten Trieb, Bergen und Ellefeld. Die B 283 erschließt die Gemeinde Muldenhammer und ermöglicht eine Weiterfahrt in Richtung Tschechische Republik. Von Falkenstein führt die S 304 über Grünbach bis zur Talsperre Muldenberg. Die Autobahn A 72 ist von Falkenstein/Vogtl. über die B 169 oder die S 299 erreichbar und ca. 15 km entfernt. Für eine verbesserte Verkehrsanbindung ist in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ bereits der Bau der neuen B 169 geplant (vgl. Abb. 15). Diese setzt in Siebenhitz (Gemeinde Neustadt) vor der Bahnbrücke ein und verläuft parallel zur Bahnstrecke in Richtung Bahnhofsgelände. In Höhe des Bahnhofs zweigt die Straße Richtung Dorfstadt ab, um somit die Anbindung von Dorfstadt und der Stadtmitte zu gewährleisten. Anschließend verläuft die neue B 169 wieder parallel zur Bahnstrecke und zweigt unterhalb des Wohngebietes in Dorfstadt ab. In Rahmen der Anbindung des Wohngebietes sind Schallschutzmaßnahmen geplant. Die weitere Streckenführung erfolgt ebenfalls parallel zur Bahnstrecke und verläuft in Richtung Rodewisch. Der Neubau ermöglicht neben einer besseren Anbindung des ländlichen Raumes eine Ortsumfahrung der Orte Falkenstein/Vogtl., Ellefeld, Auerbach/Vogtl. und Rodewisch<sup>38</sup>.



Abb. 15: Straßenverkehrsnetz der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>39</sup>

<sup>38</sup> Landesentwicklungsplan Sachsen, 2013

<sup>39</sup> Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan Sachsen, 2013

Desweiteren ist eine Ortsumfahrung des Höhenluftkurortes Grünbach geplant (vgl. Abb. 15, Maßnahme S 304)<sup>40</sup>.

## ÖPNV

Die Stadt Falkenstein/Vogtl. ist sehr gut an das Bahnnetz angebunden. Hier befindet sich ein Knotenpunkt, an dem direkte Verbindungen über Ellefeld nach Zwickau im Norden oder über Grünbach und Muldenberg Richtung Tschechien bis Karlsbad bestehen. Zudem besteht eine direkte Verbindung nach Plauen und Hof. Die Bahn fährt Falkenstein/Vogtl. fast stündlich von 5.00 Uhr bis 23.00 Uhr an, sowohl wochentags als auch am Wochenende. Die Anbindung in Richtung Thüringen (Gera) ist problematisch und erfordert ein zweimaliges Umsteigen (vgl. Abb. 16).

Die übrigen Gemeinden sind über Linienbusverkehr mit Falkenstein/Vogtl. verbunden. Mit Ausnahme der Linie V-55 (Falkenstein/Vogtl. – Ellefeld), verkehren die Busse lediglich von Montag bis Freitag und nicht am Wochenende. Nach 18.30 Uhr verkehren keine Busse mehr in der Region. Meist endet der Busverkehr bereits um 17.00 Uhr.<sup>41</sup>



Abb. 16: Anbindung an das Bahnnetz<sup>42</sup>

<sup>40</sup> Landesentwicklungsplan Sachsen, 2013

<sup>41</sup> Verkehrsverband Vogtland GmbH: <http://vogtlandauskunft.de/linien-netze/52/bus.html>, abgerufen in 07/2014

<sup>42</sup> Vogtlandbahn GmbH: <http://www.vogtlandbahn.de/de/fahrplan/streckennetz/>, abgerufen in 07/2014

Der Ort Tannenbergsthal ist am Wochenende und an Feiertagen für den Freizeitverkehr mit der Freizeitbuslinie VOGTLAND erreichbar. Diese verkehrt je zweimal täglich in den Morgen- und Nachmittagsstunden in Richtung Norden/Morgenröthe-Rautenkranz sowie in Richtung Süden/Klingenthal. Die Mitnahme von Fahrrädern bzw. Ski oder Schlitten ist möglich.<sup>43</sup>

## Radwege

In der LEADER-Region verlaufen drei regionale Hauptradrouten des SachsenNetz Rad (das ist das Landesnetz für den Radtourismus, dessen Wege sich besonders für eine touristische Vermarktung eignen). Dies sind der **Göltzschtalradweg**, der neu eingerichtete Radweg **Oelsnitz – Falkenstein** (Querspange zwischen Göltzschtal und Elstertal) sowie der Fernradweg **Euregio Egrensis** (Anbindung nach Thüringen und Tschechien)<sup>44</sup>. Die Charakterisierung der Routen sowie Angaben zur Anbindung an weitere touristisch relevante Radrouten zeigt Tab. 5.

Tab. 5: Regionale Hauptradrouten<sup>45</sup>

Verlauf	Länge	Schwierigkeitsgrad	Charakteristik	Anbindung an Radrouten
Göltzschtalradweg (II-55)				
Klingenthal – Muldenberg – Grünbach – Auerbach – Lengenfeld – Göltztalbrücke	50 km	leicht bis mittel	z. T. ausgebauter Radweg (sandgeschlammte) bis wenig befahrene Straßen	in Muldenberg (entlang des Kammwegs bis nach Schöneck oder in Richtung Erzgebirge)
Oelsnitz – Falkenstein (II-56)				
Falkenstein – Neustadt – Bergen – Oelsnitz	21 km	leicht	ehemaliger Bahndamm ohne große Höhenunterschiede (bitumiert)	Elsterradweg (ab Oelsnitz)
Euregio Egrensis (II-29)				
Bayern – Thüringen – Sachsen (Muldenberg, Schneckenstein) – Tschechien	581 km	anspruchsvoll	Feld- und Waldwege, Ortsverbindungsstraßen	Oelsnitz – Falkenstein

<sup>43</sup> ebd.

<sup>44</sup> Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen, 2014

<sup>45</sup> Tourismusverband Vogtland e.V., 2014a, eigene Darstellung

Der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ wird durch den Radweg **Kammtour Erzgebirge-Vogtland** erschlossen. Dieser Radweg verläuft entlang der sächsisch-böhmischen Grenze. Des Weiteren ist die Region auf vier regionalen Radrundwegen zu erleben (vgl. Tab. 6).

**Tab. 6: Regionale Radwege (Rundwege um Schönau und Kammtour „Erzgebirge/Vogtland“)<sup>46</sup>**

	Verlauf	Länge	Schwierigkeitsgrad
Kammtour Erzgebirge-Vogtland	Schöneck – Muldenberg – Altenberg	180 km	leicht bis mittel
Zur Talsperre Muldenberg (Route 1)	Schöneck – Grünbach - Hammerbrücke - Muldenberg - Schöneck	22 km	leicht bis mittel
Herrliche Aussichten (Route 2)	Schöneck – Muldenberg – Kottenheide - Oberzwota - Schöneck	20 km	mittel bis schwierig
Zur Geigenbachtalsperre (Route 5)	Schöneck – Grünbach – Neustadt – Bergen – Werda - Schöneck	24 km	mittel
Zu den Rissfällen (Route 6)	Schöneck – Muldenberg – Grünbach - Hammerbrücke - Muldenberg - Schöneck	22 km	leicht bis mittel

Auch für Rennräder gibt es vier eigens ausgewiesene Strecken. Sie durchqueren in den Kategorien leicht und anspruchsvoll die Kommunen Muldenhammer, Grünbach, Werda und Neustadt.<sup>47</sup>

### Wanderwege

Durch die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ führt der vom Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg ausgezeichnete **Kammweg Erzgebirge – Vogtland** (vgl. Wanderbroschüre, Etappe 13<sup>48</sup>). Zudem ist ab dem Schneckenstein der Einstieg in den Qualitätswanderweg **Vogtland Panorama Weg** möglich<sup>49</sup>.

Durch Bergen verläuft der Fernwanderweg **Jakobsweg Vogtland** (Bauzen – Hof). Die Abb. 17 zeigt den **Kammweg Erzgebirge – Vogtland**, der den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ erschließt. Er durchquert die Gemeinde Muldenhammer sowie die Gemeinde Grünbach.

<sup>46</sup> Tourismusverband Vogtland e.V., 2014a

<sup>47</sup> ebd.

<sup>48</sup> Tourismusverband Vogtland e.V., 2014b

<sup>49</sup> Tourismusverband Vogtland e.V., o. J.



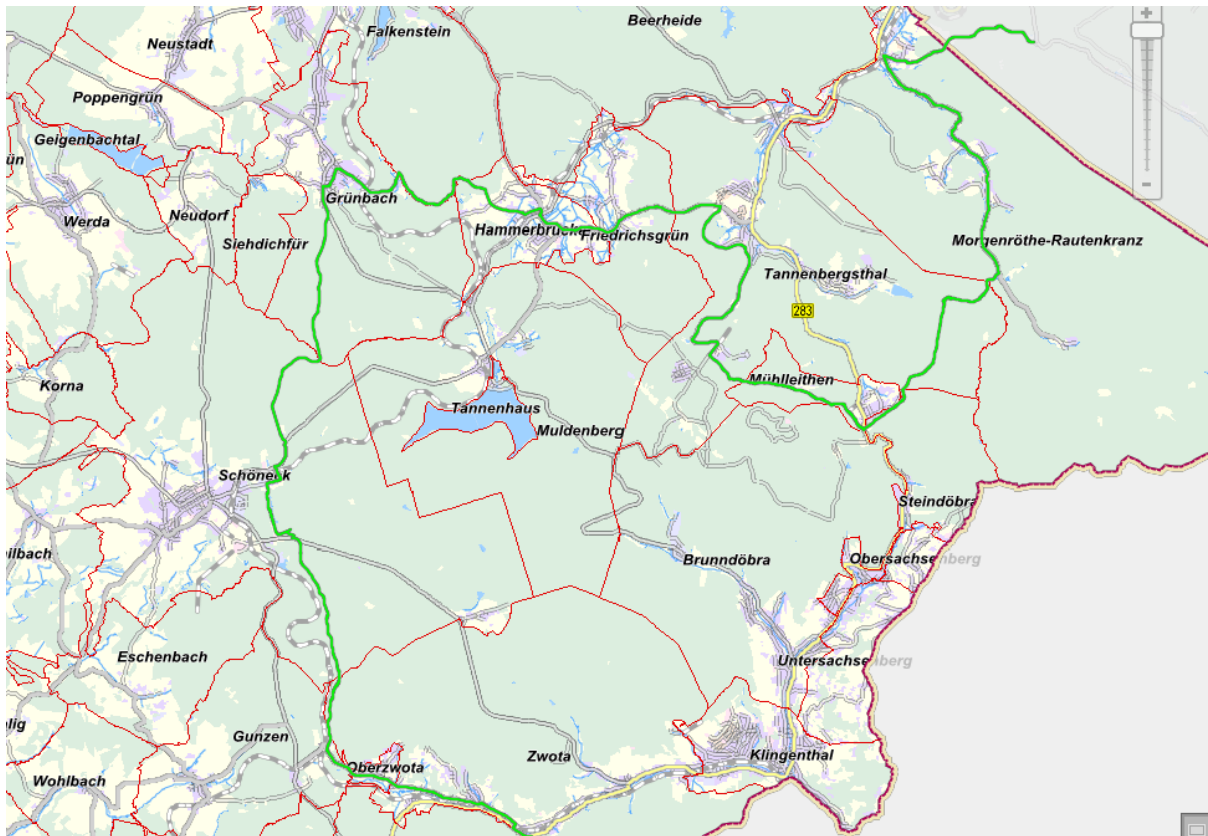


Abb. 17: Verlauf des Kammwegs Erzgebirge – Vogtland<sup>50</sup>

In der Region finden sich weiterhin zahlreiche regionale Gebietswanderwege. In der Broschüre „Wandertouren im Vogtland“ werden vier Rundrouten aufgezeigt<sup>51</sup>.

### Reitwege

In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ befinden sich touristisch gut frequentierte Reiterhöfe. Ein eigentliches Reitwegenetz ist jedoch nicht vorhanden. Es existieren zwar Wege, auf denen geritten werden kann, jedoch sind diese häufig nicht als Reitwege ausgewiesen. Hier besteht Handlungsbedarf, ggf. in Kombination mit der Nutzung als Wanderweg.

Stellenweise bestehen gravierende Wegelücken. So enden Wege z. T. in Sackgassen, was eine (touristische) Nutzung unattraktiv macht. Um vom Reiterhof in Ellefeld zur Talsperre Falkenstein zu gelangen, müsste der Weg ab Juchhöh grundhaft hergerichtet werden. Zudem sind die bestehenden Reiterhöfe in Ellefeld, Schöna und Dorfstadt (hier ist ein Reiterhof im Aufbau) nicht durch Reitwege miteinander verbunden.<sup>52</sup>

<sup>50</sup> Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Kataster und Geoinformation: <http://geoportal.vogtlandkreis.de>, abgerufen in 07/2014

<sup>51</sup> Tourismusverband Vogtland e.V., 2014b

<sup>52</sup> Gespräch Herr Schöniger, Reit- und Fahrverein Gemeinde Ellefeld am 18.11.2014



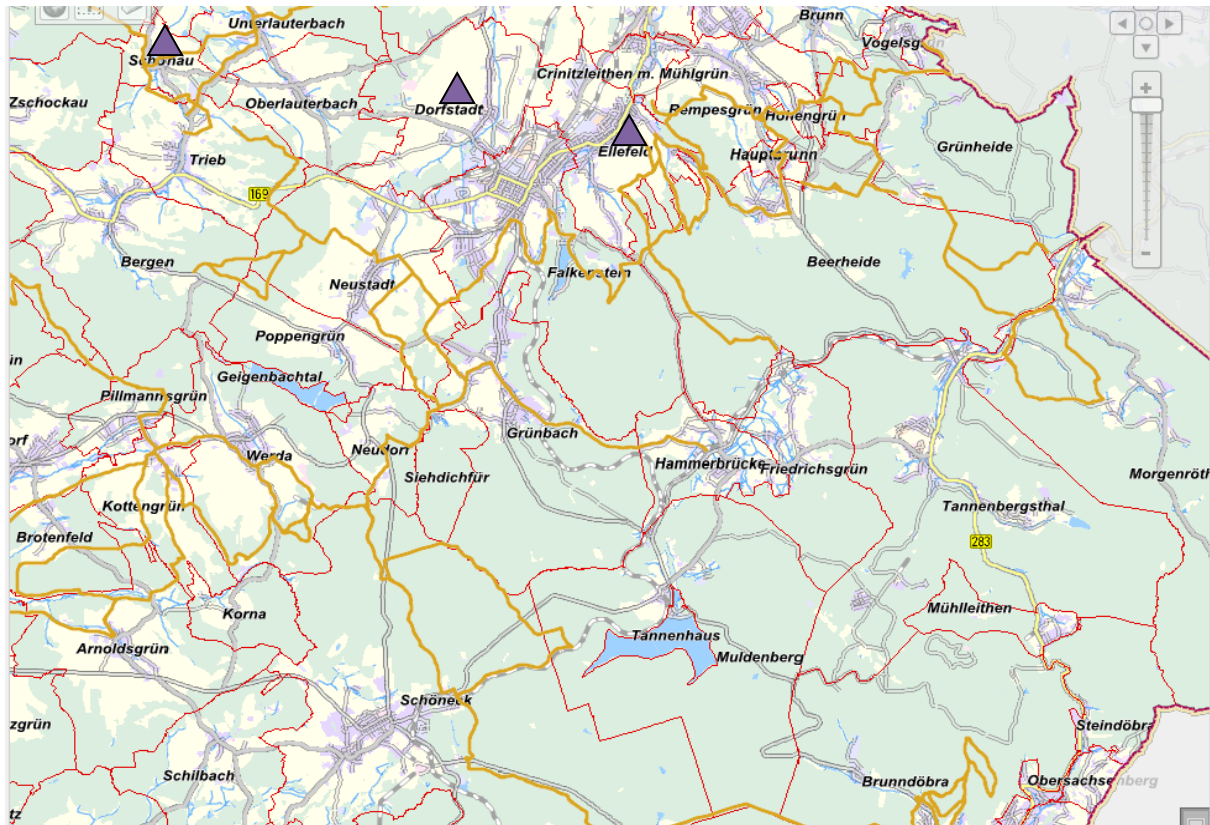


Abb. 18: Reitwegenetz<sup>53</sup> und Lage der Reiterhöfe (Symbol Dreieck)<sup>54</sup>

### Skipisten, Loipen und Skiwanderwege

Die Region hält verschiedene Loipen in den Kategorien leicht bis mittel bereit. Sie befinden sich in den Gemeinden Grünbach und Muldenhammer (Ortsteile Hammerbrücke und Tannenbergsthal). Skiwanderwege befinden sich im gesamten Gebiet. Eine Besonderheit ist die Ganzjahresloipe zwischen Grünbach und Muldenberg, die in den Sommermonaten zum Skirollern und Skaten genutzt wird<sup>55</sup>.

In Grünbach-Muldenberg ist ein touristisch bedeutender Wintersportplatz ausgewiesen<sup>56</sup>, der folgende Infrastrukturen bereithält:

- 6 Loipen
- 1 Lift (derzeit defekt)
- 2 Skipisten
- Rodelhänge

In der Gemeinde Werda ist ebenfalls ein Skilift mit Skipiste vorhanden.

<sup>53</sup> Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Kataster und Geoinformation: <http://geoportal.vogtlandkreis.de>, abgerufen in 07/2014

<sup>54</sup> eigene Darstellung

<sup>55</sup> Gemeinde Grünbach: [www.gruenbach.de/freizeit\\_aktiv\\_draussen\\_drinnen/loipengebiet/loipenbericht\\_gruenbach/index.php](http://www.gruenbach.de/freizeit_aktiv_draussen_drinnen/loipengebiet/loipenbericht_gruenbach/index.php), abgerufen in 07/2014

<sup>56</sup> Arbeitskreis Tourismus der EUREGIO EGRENSIS, 2011

## Versorgung mit Erneuerbaren Energien

Für die ILE-Region Falkenstein liegt ein aktuelles Energie- und Klimaschutzkonzept vor<sup>57</sup>. Da die Gebietskulisse fast identisch zu der hier betrachteten Region ist, eignet sich dieses besonders, um die derzeitige Situation der Versorgung der Region mit Erneuerbaren Energien darzustellen.

Insgesamt verbraucht die Bevölkerung der Region Falkenstein momentan mehr Energie als sie selbst herstellt (ohne Betrachtung der Mobilität). Besonders gravierend ist diese Tatsache im Wärmesektor.

Die Tab. 7 gibt einen Überblick über die vorhandenen EE-Anlagen sowie deren prognostiziertes Ausbaupotenzial entsprechend der Energie- und Klimaschutzstudie der ILE-Region Falkenstein.

**Tab. 7: EE-Anlagen in der Region Falkenstein mit Energieeinspeisung ins Strom- bzw. Wärmenetz**

Anlagen	Anzahl	Ausbau- Potenzial	Begründung/Bemerkung Potenzial
Photovoltaik	ca. 138	80 %	
Biogas	4	24 %	v. a. Nutzung der Abwärme Erdgasnetz nicht flächendeckend ausgebaut
Wasserkraft	1	15 %	Effizienzsteigerung
Solarthermie/Geothermie	ca. 247	97 %	auf Dächern (keine Berücksichtigung von Freiflächen)
Windkraft	0	-	keine Potenzialgebiete Windenergie im Regionalplan Südwestsachsen (2008) ausgewiesen
Biomasse Holz	0	unklar	genauere Analyse notwendig

Besonders hohe Potenziale zum Ausbau der Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energieanlagen bzw. deren Effizienzsteigerung ergeben sich in den Bereichen Solarthermie/Geothermie und Photovoltaik. Ein hohes Potenzial wird für die Energiegewinnung aus Restholz angenommen, wobei hierzu jedoch noch Analysebedarf besteht. Besonders im Bereich der Biogasanlagen wird eine Effizienzsteigerung durch die Wärmenutzung Potenziale mit sich bringen. Der Errichtung von Windenergieanlagen wird kein Potenzial zugestanden, da übergeordnete Planungen diese Raumnutzung in der Region nicht vorsehen<sup>58</sup>.

Der weitere Ausbau der regionalen Energieversorgung mit Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien führt zur regionalen Wertschöpfung und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei.

<sup>57</sup> Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein, 2014

<sup>58</sup> Regionalplan Südwestsachsen, 2008

Große Einsparpotenziale werden zudem in den Bereichen energetische Sanierung und Energiemanagement (smart grid) gesehen.

### Breitbandversorgung

Die Versorgung mit einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur für die Nutzung von Mobilfunk und Internet ist Voraussetzung für einen zeitgemäßen Zugang zu Bildung, Unterhaltung und Kommunikation, der heutzutage nicht mehr wegzudenken ist. Eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur ist damit nicht nur ein entscheidender wirtschaftlicher Standortfaktor, sondern beeinflusst auch unmittelbar die Lebensqualität der Menschen. Auch für einen zeitgemäßen und innovativen touristischen Wissenstransfer ist eine leistungsfähige Infrastruktur unerlässlich, z. B. zur Nutzung von WLAN an Hotspots oder zur Nutzung von Smartphones zur mobilen Datenübertragung.

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist vollständig durch Breitbandinternet (DSL) erschlossen. Enormer Nachbesserungsbedarf ergibt sich jedoch hinsichtlich der Datenübertragungsraten (Geschwindigkeit der Datenübermittlung) in der Stadt Falkenstein/Vogtl. (vgl. Abb. 19). Während in der Kernstadt sowie in den OT Schönau und Oberlauterbach gute Übertragungsraten mittels VDSL zur Verfügung stehen, so ist die Situation der Übertragung außerhalb des unmittelbaren Stadtkerns sowie in den OT Trieb und Dorfstadt unzureichend (6 bis 16 Mbit/s, z. T. sogar unter 6 Mbit/s). Durch den Vogtlandkreis ist eine Erschließung dieser Gebiete mit einer Übertragungsrate von 50 Mbit/s bis 2017 zugesichert.<sup>59</sup> Für die Gemeinden Werda und Bergen ist die Bedarfsuntersuchung durch den Landkreis noch nicht abgeschlossen.

Die übrigen Gemeinden der Region verfügen über leistungsfähige VDSL-Anschlüsse (Übertragungsraten überwiegend zwischen 25 und 50 Mbit/s).

---

<sup>59</sup> Gespräch mit Herrn Bürgermeister Rauchalles im Rahmen der Redaktionssitzung der Entscheidergruppe am 12.01.2015

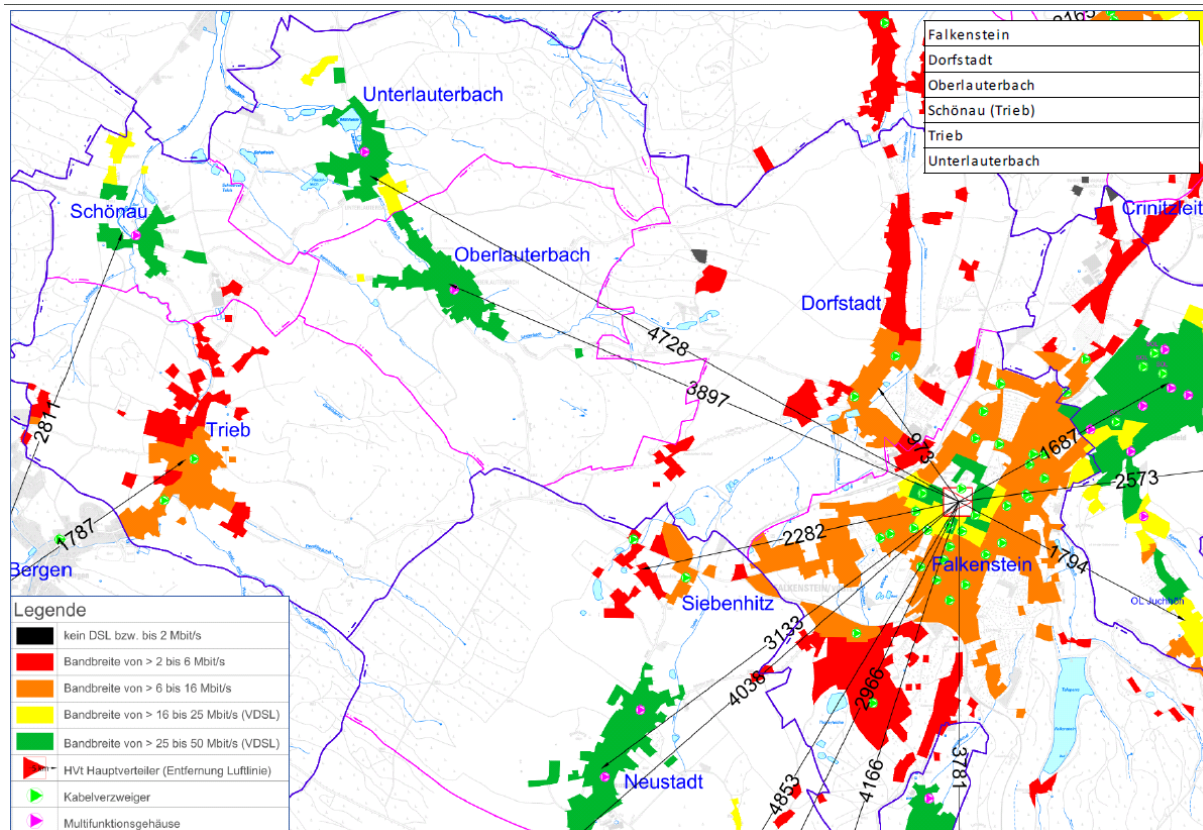


Abb. 19: Breitbandversorgung der Stadt Falkenstein und umliegenden Gemeinden<sup>60</sup>

<sup>60</sup> Studie zur Breitbandverfügbarkeit, Auszug zur Verfügung gestellt durch die Gemeinde Ellefeld

### 2.1.6 Natur, Landschaft und Geologie

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ befindet sich in einer landschaftlich sehr reizvollen Mittelgebirgslandschaft und liegt – mit Ausnahme der Gemeinde Ellefeld und eines Teils der Stadt Falkenstein – inmitten des Naturparkes „Erzgebirge/Vogtland“.

Typisch für die Mittelgebirgslage der LEADER-Region ist der hohe Waldanteil (vgl. Abb. 20). Es dominieren Fichtenwälder, die sukzessive zu naturnäheren Mischwäldern umgebaut werden. Die landwirtschaftlichen Flächen konzentrieren sich v. a. rings um die Siedlungen und nehmen knapp ¼ der Gebietskulisse ein. Aufgrund der geringen Ertragsfähigkeit und des hohen Steinanteils der Böden dominiert die Grünlandnutzung.

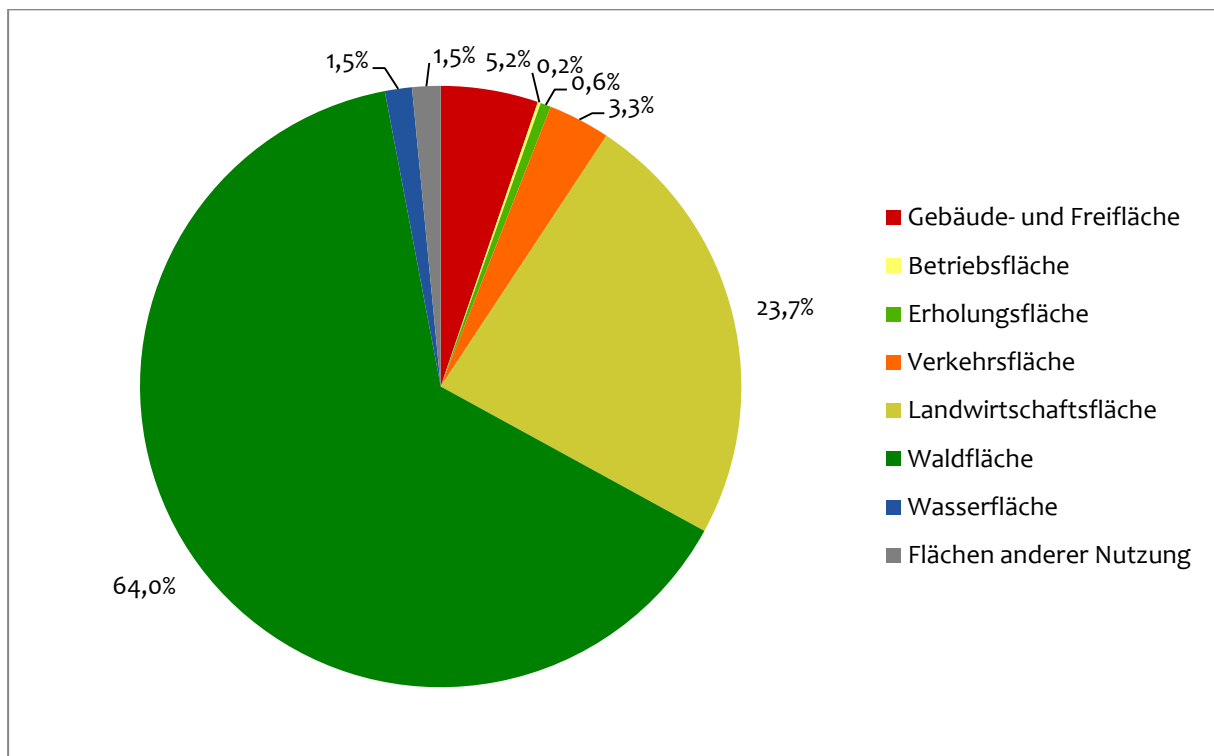


Abb. 20: Flächennutzung „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>61</sup>

Das Landschaftsbild ist durch die Reliefvielfalt und den Wechsel zwischen Wald und Offenland sehr abwechslungsreich. Hochflächen werden durch zahlreiche Bach- und Flusstäler durchsetzt. In der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ vorhandene Fließgewässer sind z. B. Zwickauer Mulde, Treba, Geigenbach, Trieb, Pyra, Rote und Weiße Göltzsch. Die Zwickauer Mulde, die Weiße Göltzsch und der Geigenbach wurden zu Talsperren aufgestaut. Der Wasserreichtum in der Region ist durch die verhältnismäßig hohen Niederschläge bedingt, die im Winter v. a. als Schnee fallen.

<sup>61</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014: Daten 2013, eigene Darstellung



Das Wasser der Talsperren Muldenberg und Werda wird zur Trinkwasseraufbereitung genutzt, besitzt also eine gute Wasserqualität. Die Talsperre Falkenstein – ursprünglich als Brauchwasserspeicher für die Industrie errichtet – dient heute v. a. dem Hochwasserschutz und gibt in trockenen Zeiten Wasser zur Aufhöhung der Weißen Gölitz ab. Auch den beiden erstgenannten Talsperren kommt heute eine zunehmende Hochwasserschutzfunktion zu.<sup>62</sup>

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ besitzt eine besondere Lebensraum- und Artenausstattung. Zahlreiche Schutzgebiete finden sich hier, die verschiedenste Landschaftsräume umfassen (z. B. Bergwiesen, Buchenwälder und Hochmoore), wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz der Bach- und Flusstäler liegt (Oberes Zwickauer Muldental, Triebtal, Oberes Gölztzschal, Görnitztal). Innerhalb des Naturparks befinden sich:

- 7 FFH-Gebiete mit 4 NSG,
- 1 SPA-Gebiet,
- 2 LSG.

Die Lage, Bezeichnung und Ausdehnung der Schutzgebiete ist der Anlage 9 zu entnehmen. Defizite ergeben sich teilweise noch aus der unzureichenden Vernetzung der Schutzgebiete. Ein weiteres Problem ist die Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen im Oberen Westerzgebirge, welche zum Verlust des attraktiven Landschaftsbildes der offenen Täler beiträgt.<sup>63</sup>

In der Region wird die Wiedereinwanderung von Wildkatze, Luchs, Fischotter und Wolf erwartet. Erste Zeichen zur Wiedereinwanderung des Fischotters sind bereits geglückt. Für den Vogtlandkreis wurde bereits eine Großraubsäugerbeauftragte berufen, um der Akzeptanz – insbesondere im Bereich Wolf – vorzubeugen und den Landnutzern sinnvolle Präventions- und Schutzmaßnahmen zu vermitteln. Ebenso soll diese bei künftigen Schadensfällen als Gutachterin eingesetzt werden.

Der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ verfügt entsprechend seiner Naturparkverordnung über ein Pflege- und Entwicklungskonzept. Die dort beschriebenen Entwicklungsziele und Maßnahmen stellen die verbindliche Arbeitsgrundlage des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ dar. Das Konzept wurde unter Einbeziehung sämtlicher Akteure aus den Bereichen Naturschutz, Forst-, Land- und Wasserwirtschaft, Siedlungswesen, Bergbau und Tourismus erarbeitet und kontinuierlich umgesetzt.

---

<sup>62</sup> Landestalsperrenverwaltung Sachsen: [www.smul.sachsen.de/ltv](http://www.smul.sachsen.de/ltv), abgerufen in 07/2014

<sup>63</sup> Gespräch Herr Künzel, Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ am 24.07.2014



Der Schutz und Erhalt der reichhaltigen Naturlandschaft und des Landschaftsbildes sind im Regionalplan Südwestsachsen (2008) in der Karte Raumnutzung festgesetzt. Ein Auszug dieser Karte ist in Abb. 21 dargestellt.



Abb. 21: Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Natur und Landschaft<sup>64</sup>

Nahezu die gesamte Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist als Vorbehaltsgebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben festgesetzt, d. h. in Abwägung mit anderen Nutzungen ist dieser Funktion besondere Berücksichtigung zu geben. Zum anderen sind weite Teile als Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz ausgewiesen, d. h. andere Flächennutzungen müssen sich dieser Funktion unterordnen – sprich sie sind nur möglich, wenn sie im Einklang mit Naturschutzbelangen stehen. Zudem spielt die Waldnutzung in einigen Gebieten eine übergeordnete Bedeutung.

In Falkenstein (OT Oberlauterbach) befindet sich das Natur- und Umweltzentrum (NUZ) Vogtland. Der Förderverein Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V. (Träger des NUZ) und der Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ sind die Hauptakteure bezüglich der Umweltbildung in der Region.

## Geologie

Geologisch gesehen befindet sich das LEADER-Gebiet im Übergangsbereich zwischen dem Thüringer Schiefergebirge und dem Erzgebirge, d. h. Schiefer und Granit prägen das Gebiet. Eine Besonderheit sind die vielen tektonischen Störungszonen und Spalten, auf denen sich die verschiedensten Lagerstätten bildeten. Die Mineralisation dieser Gänge brachte eine große Anzahl an Mineralien und die unterschiedlichsten Rohstoffe hervor.

<sup>64</sup> Regionalplan Südwestsachsen, 2008, Karte Raumnutzung

„In den Kontaktzonen der Granitstöcke entstanden besonders widerstandsfähige verhärtete Schieferränder, die sich im Gelände durch deutlich erkennbare Klippen und Wälle darstellen. Während die weniger widerstandsfähigen Phyllite heute weitgehend die flach welligen Hochflächen formen, ragen die witterungsbeständigen Quarzite als Felsrippen markant aus dem ruhigen Oberflächenrelief heraus. Sämtliche geologische Naturdenkmäler der Region wie Wendelstein, Affenstein, Rinnelstein oder Rehhübel stellen solche imposanten Felsklippen dar.“<sup>65</sup>

Die herausragende Besonderheit der Region ist das Naturdenkmal Topasfelsen Schneckenstein – eine 24 m hohe Felsklippe im sonst felsfreien Waldgebiet. Topase sind die härtesten deutschen Edelsteine. In seiner Art und geologischen Entstehung ist der Topasfelsen weltweit einzigartig.<sup>66</sup>

Im Mineralienzentrum Schneckenstein werden Besuchern Mineralienfundstücke aus der Region gezeigt und Besonderheiten der Geologie erläutert.

Über viele Jahrhunderte hinweg bildeten die Lagerstätten die Grundlage des vogtländischen Bergbaus. In den Wäldern im Gebiet um Tannenbergesthal – Gottesberg – Mühlleiten wurde schon vor über 500 Jahren Bergbau betrieben. Die vielen großen und kleinen Pinggen (Vertiefungen im Gelände), die Halden und alten Schürfe (Gräben, die für das Auffinden der Lagerstätten angelegt wurden), alte Stollen und Tagesbrüche (Einbruch ehemaliger Stollen) in den Wäldern sind die Zeugen der lange Bergbauperiode im Gebiet um Gottesberg. Auch heute finden sich hier noch Möglichkeiten zum Auffinden einiger Minerale.<sup>67</sup>

Zur Sichtbarmachung der einstigen Bergbautätigkeiten befindet sich in der Grube Tannenbergesthal im Ortsteil Schneckenstein ein Schaubergwerk.

Die Abb. 22 zeigt die ehemaligen Abbaugebiete, um die sich heute noch großräumige Schwerpunkgebiete der Altlastenbehandlung befinden. Sie umfassen Teile der Gemeinden Muldenhammer und Grünbach sowie in Teile der Stadt Falkenstein und der Gemeinden Ellefeld und Neustadt.

---

<sup>65</sup> Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Falkenstein, o. J.

<sup>66</sup> Gespräch Herr Gerisch, Topaswelt Schneckenstein

<sup>67</sup> ebd.

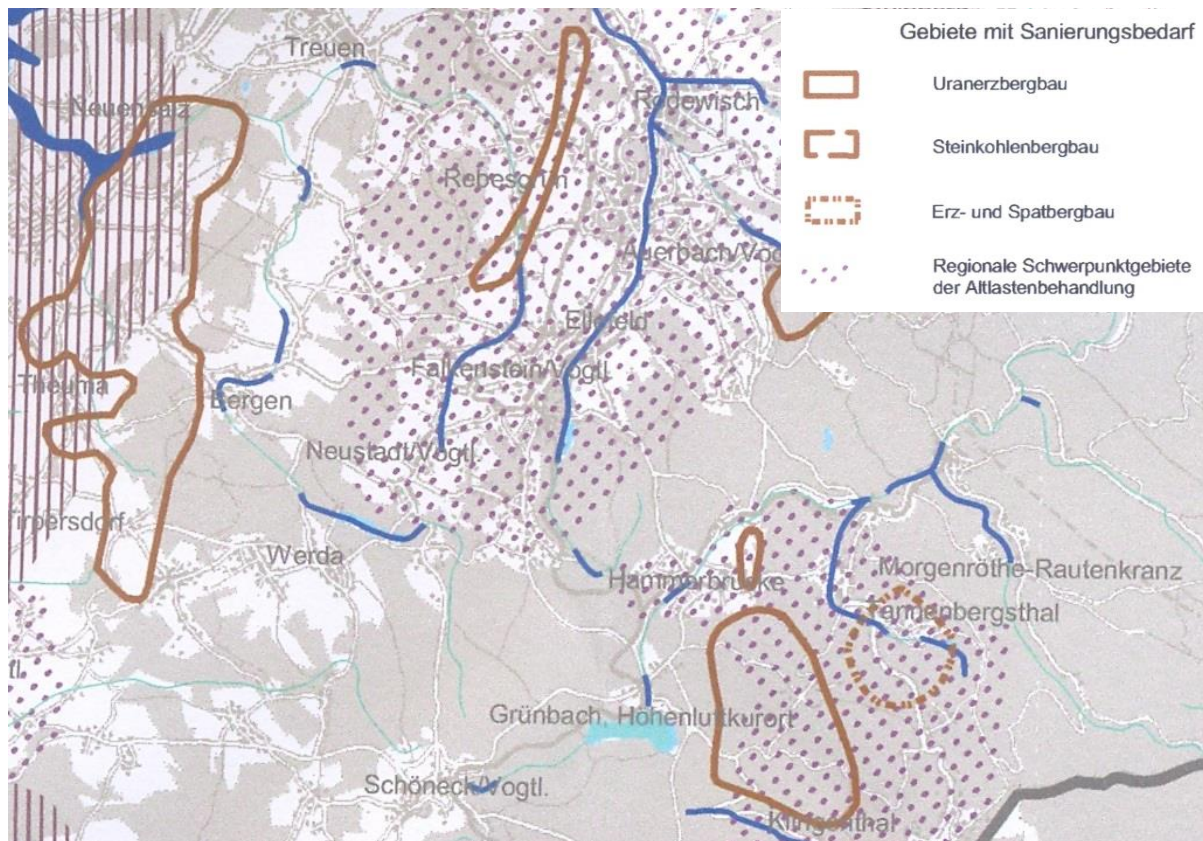


Abb. 22: Altbergbau und Schwerpunktgebiete der Altlastenbehandlung<sup>68</sup>

Heute befindet sich im Ortsteil Trieb (Stadt Falkenstein/Vogtl.) ein Tagebau zum Abbau des Granits. In Bergen-Kräuterhaus wird ein weiteres Garnitabbaugebiet vorgehalten.<sup>69</sup>

### 2.1.7 Bildung und Soziales

Der Bereich Bildung und Soziales gibt einen Überblick über die Kinderbetreuung, die vorhandenen Bildungs- sowie die Pflegeeinrichtungen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“.

#### Kindertageseinrichtungen

In der Region „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ hat sich die Kinderbetreuung im Zeitraum von 2007 bis 2013 ausgesprochen gut entwickelt. Ersichtlich wird diese positive Entwicklung an der zusätzlichen Schaffung von 232 Betreuungsplätzen sowie des Anstieges betreuter Kinder von 906 im Jahr 2007 auf 1.084 im Jahr 2013. In der Entwicklung sind zwar Schwankungen festzustellen, seit 2010 wächst die Zahl der Plätze und betreuten Kinder jedoch wieder (vgl. Abb. 23). Aufgrund der demografischen Schrumpfung wird die Zahl der

<sup>68</sup> Landesentwicklungsplan Sachsen, 2013

<sup>69</sup> ebd.

betreuungsbedürftigen Kinder zurückgehen und damit eine Anpassung an den schrumpfenden Bedarf nötig sein. Eine gute Abstimmung zwischen den Einrichtungen ist somit erforderlich.

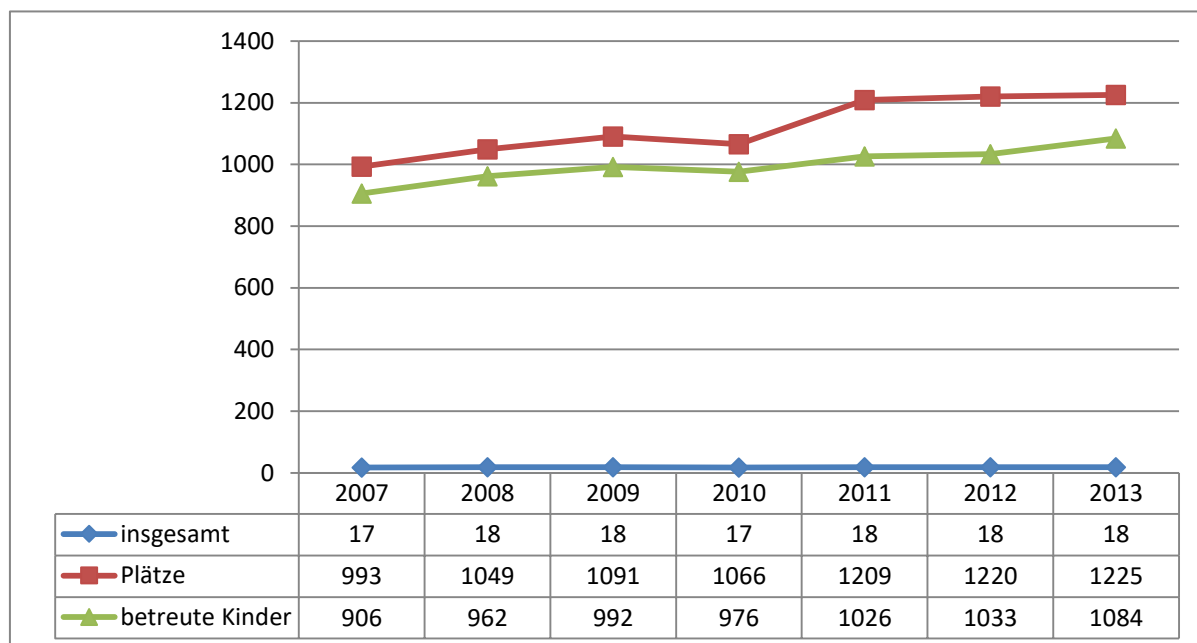


Abb. 23: Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>70</sup>

### Bildungseinrichtungen

Die Versorgung mit Bildungseinrichtungen ist im Zeitraum 2007 bis 2013 in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ konstant geblieben. Den Kindern stehen sechs Grundschulen sowie eine Oberschule zur Verfügung. Das berufliche Schulzentrum für Wirtschaft, Gesundheit, Ernährung und Forstwirtschaft bietet Schülern und Auszubildenden die Vollzeitausbildung (Berufsgrund- und Berufsvorbereitungsjahr) sowie die duale Ausbildung in den Berufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachkraft für Systemgastronomie, Frisör/Frisörin und Forstwirt/-wirtin. Diese stehen allesamt in öffentlicher Trägerschaft.<sup>71</sup> Im Bereich der Gymnasien, Förder- und Hochschulen hat die Region kein Angebot aufzuweisen.

Bei den bestehenden Grund- und Mittelschulen ist ein rückläufiger Trend der Schülerzahlen ersichtlich (vgl. Tab. 8). Diese problematische Entwicklung stellt gleichermaßen eine Herausforderung dar. Entsprechend der Schulnetzplanung des Vogtlandkreises (2011) werden die Grund- und Oberschulen der LEADER-Region jedoch bis 2021/22 Bestand haben.

Tab. 8: Entwicklung der Bildungseinrichtungen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>72</sup>

<sup>70</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

<sup>71</sup> Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011

<sup>72</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014; Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011, eigene Darstellung



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	6	6	6	6	6	6	6
Schüler	568	567	562	537	534	535	556
Oberschulen	1	1	1	1	1	1	1
Schüler	364	317	282	303	296	279	276
Berufsschulen	1	1	1	1	1	1	1
Schüler	-	-	-	-	-	-	220

Bezüglich der Inklusion sind vier der sechs Grundschulen behindertengerecht ausgestattet (eine jedoch nur teilweise). An einer Grundschule stehen den Schülern Ganztagesangebote zur Verfügung. Die Oberschule ist behindertengerecht und auf eine Ganztageserziehung und eine vertiefte Berufsorientierung ausgerichtet.<sup>73</sup>Darüber hinaus wurde sie durch den Freistaat Sachsen als Europaschule anerkannt.

### Pflegeeinrichtungen

Die Erhebung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen erfolgt alle 2 Jahre. Die Daten für 2013 werden voraussichtlich im November 2014 zur Verfügung stehen, sodass die nachfolgenden Darstellungen den Stand von 2011 wiedergeben.

Bezüglich der Betreuung von älteren und pflegebedürftigen Menschen ist der Bedarf in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ angestiegen. Vor allem die ambulante Betreuung wird stärker benötigt, weil sich die Zahl der Pflegebedürftigen um 27,0 % erhöht hat. Da die Zahl der stationären Plätze bis 2011 nur um 1,6 % angestiegen ist, können in Zukunft Probleme bei der Versorgung älterer, pflegebedürftiger Menschen auftreten (vgl. Tab. 9). Nicht alle können auf Dauer ambulant betreut werden. Hier wären besonders konzeptionell neue Ansätze zu diskutieren.

**Tab. 9: Übersicht der Pflegeeinrichtungen 2007 bis 2011<sup>74</sup>**

	2007	2009	2011
ambulante Pflegeeinrichtungen	7	7	7
ambulante Pflegebedürftige	163	180	207
stationäre Pflegeeinrichtungen	4	4	5
Plätze stationär	186	183	189

<sup>73</sup> Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011

<sup>74</sup> Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2014, eigene Darstellung

## 2.1.8 Soziokulturelle Angebote

### Vereine

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist durch ein reiches Vereinsleben geprägt. Insgesamt engagieren sich 159 Vereine, viele im Bereich Sport sowie Kultur, Heimat- und Brauchtumspflege. Es ist zu erkennen, dass die Stadt Falkenstein mit 47,9 % den größten Anteil an Vereinen in der Region verzeichnet (vgl. Abb. 24). Die Altersstruktur der Nutzer ist differenziert, es existieren Jugend- und Seniorenclubs sowie Vereine, die jede Altersgruppe umfassen.

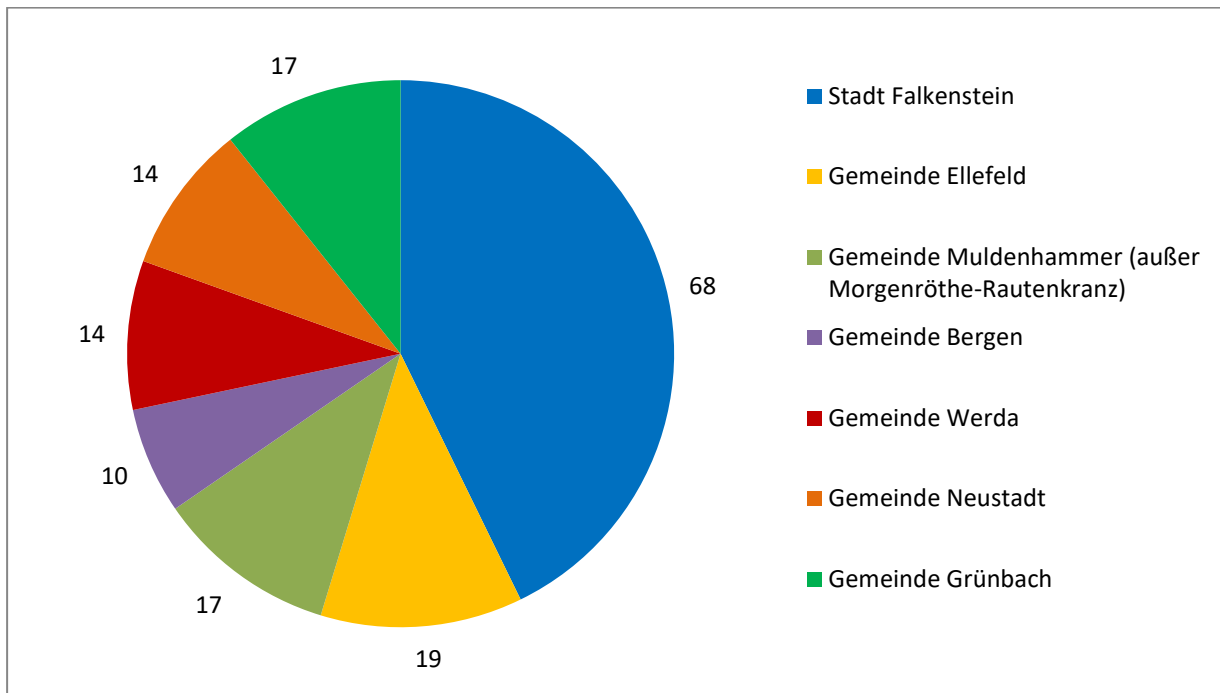


Abb. 24: Anzahl der Vereine in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“<sup>75</sup>

### Kirchgemeinden

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ liegt im evangelisch-lutherischen Kirchenbezirk Auerbach (vgl. Abb. 25). Die Struktur der Kirchgemeinden unterscheidet sich von den Gemeindegrenzen. Die Stadt Falkenstein bildet mit den Ortsteilen Oberlauterbach und Dorfstadt sowie der Gemeinde Grünbach, der Schwestergemeinde Elfeld und der Gemeinde Neustadt eine Kirchgemeinde. Die zweite evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in der Region setzt sich aus der Gemeinde Bergen, Trieb, Schönau und der Schwestergemeinde Werda mit Kottengrün, Poppengrün und Neudorf zusammen. Der Ortsteil Muldenberg der Gemeinde Grünbach ist in die Kirchgemeinde Schöneck integriert.

<sup>75</sup> Internetseiten der Kommunen, eigene Darstellung





Abb. 25: Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Auerbach<sup>76</sup>

Die römisch-katholische Kirche ist in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ weniger verbreitet als die protestantische. Die Region gehört zum Bistum Dresden-Meißen und ist dem Dekanat Plauen zugeordnet. Das Dekanat gliedert sich in Pfarreien, wovon eine in der Region liegt, die Pfarrei Heilige Familie. Auch hier stimmen die Gemeindegrenzen nicht mit den Kirchgemeinden überein. Der Pfarrei Heilige Familie gehören die Stadt Falkenstein sowie Klingenthal und Schöneck an.

Besonderes Engagement bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigen die Kirchgemeinden in der Region. Sie bieten Kindergottesdienste und Jugendkreise an. Darüber hinaus sind in der Region auch Freikirchen (z. B. in Hammerbrücke) und Bibelgemeinschaften (z. B. Neustadt) tätig. In der Stadt Falkenstein, der Gemeinde Elfeld, der Gemeinde Grünbach und dem Ortsteil Hammerbrücke der Gemeinde Muldenhammer besteht eine landeskirchliche Gemeinschaft.

Die Kirchgemeinden bzw. Kooperationen im kirchlichen Bereich stellen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ein in sich traditionell geschlossenes Gebiet dar. Sie bieten

<sup>76</sup> Ev.-Luth. Kirchenbezirk Auerbach, <http://www.kirchenbezirk-auerbach.de/index.php?content=ge&mo=0>, abgerufen in 07/2014

verschiedenen Bevölkerungsgruppen soziokulturelle Angebote und Möglichkeiten der Integration. Zwischen allen Kirchgemeinden der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ bestehen gute Kontakte, die eine rege Zusammenarbeit ermöglichen.

### Veranstaltungen<sup>77</sup>

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, welche größtenteils örtlichen Charakter aufweisen. Es existiert ein breites Angebot an kulturellen, musikalischen und sportlichen Veranstaltungen. Traditionell von hoher Bedeutung sind in erster Linie die Kirmes (insbesondere die Grünbacher Kirmes) sowie die zu Himmelfahrt und Pfingsten stattfindenden Veranstaltungen. Für die Region sowie überregional von Bedeutung sind vor allem das „Vogtländische Jagd- und Waldfest“ in Oberlauterbach, das „Internationale Schlittenhunderennen“ in Hammerbrücke, das „Flößerfest“ in Muldenberg, das „Straßenfest“ sowie der „Bornkinnelmarkt“ in Falkenstein und der Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Bezelberg in der Gemeinde Neustadt. Diese Veranstaltungen beinhalten auch Angebote für ausgewählte Gruppen, z. B. Diskussionsforum zu Fragen rund um den privaten Waldbesitz beim „Vogtländischen Jagd- und Waldfest“ oder Bastelstraße und Spiele beim „Flößerfest“ in Muldenberg. Weitere Veranstaltungen wie „Dixieland“ in Grünbach, das „Drehturmfest“ in Werda und das Pyramidenfest in Neustadt besitzen für die Region einen hohen Stellenwert und finden bereits überregional Gäste. Darüber hinaus bietet die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ eine Vielzahl an hochwertigen musikalischen Veranstaltungen (vom Sinfoniekonzert bis zum Musical) in und um kirchlichen Räumen. Die Durchführung der meisten Veranstaltungen ist an die Wettersituation gebunden, da die Region über keine bedeutenden Veranstaltungsräume verfügt. In der Region finden bisher keine gemeinsamen Veranstaltungen statt.

---

<sup>77</sup> Redaktionssitzung zur Anpassung des Strategiepapiers am 29.07.2014

## 2.2 SWOT-Analyse

Die vorliegende Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Übersicht (SWOT) dient der sozio-ökonomischen Analyse und der erfassten Situation der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ (Vgl. Kapitel 2.1). Sie stellt die wesentliche Grundlage für die weitere Bearbeitung der LES dar – insbesondere zur Ableitung und Begründung des Handlungsbedarfs bzw. regionaler Potenziale (siehe Kapitel 2.4). Sie gibt zusammenfassenden Überblick und Orientierung auf dem Weg der Zielfokussierung und Begründung von Zielvorstellungen.

Betrachtet wurden die Handlungsfelder:

- Wirtschaft und Infrastruktur,
- Tourismus, Natur, Landschaft und Geologie sowie
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität.

Neben der Auswertung von Fakten aus der sozioökonomischen Analyse (planerischer Ansatz) wurden in der SWOT auch Einschätzungen der Akteure der Region berücksichtigt. So fanden Arbeitskreise entsprechend zu den o. g. Handlungsfeldern statt. Zudem wurden Kleingruppenberatungen und Einzelgespräche durchgeführt, die auch einen wesentlichen Beitrag zu den Inhalten der SWOT gaben. Ziel ist es, aus dem Spannungsfeld von Eigen- und Fremdbewertungen neue Erkenntnisse zu gewinnen und wesentliche Ansatzpunkte für das künftige Handeln der Akteure der Region zu formulieren.

Soweit in diesem Kapitel (Kapitel 2.2) nicht explizit Quellen zu den Aussagen der SWOT angegeben sind, so beziehen sich diese auf Aussagen von Akteuren der Region.

### 2.2.1 Wirtschaft und Infrastruktur

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• breitgefächelter Branchenmix in der gewerblichen Wirtschaft</li> <li>• Ansiedlung expandierender Unternehmen in Falkenstein und Muldenhammer, darunter auch in Zukunftsbranchen</li> <li>• leistungsfähige Handwerksbetriebe vieler Gewerke in der gesamten Region verteilt</li> <li>• ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen</li> <li>• Realisierung umfangreicher Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in allen Orten bzw. ländlichen Ortsteilen</li> <li>• weitgehend nachfragegerechte Ver- und Entsorgung für Wirtschaft und Bevölkerung</li> <li>• flächendeckende Versorgung mit Breitbandtechnologie</li> <li>• gute überregionale Erreichbarkeit der Region</li> <li>• insgesamt guter Straßenzustand</li> <li>• gute Anbindung der Orte Falkenstein/Vogtl. und Ellefeld an das Bahnnetz (inersächsisch und in Richtung Bayern und nach Tschechien)</li> <li>• innovative Elemente im ÖPNV (Citybus Falkenstein – Ellefeld)</li> <li>• EgroNet-Ticket als grenzüberschreitendes Mobilitätsticket (Sachsen, Thüringen, Bayern, Böhmen) für die Benutzung von Bus, Zug, Straßenbahn (1 Ticket, 4 Länder, 1 Preis)</li> <li>• vielfältiger Mix aus EE-Anlagen (Photovoltaik, Biogas, Solarthermie, Geothermie, Wasserkraft) deren Energieerzeugung in das (öffentliche) Strom- bzw. Wärmenetz eingespeist wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trotz enormer Anstrengungen in den vergangenen Jahren immer noch eine bedeutende Anzahl von Industriebranchen</li> <li>• geringe Eigenkapitalbasis vieler KMU</li> <li>• Direktvermarktung regionaler Produkte</li> <li>• keine nennenswerte Holzverarbeitung in der Region</li> <li>• erhebliche Flächeneinbußen durch Bau-, Infrastruktur- und A-/E-Maßnahmen</li> <li>• Flächennutzungskonflikte zwischen verschiedenen Wirtschafts- und Lebensbereichen (Industrie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus sowie zwischen Wirtschaft und Wohnstandorten)</li> <li>• unsanierte Straßenabschnitte bzw. fehlende Ortsumgehungen in der Region und an Schnittstellen zu Nachbarregionen beeinträchtigen die Gesamtsituation</li> <li>• fehlende bzw. unzureichende Parkplätze an vielen Gewerbe-, Handels- und Tourismusstandorten</li> <li>• unattraktive Bahnverbindung in Richtung Thüringen</li> <li>• mit Ausnahme von Falkenstein/Vogtl. und Ellefeld besteht in den übrigen Kommunen kein ÖPNV-Angebot am Wochenende und in den Abendstunden</li> <li>• territorial teilweise langsame Datenübertragung bei der Nutzung des Internets</li> </ul>

Stärken	Schwächen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung wirtschaftlicher Expansionsmöglichkeiten durch Sicherung des Fachkräftebedarfs und Stärkung der Eigenkapitalbasis der Unternehmen</li> <li>• Umsetzung des regionalen Klimaschutzkonzepts führt zu CO<sub>2</sub>-Einsparung, eigenen Steuerungsmöglichkeiten, Kostenvorteilen und zur regionalen Wertschöpfung und Imagesteigerung</li> <li>• Erweiterung des regionalen Klimaschutzkonzeptes um die Bereiche Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Hochwasserschutz, Moorschutz, Konsum und Tourismus und damit Anregung und Förderung nachhaltiger Investitionen und Innovationen</li> <li>• Schaffung angepasster, innovativer und übertragbarer Lösungen zur Etablierung eines leistungsfähigen ÖPNV im ländlichen Raum</li> <li>• Bündelung bzw. Vernetzung von Infrastruktureinrichtungen (z. B. Kindergärten, kulturelle Einrichtungen) bieten Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung und Kostensenkung</li> <li>• Neubau und Effizienzsteigerung von EE-Anlagen schafft Wertschöpfung in der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwanderung von Unternehmen infolge Arbeitskräftemangels</li> <li>• Aufgabe von Unternehmen, insbesondere in der Landwirtschaft, dem Handwerk und Tourismusgewerbe infolge fehlender Unternehmensnachfolge</li> <li>• niedriges Lohnniveau als Ansiedlungsrisiko</li> <li>• fortschreitender Flächenverbrauch bei Gewerbeansiedlungen „auf der grünen Wiese“ anstatt Augenmerk auf Brachennachnutzung zu setzen</li> <li>• Überforderung der Finanzkraft der Kommunen durch unangepasste Infrastruktur</li> </ul>

### 2.2.2 Tourismus, Natur, Landschaft und Geologie

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage der Region im bzw. am Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“</li> <li>• fantastische Weitblicke (z. B. Richtung Erzgebirge und Böhmen)</li> <li>• vielfältige, zum Teil einzigartige geologische Gegebenheiten (z. B. Schneckenstein mit Topasfelsen, Lochstein, Rehhübel, Überkippte Falte)</li> <li>• Ganzjahresskiloipe Grünbach – Muldenberg</li> <li>• Rad-, Wander- und Loipennetz geeignet für Trendsportarten (z. B. Nordic Walking, Mountainbiking)</li> <li>• Hervorragende Beispiele für die erfolgreiche Umgestaltung/Um-nutzung von Infrastrukturelementen (z. B. Bezelbergplateau, ehemaliges Freibad Schönau)</li> <li>• Schaffung konzeptioneller Grundlagen für die Entwicklung verschiedener Angebotselemente (Museumskonzept, Konzept „Felsenwanderweg“)</li> <li>• vielfältige Schutzgebietskulisse nach Naturschutzrecht (siehe Anlage 9)</li> <li>• intakte Moore als CO<sub>2</sub>-Senke und landschaftliche Besonderheit der Region</li> <li>• aktuelles und abgestimmtes Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein</li> <li>• abwechslungsreiche Landschaft mit vielfältigen Lebensräumen und Arten, imposante Landschaftsbilder zu allen Jahreszeiten, damit gute Erholungseignung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ungenügende Herausstellung naturräumlicher Besonderheiten</li> <li>• Pflege und Erhalt des Wegenetzes (Wegbeschaffenheit, Park- und Rastplätze, Informationselemente u. a.)</li> <li>• sehr differenzierte, vielfach geringe Servicequalität</li> <li>• Gestaltung und Präsentationsformen in vielen Museen nicht zeitgemäß</li> <li>• kaum inhaltliche Abstimmungen sowie Marketingkooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und Veranstaltern untereinander</li> <li>• nicht vorhandenes Mountainbikeangebot</li> <li>• wenig Ganzjahresangebote</li> <li>• ungenügende Einbindung der meisten Angebote in das Marketing des Tourismusverbandes Vogtland, kaum Nutzung moderner Kommunikationstechnologien für das Marketing</li> <li>• Bekanntheitsgrad vieler Angebote sehr gering; ungenügendes Engagement vieler Unternehmen im Marketing</li> <li>• kein einheitliches Beschilderungssystem mit den angrenzenden Regionen Vogtland und Westerzgebirge</li> <li>• nur teilweise besucherfreundliche Vernetzung der Rad- und Wanderwege sowie Loipen mit Angeboten insbesondere in der Gastronomie und im Beherbergungswesen</li> <li>• infrastrukturelle Defizite und meist ungenügende Erlebnisorientierung (z. B. fehlende Parkplätze, Aussichtspunkte, Ruheplätze, Schutzhütten, Informations- und Leiteinrichtungen), insbesondere an Wander- und Radwegen</li> </ul>



Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zahlreiche gut aufbereitete Tourenvorschläge zum Wandern und Radfahren in der Region (alle Schwierigkeitsgrade mit Ansprache verschiedener Zielgruppen)</li> <li>• Interaktive Tourismuskarte auf dem Internetportal AlPregio Vogtland (Tourenvorschläge, individuelle Tourenplanung, Downloadfunktion für mobile Navigationsgeräte)</li> <li>• Pauschalangebote „Wandern ohne Gepäck“ (mit Übernachtung, Frühstück, Gepäcktransport)</li> <li>• Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge – Vogtland, Einstieg in den Qualitätswanderweg Vogtland Panorama Weg möglich</li> <li>• Fahrrad-, Schlitten oder Ski-Transport im Freizeitbus VOGTLAND (im Fahrpreis enthalten, ausreichend Kapazitäten)</li> <li>• Umbau Fichtenforste in standortgerechte Laubmischwälder zeigt eine nachhaltige Investition der Waldbesitzer in die Zukunft (z. B. Erhöhung der Widerstandskraft der Wälder gegen Extremereignisse, die durch den Klimawandel zunehmen werden und dadurch langfristige Sicherung der Holzvorräte und -erträge, Synergien Landschaftserleben/Naherholung/Tourismus/Naturschutz)</li> <li>• Vorhandensein einer geschulten Großraubsäugerverantwortlichen im Landkreis Vogtland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unzureichende Vernetzung von Lebensräumen und Schutzgebieten, insbesondere durch landwirtschaftliche Schläge</li> <li>• geringe Bedeutung der Landwirtschaft in der Wahrnehmung der Region</li> <li>• Aufforstung von landwirtschaftlichen Flächen und dadurch Verlust des typischen und attraktiven Landschaftsbildes der „offenen“ Täler (z. B. im Rahmen von A/E-Maßnahmen) im Oberen Westerzgebirge</li> <li>• Konflikte zwischen Forstbewirtschaftung und Tourismus hinsichtlich der Wegenutzung</li> <li>• Bestandserhaltung und Pflege von neu angelegten Hecken (und anderen Biotopen)</li> <li>• Versauerung der Fließgewässer durch Fichtenforste</li> <li>• keine Qualitätsradrouten in der Region</li> <li>• Reitwegenetz stellenweise unterbrochen, Wege enden z. T. in Sackgassen</li> </ul>

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• deutliche Erhöhung der Besucher-/Übernachtungszahlen durch Qualitätssteigerung im gesamten touristischen Angebotsspektrum, z. B. mittels             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prädikatisierung/Zertifizierung von Unternehmen und Infrastrukturen</li> <li>– Verbesserte Wartung und Pflege und gezielte Ergänzung der touristischen Infrastruktur</li> </ul> </li> <li>• Zielgruppenbezogene und erlebnisorientierte Aufwertung des landschaftsbezogenen Aktivangebotes</li> <li>• Schaffung von Infrastrukturelementen an attraktiven Aussichtspunkten (Parkplätze, Bänke, Picknickplätze, Informationselemente u. a.)</li> <li>• Erweiterung des Naturparkes Vogtland/Westerzgebirge Richtung Thüringer Vogtland/Grünes Band</li> <li>• Waldumbau zu klimaangepassten Laubmischwäldern (Synergien Landschaftsbild/Erholung, Natur/Umwelt, Wasserqualität)</li> <li>• Renaturierung von Mooren (Synergien Klima-und Naturschutz, Tourismus)</li> <li>• Schaffung eines Brachflächenkatasters zur Steuerung von A-/E-Maßnahmen und Bauprojekten (Synergien Landwirtschaft, Orts- und Landschaftsbild, Natur- und Umweltschutz)</li> <li>• Natürliche Wiedereinwanderung von Wildkatze, Luchs, Fischotter und Wolf in die Region eröffnet neue Möglichkeiten zur besseren Sensibilisierung der Bevölkerung mit der Natur durch gezielte Nutzung dieser Arten für die Umweltbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsblockaden von touristischen Anbietern und ungenügende Einbindung von regionalen Angeboten in das Marketing des Tourismusverbandes Vogtland verhindern eine angemessene Wahrnehmung am Markt</li> <li>• fehlende bzw. nicht marktgerechte Infrastrukturen und Angebote verstärken bestehende Wettbewerbsnachteile und erschweren die notwendige Kooperation mit Nachbarregionen</li> <li>• infolge ungenügenden Einsatzes moderner Kommunikationsmittel werden relevante Zielgruppen nicht erreicht</li> <li>• aufgrund von Einschränkungen hinsichtlich der Landbewirtschaftung geringe Motivation der Landwirte zur Anlage von Hecken in landwirtschaftlichen Nutzflächen (und damit weitere Erhöhung der Erosion)</li> <li>• Wiedervernässung der Moore könnte zu Konflikten mit der Trinkwasserqualität führen</li> <li>• unzureichende Informationsarbeit zur Wiedereinwanderung der Großraubsäuger führt zu negativen Assoziationen und voreiligen oder unangemessenen Handlungen in der Bevölkerung, insbesondere bei den Land- und Forstwirten</li> </ul>

### 2.2.3 Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in vielen Branchen qualifiziertes, bodenständiges Personal insbesondere älterer Beschäftigter</li> <li>• Erfolge bei der Wieder- und Umnutzung leer stehender ländlicher Bausubstanz, insbesondere durch junge Familien</li> <li>• attraktive Kinderspielplätze in vielen Orten</li> <li>• Engagement vieler Vereine für die Bewahrung und Vermittlung der Heimat- und Kulturgeschichte</li> <li>• abwechslungsreiche Landschaft mit vielfältigen Lebensräumen und Arten, imposante Landschaftsbilder zu allen Jahreszeiten sowie guter Erholungseignung</li> <li>• Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V. mit vielfältigen Angeboten der Umweltbildung, Impulsgeber für die Identifikation der Menschen mit der Region und ihren natur- und umweltspezifischen Werten, Pflege von Naturschutzflächen, Plattform für Vereine und Initiativen, Einbeziehung und Förderung von regionalem Handwerk, Gewerken und Direktvermarktern (Hoffeste, Regionalladen)</li> <li>• Schulen in der Region</li> <li>• im Zuge von Fachkräftegewinnung Ansiedlung von knapp 100 Familien mit Migrationshintergrund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkräftemangel und Probleme der Unternehmensnachfolge in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft</li> <li>• anhaltende Abwanderung junger Menschen vor oder nach der beruflichen Ausbildung</li> <li>• kaum Kooperation von Unternehmen mit Studieneinrichtungen (z. B. bei Angeboten im Rahmen des dualen Studiums)</li> <li>• Defizite im ÖPNV/SPNV, u. a. durch ungenügende intermodale Abstimmungen und Haltestellenschließungen</li> <li>• Gefahrenpotenziale im öffentlichen Verkehrsraum (vor allem für Kinder, Jugendliche und Senioren)</li> <li>• Flächenverbrauch und Infrastrukturprobleme durch anhaltenden Neubau von Ein-Familien-Wohnhäusern in Ortsrandlagen</li> <li>• Wohnungsleerstand wird als strukturelles Problem empfunden (Machtlosigkeit)</li> <li>• abgestimmte Regionswerbung fehlt</li> <li>• kaum Einflussmöglichkeiten auf Schulen in der Region</li> <li>• generationsübergreifendes Denken</li> <li>• mangelhafte Willkommenskultur</li> <li>• gemeindeübergreifende Sozialarbeit ist z. Z. nicht vorhanden</li> <li>• Energie- und Klimaschutzkonzeptes der ILE-Region Falkenstein umfasst nicht die Bereiche Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Hochwasserschutz, Moorschutz bzw. Renaturierung von Feuchtlebensräumen, Tourismus und Konsum</li> </ul>

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Gesundheitswirtschaft als weicher Standortfaktor, Element der Lebensqualität und Brücke zu aktivtouristischen Angebots-elementen</li> <li>• Ausgestaltung einer an den demografischen Wandel angepassten Infrastruktur als ein entscheidendes Element für Wirtschaftskraft und Lebensqualität</li> <li>• Minimierung der Gefahrenpotenziale im öffentlichen Verkehrsraum mithilfe von Sicherheitsmaßnahmen</li> <li>• verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen sowie grenzüberschreitende Kooperationen</li> <li>• qualitative Aufwertung und Vernetzung kultureller/kulturhistorischer Angebote</li> <li>• weitere Anlage von ökologisch wertvollen Blühstreifen, Aufwertung des Landschaftsbildes und Imagegewinn der Landwirtschaft in der Region</li> <li>• weiterer Ausbau und Professionalisierung der Angebote des Natur- und Umweltzentrums Oberlauterbach (Innovations- und Weiterbildungszentrum zum Thema Honigbiene und Imkerei, Kompetenzzentrum Großraubsäuger), Zielgruppenerweiterung (z. B. Familien, Landnutzer) sowie Schaffung weiterer Räumlichkeiten für bessere Angebotsbedingungen</li> <li>• Klimaschutzgedanken in alle Handlungsfelder integrieren (z. B. Mobilität, Produkte aus der Region, Bildung)</li> <li>• Stoff- und Wertschöpfungskreisläufe in der Region etablieren</li> <li>• Vernetzung von Schulen mit dem Ziel einer regionalen Einbettung bei Unterrichtsinhalten und dem Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes mit Unternehmen der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhaltende Abwanderung junger Menschen infolge nicht bedürfnisgerechter Lebensqualität sowie infrastruktureller Defizite in der Region</li> <li>• Freizeitpotentiale werden als weiche Standortfaktoren ungenügend wahrgenommen und erschweren somit die Ansiedlung bzw. den Verbleib von Menschen in der Region</li> <li>• Einseitige Orientierung an großen Waren- und Produktströmen (Weltmarkt) verhindert Schaffung resilienten Strukturen in der Region</li> <li>• Handlungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kommt durch Mitgliederschwund an Grenzen</li> <li>• Zuwanderung ausländischer Fachkräfte und Familien kommt wegen fehlender Willkommenskultur und Integration nicht voran</li> </ul>

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglichung von Willkommenskultur gegenüber ausländischen Zuwanderern</li> <li>• mit kontinuierlicher gemeindeübergreifender Sozialarbeit Vertrauen schaffen, Synergien nutzen und Problemlagen überwinden</li> <li>• Potenziale der kleinen Entwicklungsregion zur Identifikation und Verflechtung</li> </ul> |  |
|--|--|

## 2.3 Übergeordnete räumliche Planungen

Ausgehend von den spezifischen Gegebenheiten der Region inklusive deren Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken werden in diesem Kapitel sämtliche übergeordnete Planungen herangezogen und in Bezug zur Region „Sagenhaftes Vogtland“ tabellarisch ausgewertet. Schwerpunktmäßig wurden die rechtsverbindlichen Raumplanungen auf Landesebene (Landesentwicklungsplan) und Regionsebene (Regionalplan) betrachtet. Sie stellen fachgebietsübergreifende Zielvorstellungen zur Entwicklung der Region dar (Tab. 10, Tab.11).

Desweiteren wurden fachübergreifende informelle Planungen zur Regionalentwicklung (Regionales Entwicklungskonzept, Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) sowie relevante informelle Fachplanungen und -konzepte (Schulnetzplan, Radverkehrskonzeption, Pflege- und Entwicklungskonzept des Naturparks, Klimaschutzkonzept) ausgewertet (Tab. 12). Zum besseren Verständnis werden die Inhalte der folgenden Tabellen kurz erläutert.

Zum Zeitpunkt der Ersterstellung der LES wurden zunächst die für die Region relevanten Zielvorgaben der übergeordneten Planungen beschrieben (*Spalte Inhalte LEP*), um im nächsten Schritt zu schauen in wie weit diese bereits in der Region „Sagenhaftes Vogtland“ umgesetzt werden (*Spalte Umsetzungsstand in LEADER-Region*). Diese Einschätzungen beruhen auf Recherchen sowie Gesprächen mit den Akteuren vor Ort. Durch den Umsetzungsstand der Zielvorgaben konnte ein *Handlungsbedarf* abgeleitet werden, der notwendig ist, um die übergeordneten planerischen Zielstellungen zu erreichen.

Abschließend wurde geprüft, ob Gegebenheiten in der Region den übergeordneten Zielen entgegenstehen (*Konflikte zur LES*) und wie diesen Konflikten begegnet werden kann (*Lösungsansätze*).



**Tab. 10: Abgleich relevanter Themen der LES mit dem Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen (2013)**

Kategorien	Inhalte LEP	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Raumstruktur	<p>ländlicher Raum mit verdichteten Bereichen in Falkenstein/Vogtl., Bergen, Ellefeld</p> <p>Mittelzentrum: „Städteverbund Göltzschtal“ umfasst die Kommunen Falkenstein/Vogtl., Ellefeld, Auerbach/Vogtl., Rodewisch (die beiden erstgenannten Kommunen sind in der LEADER-Gebietskulisse)</p> <p>die Gemeinden Neustadt, Grünbach, Muldenhammer sind Mittelbereiche des Städteverbundes Göltzschtal; zum Städteverbund bestehen funktionsräumliche Beziehungen (insbesondere Pendlerverflechtungen)</p> <p>die Gemeinden Bergen und Werda befinden sich im Überschneidungsbereich zwischen dem Städteverbund Göltzschtal und dem Oberzentrum Plauen</p>	<p>Mittelzentrum fungiert als regionales Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Versorgungszentrum und trägt zur Stabilisierung des ländlichen Raumes bei</p> <p>überwiegend gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des täglichen Bedarfs</p> <p>interkommunale Zusammenarbeit in der LEADER-Region besteht bereits seit der letzten Förderperiode (Verein „Sagenhaftes Vogtland“)</p>	Erhalt und Verbesserung der Versorgungsfunktionen und der Versorgungsqualität	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen im „Städteverbund Göltzschtal“ und mit dem Oberzentrum Plauen</p> <p>Neuinanspruchnahme von Freiflächen (Gewerbe auf der „grünen Wiese“) steht im Widerspruch zu den Zielen des LEP („Effiziente Flächennutzung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme“)</p>	<p>frühzeitige interkommunale Abstimmungen und Kooperationen</p> <p>Rückbau oder Umnutzung von Industriebrachen</p>
Räume mit besonderem Handlungsbedarf	Region gehört zu grenznahen Gebieten	<p>es bestehen grenzübergreifende Straßen- und Bahnverbindungen sowie einen grenzübergreifenden Radweg</p> <p>weitere grenzübergreifende Zusammenarbeit wird in kooperativen Netzwerken angestrebt</p>	Fortsetzung der länderübergreifenden Aktivitäten und Kooperationen	keine grundsätzlichen Konflikte	entfällt

Kategorien	Inhalte LEP	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Wirtschaft</b>	<p>Sicherung von räumlichen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft (u. a. Erschließung Fachkräftepotenzial)</p> <p>Zusammenarbeit der regionalen Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kultur</p>	<p>im Zuge der Fachkräftegewinnung Ansiedlung von Familien mit Migrationshintergrund</p> <p>Branchenmix in Gewerbe und Handwerk und Ansiedlung expandierender Unternehmen</p> <p>kaum Vernetzung der regionalen Akteure</p>	<p>weitere Fachkräftegewinnung und -sicherung notwendig, um die Unternehmen in der Region zu halten</p> <p>Ausbau der Netzwerkarbeit zwischen den Akteuren</p>	keine Konflikte	entfällt
<b>Tourismus</b>	<p>Passfähigkeit der tourismusrelevanten Vorhaben in die jeweilige Destinationsstrategie</p> <p>Qualitätssteigerung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusangebote</p> <p>qualitative Verbesserung des touristischen Wegenetzes und Lückenschluss</p> <p>Entwicklung der staatlich anerkannten Erholungsorte als Zentren qualitativ hochwertiger Angebote</p> <p>Einleitung von Anpassungsprozessen an den Klimawandel in den traditionellen Tourismus- und Naherholungsgebieten der Mittelgebirge, um eine nachhaltige Entwicklung der Gebiete sicherzustellen</p> <p>Erhalt der naturräumlichen Eigenarten der Tourismusregionen (Leitbilder)</p>	<p>bestehende Tourismusangebote stimmen mit der Destinationsstrategie des Vogtlandes überein</p> <p>Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge – Vogtland, Einstieg in den Qualitätswanderweg Vogtland Panorama Weg möglich</p> <p>Pflege des gesamtumfassenden Wegenetzes ist nicht befriedigend</p> <p>kein einheitliches Beschilderungssystem mit den angrenzenden Regionen Vogtland und Westerzgebirge</p> <p>nur teilweise nachfrageorientierte Vernetzung der Wege mit Angeboten zu Gastronomie, Berherbergung, der Kultur und des Sports</p>	<p>bei Entwicklung regionsübergreifender Projekte Abstimmung mit der Destinationsstrategie Erzgebirge</p> <p>Sicherstellung des Einsatzes von Wegewarten in der Zukunft</p> <p>Erhalt des Prädikats als staatlich anerkannter Erholungsort Grünbach</p> <p>verstärkte touristische Inwertsetzung und Vermarktung der naturräumlichen Besonderheiten</p> <p>Schaffung von Mountainbikeangeboten in Kooperation</p> <p>Erhalt der qualifizierten Wanderwege</p> <p>Beseitigung der infrastrukturellen Defizite</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Fehlen von Wegewarten</p> <p>Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen und dadurch Verlust des typischen und attraktiven Landschaftsbildes der „offenen“ Täler (z. B. im Rahmen von A/E-Maßnahmen)</p>	<p>Aufbau von ehrenamtlichem Engagement zugunsten der Pflege des Wegenetzes</p> <p>Lenkung der A/E-Maßnahmen in andere Bereiche (Schaffung eines Ausgleichsflächenpool)</p>

Kategorien	Inhalte LEP	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
		kaum qualitativ hochwertige Angebote im staatlich anerkannten Erholungsort Grünbach  vereinzelte Ganzjahresangebote	einheitliches Beschilderungssystem  Schaffung weiterer Ganzjahresangebote		
<b>Straßenverkehr</b>	Vorranggebiet: Neubau B 169 zwischen Falkenstein/Vogtl. und Rodewisch (Ortsumgehung Göltzschtal)  Vorbehaltsgebiet: Neubau S 304 (Ortsumfahrung Grünbach)	Umsetzung der Neubauvorhaben ist geplant	Umsetzung der Neubauvorhaben: Neubau der B 169 zur besseren Anbindung des umgebenden ländlichen Raumes an die A 72 Ortsumfahrung Grünbach zur Anbindung des obervogtländischen Raumes an Klingenthal und Tschechien	Finanzierung über ELER nicht möglich	Finanzierung über Fachförderungen
<b>ÖPNV/SPNV</b>	Erreichbarkeit peripherer ländlicher Räume durch flexible Bedienformen und innovative Mobilitätskonzepte im ÖPNV sowie eine Anpassung von technischen Standards  Gewährleistung/Verbesserung der Erreichbarkeit bestehender Tourismus- und Naherholungsgebiete durch Einrichtungen des ÖPNV/SPNV  Verbesserung der Intermodalität	erste innovative Elemente im ÖPNV (Citybus)	Etablierung eines nachfrageorientierten ÖPNV/SPNV und Verbesserung der Intermodalität  nachfrageorientierte ÖPNV-Angebote	keine Konflikte	entfällt
<b>Biotopverbund</b>	Biotopverbund Moore (Gemeinde Grünbach) und Biotopverbund Wald (Gemeinde Muldenhammer)	teilweise Umsetzung des ausgewiesenen Biotopverbundes <sup>78</sup>	weitere Umsetzung des ausgewiesenen Biotopverbundes	keine Konflikte	entfällt

<sup>78</sup> Herr Künzel, Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“, mündl.

Kategorien	Inhalte LEP	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
	LEADER-Gebiet befindet sich im Lebensraum für großräumig lebende Wildtiere mit natürlichem Wanderverhalten (Fortsetzung des Gebietes über östliche Teile des Vogtlandkreises und des gesamten Erzgebirge)		Schaffung von Akzeptanz für einwandernde Großraubsäuger (v. a. Wolf) sowie Informationsvermittlung		
<b>Sicherung der Daseinsvorsorge</b>	<p>Bereitstellung von Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge sowie Schaffung von flexiblen und bedarfsgerechten Lösungen und deren Vernetzung</p> <p>Koordination, Abstimmung, Vernetzung und Bündelung von Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfsangeboten für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche</p> <p>Entwicklung eines leistungsfähigen Breitbandinternets nach dem Stand der Technik</p> <p>Umnutzung (oder Abriss, falls Nachnutzung nicht sinnvoll) von Wohngebäuden, Hofanlagen und Gewerbeflächen</p>	<p>Grundversorgung gesichert, erste Ansätze der Direktvermarktung in der Region</p> <p>Erhalt der Schulen in der Region und von geschaffenen KITA-Plätzen</p> <p>vollständige Erschließung der Region durch Breitbandinternet (DSL)</p> <p>zahlreiche Rückbauten, Um- und Nachnutzungen von Gebäuden in der vorangegangenen Förderperiode</p>	<p>Erhöhung der Direktvermarktung regionaler Produkte</p> <p>Etablierung einer gemeindeübergreifenden Sozialarbeit und bessere Vernetzung der Akteure</p> <p>Schaffung von generationsübergreifenden Beratungsangeboten</p> <p>teilweise Ausbau der Datenübertragungsraten des Internets notwendig (vorrangig in den Ortsteilen Trieb und Dorfstadt der Stadt Falkenstein)</p> <p>Weiterführung dieser Strategie</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte aufgrund der geringen Budgetausstattung nur eingeschränkt möglich</p>	<p>Entwicklung von Handlungskonzepten für Rückbau und Nachnutzung alter Bausubstanz</p> <p>Definition von Prioritäten und ggf. Obergrenzen der Fördersumme</p>
<b>Demografischer Wandel</b>	<p>vorausschauende Anpassung der regionalen Strukturen an die Abnahme der Bevölkerungszahl und Alterung</p> <p>Umsetzung von Maßnahmen, um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken</p>	<p>Datenerfassung und konzeptionelle Anpassung</p>	<p>mittels Kooperationen zum Auslasten des Bestandes beitragen</p> <p>Anpassung der Infrastruktur durch (Teil-)Rückbau</p>	<p>keine Konflikte</p>	<p>entfällt</p>

Tab. 11: Abgleich relevanter Themen der LES mit dem Regionalplan Südwestsachsen (2008)

Kategorien	Inhalte Regionalplan	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Raumstruktur</b>	<p>ländlicher Raum mit verdichteten Bereichen in Falkenstein/Vogtl., Eldefeld</p> <p>Mittelzentraler Städteverbund „Göltzschtal“ erfüllt Funktion eines zentralen Ortes bezüglich des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens und übernimmt Versorgungsaufgaben für die umliegenden Kommunen</p> <p>Regionale Achsen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberzentrum Plauen – SVA Göltzschtal – SVB Silberberg</li> <li>• Oberzentrum Zwickau – Lengenfeld – SVB Göltzschtal – Schöneck/Vogtl. – Klingenthal – (Graslitz – Falkenau – Karlsbad)</li> </ul>	<p>Mittelzentrum fungiert als regionales Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Versorgungszentrum und trägt zur Stabilisierung des ländlichen Raumes bei</p> <p>überwiegend gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des täglichen Bedarfs</p> <p>interkommunale Zusammenarbeit in der LEADER-Region besteht bereits seit der letzten Förderperiode (Verein „Sagenhaftes Vogtland“)</p>	<p>Verbesserung der Versorgungsfunktionen und der Versorgungsqualität</p> <p>Erweiterung von Netzwerken und Kooperationen</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen im „Städteverbund Göltzschtal“</p> <p>Neuinanspruchnahme von Freiflächen (Gewerbe auf der „grünen Wiese“) steht im Widerspruch zu den Zielen des LEP („Effiziente Flächennutzung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme“)</p>	<p>frühzeitige interkommunale Abstimmungen und Kooperationen</p> <p>Wiedernutzung von Industriebrachen</p>
<b>Raumnutzung</b>	<p>Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz, Wald</p> <p>Vorbehaltsgebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben</p>	<p>Entwicklung und Erhalt der Natur und Landschaft durch Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ gesichert, in dem sich zahlreiche weitere Schutzgebiete befinden (FFH, SPA, NSG, LSG)</p>	<p>weitere Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzepts für den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“</p> <p>weitere Vernetzung der Schutzgebiete (Biotopverbund)</p>	<p>Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen und dadurch Verlust des typischen und attraktiven Landschaftsbildes der „offenen“ Täler (z. B. im Rahmen von A/E-Maßnahmen)</p>	<p>Lenkung der A/E-Maßnahmen in andere Bereiche (Schaffung eines Ausgleichsflächenpool)</p>
<b>Tourismus</b>	<p>Weiterentwicklung und Vermarktung von grenzübergreifenden Fahrrad-, Wander- und Skirouten in den touristischen Bestandsgebieten (Gemeinden Muldenhammer und Grünbach)</p>	<p>ein grenzübergreifender Radweg (Euregio Egreensis)</p> <p>Schaffung des Felsenwanderweges als neues touristisches Angebot der Region</p>	<p>Schaffung eines einheitlichen touristischen Leit- und Informationssystems</p> <p>Lückenschluss und Qualitätssicherung im Wander- und Rad-</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Ausbau des touristischen Wegenetzes nur begrenzt über ELER finanzierbar</p>	<p>Ausbau der Vermarktung und Vernetzung der Potenziale; abgestimmte Informationssysteme</p> <p>Kofinanzierungen prüfen</p>

Kategorien	Inhalte Regionalplan	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
	<p>Vernetzung der touristischen Bestandsgebiete im Westerzgebirge und im Vogtland und damit langfristige Entwicklung des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ zu einem einheitlichen großräumigen Tourismusgebiet</p> <p>Ausbau der touristischen Infrastruktur in touristischen Entwicklungsgebieten (Gemeinden Werda, Bergen, Neustadt, Falkenstein/Vogtl. - OT Oberlauterbach, Schöna, Trieb)</p> <p>Freizeit- und Erholungsschwerpunkte sollen in zumutbaren Aufwand mittels ÖPNV erreichbar sein/Schaffung touristisch orientierter ÖPNV-Angebote in den touristischen Bestandsgebieten</p>	teilweise noch unzureichende Bekanntheit der naturräumlichen Besonderheiten der Region	<p>wegenetz (Radwegenetz entsprechend des SachsenNetz Rad)</p> <p>nachfrageorientierte ÖPNV-Angebote</p>		
<b>Ausbau Straßennetz</b>	Neubau Ortsumfahrung Grünbach	Umsetzung ist geplant	Umsetzung der Ortsumgebung zur Qualitätssteigerung des Erholungsortes Grünbach	Finanzierung über ELER nicht möglich	Finanzierung über Fachförderungen



Tab. 12: Abgleich relevanter Themen der LES mit weiteren Planungen mit konkreter Relevanz für die Schwerpunktthemen der Region

Planung	Inhalte weiterer Planungen	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen (RVK), 2014</b>	in der LEADER-Region befinden sich drei Regionale Hauptradrouten des SachsenNetz Rad (Landesnetz für den Radtourismus, soll als Premiummarke ausgebaut werden, Radrouten sind für touristische Vermarktung besonders relevant)	Bewerbung der Routen in touristischen Infomaterialien vorhanden	Qualitätsverbesserungen an den Regionalen Hauptradrouten vornehmen (Wegequalität, Wegweisung, Lückenschluss)	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung über E-LEADER nur begrenzt möglich	Kofinanzierungen prüfen
<b>Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“</b>	Leitbilder und Entwicklungsziele für den Naturpark und die wichtigsten Flächennutzer entsprechend der Zonierung des Naturparks  Maßnahmenkatalog mit Finanzierungsmöglichkeiten	kontinuierliche Umsetzung des Maßnahmenkataloges	weitere Umsetzung des Maßnahmenkataloges	keine Konflikte	entfällt
<b>Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011</b>	Kenndaten zu den bestehenden Schulen  Bestandsprognosen der Schulen	Schulen werden bis 2021/22 bestehen bleiben (keine Bestandsgefährdung)	Ausweitung des Netzwerkes zwischen der Oberschule und den Unternehmen der Region	zwei Grundschulen nicht behindertengerecht, eine Grundschule nur teilweise	Auslastung geschaffener Angebote an Schulen behindertengerechter Ausstattung zur Förderung der Inklusion
<b>ILEK Falkenstein, o. J.</b>	Konzept zur Entwicklung des ländlichen Raumes unter Beteiligung lokaler Akteure  Formulierung von Maßnahmen, die in der Förderperiode 2007-2013 bevorzugt umgesetzt werden sollen	es wurden zahlreiche Maßnahmen v. a. im Bereich Wirtschaft und Infrastruktur/Dorfentwicklung umgesetzt, die dem demografischen Wandel entgegenwirken <sup>79</sup>  die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region haben sich verbessert <sup>80</sup>	Qualifizierung, Nachwuchsförderung, Grundstücksmanagement, Weiterverfolgung von Infrastrukturmaßnahmen (Neubau B 169/ Göltzschtalumgehung, Ortsumfahrung Grünbach, Schaffung Wanderparkplätze) <sup>81</sup>  Erhöhung der Aufenthaltsdauer von Touristen, einheitliches touristisches	Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen ist gelungen und wird in der LES nicht als Handlungsbedarf gesehen	kleine und mittelständische Unternehmen müssen in der Region gehalten werden

<sup>79</sup> Abschlussevaluierung der Integrierten Ländlichen Entwicklung, o. J.

<sup>80</sup> ebd.

<sup>81</sup> ebd.

Planung	Inhalte weiterer Planungen	Umsetzungsstand in LEADER-Region	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
			Leitsystem, einheitliches abgestimmtes Tourismuskonzept <sup>82</sup>		
<b>REK Vogtland, 2007</b>	<p>Erarbeitung nachhaltiger, durch die Region selbst entwickelter Handlungsrahmen für das Vogtland (Vogtlandkreis mit Stadt Plauen), Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines langfristigen Konzeptes zur wirtschaftlichen, infrastrukturellen, ökologischen, touristischen und sozialen Weiterentwicklung der Region Vogtland</li> <li>• Sicherstellung einer nachhaltigen und zukunftsbeständigen Entwicklung im Vogtland</li> <li>• Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit</li> </ul>	<p>Handlungsrahmen ist heute noch weitgehend aktuell und teilweise umgesetzt</p> <p>Ansiedlung neuer Unternehmen mit zukunftsorientierten Technologien und Branchenvielfalt ist in der Region Falkenstein bereits gelungen</p>	<p>weitere Umsetzung der Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Regionalmanagements</li> <li>• Entwicklung einer Marketingoffensive</li> <li>• Entwicklung einer Innovationsoffensive</li> <li>• Entwicklung einer Infrastrukturoffensive</li> <li>• Entwicklung einer Bildungsoffensive</li> </ul>	keine Konflikte	entfällt
<b>Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein, 2014</b>	<p>Ist-Zustand, Bedarf und Potenziale zur Nutzung Erneuerbarer Energien</p> <p>Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung und zur Beförderung Erneuerbarer Energien (schwerpunktmäßig für die nächsten drei Jahre)</p>	<p>erste Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung</p> <p>Einsatz eines Energiebeauftragten für den Vogtlandkreis</p>	<p>weitere Umsetzung des Energie-/ Klimaschutzkonzeptes</p> <p>kontinuierliche Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs</p> <p>Erweiterung um konkrete Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Hochwasserschutz, Moorschutz, Konsum und Tourismus</p> <p>Beantragung eines/einer Klimaschutzmanagers/in</p>	keine Konflikte	entfällt

<sup>82</sup> ebd.

## 2.4 Handlungsbedarf und regionale Potenziale

In Auswertung der SWOT-Analyse werden folgend die für die Region relevanten Bedarfe und Potenziale genannt. Sie stellen das Bindeglied von der Analyse des Entwicklungsbedarfs/-potenzials zum darauf folgenden Zielfindungsprozess dar. Aufgrund des voraussichtlichen Budgets können die genannten Handlungsbedarfe in der kommenden Förderperiode nicht alle realisiert werden. Vielmehr stellen sie mögliche Entwicklungsschwerpunkte dar, die im Laufe des Prozesses weiter priorisiert werden. Der Prozess der Zielfindung durch die Akteure wurde bewusst „breiter“ angelegt, da sich die Region, die in der vergangenen Förderperiode noch keine LEADER-Region war, zunächst finden musste. Die Priorisierung konzentrierte sich auf Bereiche, in denen erfolgsversprechende Ansatzpunkte für eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen von LEADER-Prozessen gesehen werden.

### Wirtschaft und Infrastruktur

- Unterstützung ansässiger KMU sowie von Unternehmensnachfolgen und Existenzgründungen
- Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe (u.a. Direktvermarktung)
- Gewinnung von Fachkräften
- Willkommenskultur
- Vernetzung und Verstetigung der Zusammenarbeit der Akteure, der Bildungseinrichtungen und interkommunale Zusammenarbeit
- Anlage eines regionalen Katasters zur Erfassung und Kommunikation von Flächen, Brachen und Leerständen
- Erhaltung durch Nutzung alter Bausubstanz, Beseitigung von Industriebrachen
- Entwicklung einer abgestimmten sozialen Arbeit in den Kommunen und Schulen

### Tourismus, Natur, Landschaft, Geologie

- Umsetzung des vorhandenen regionalen Klimaschutzkonzeptes
- Inwertsetzung von Natur und Landschaft
- Herausstellung von und Sensibilisierung für natürliche Besonderheiten
- Qualitätvolle Bildung für nachhaltige Entwicklung verdichten
- Bedarfsabgestimmte, zielgruppenorientierte Optimierung touristischer Angebote und Infrastrukturen u.a. im Bereich Naturerlebnis, Ganzjahresangebote
- Energieeinsparung, vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energiepotenzialen, Energieeffizienzsteigerung auf Basis des regional abgestimmten Klimaschutzkonzeptes
- Waldumbau zu Laubmischwäldern

- Qualitätssteigerung der Beherbergungsbetriebe und touristischen Infrastruktur (z. B. Rad- und Wanderwege reduzieren und qualifizieren)
- Fortführung und Ausbau von transregionalen und europäischen Kooperationen

### **Daseinsvorsorge und Lebensqualität**

- kleine Region als Chance für Identitätsstiftung und Vernetzung begreifen
- Etablierung eines leistungsfähigen und bedürfnisorientierten ÖPNV im ländlichen Raum (abgestimmtes Netz von Bürgerbus, Citybuslinie, Schülerverkehr, Ruftaxi und Bahn)
- Beseitigung punktueller Gefahrenstellen im öffentlichen Verkehrsraum
- Beseitigung von Leerstand u.a. durch Anknüpfung an Erfolge bei der Wieder- und Umnutzung leer stehender Bausubstanz
- Werterhaltung und Gestaltung von Plätzen in den Orten
- Unterstützung von Trägern des dörflichen Gemeinschaftslebens insbesondere sozialer, kultureller, kulturhistorischer und Freizeit-Angebote (v.a. Vereine)
- Ausbau der Zusammenarbeit zur Sicherung von Lebensqualität und Daseinsvorsorge
- Anpassung von Infrastrukturen an den demografischen Wandel
- Umsetzung des Klimaschutzgedanken und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

### 3 Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“

#### 3.1 Zielfindung

Die Findung der zukünftigen LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ setzte einen dynamischen und akteursbezogenen Gruppenprozess voraus, der in abgestimmten Zielvorstellungen mündete. Da die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ bisher noch keine LEADER-Region war, mussten alle dafür notwendigen Prozesse neu geführt werden. Um den vorgegebenen Zeitrahmen gut zu nutzen, hat das Planungsbüro in engem Zusammenwirken mit dem Auftraggeber, sofort nach der Auftragserteilung, einen akteursbezogenen Arbeitsgruppenprozess eingeleitet. Dazu trafen sich drei Arbeitskreise zu jeweils einem Handlungsfeld. Die Handlungsfelder waren:

- Wirtschaft und Infrastruktur
- Tourismus, Natur, Landschaft, Geologie
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Jedes Handlungsfeld wurde in je zwei Arbeitsgruppensitzungen bearbeitet. Über 60 teilnehmende Akteure formulierten eine Vielzahl an Zielstellungen für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ (Dokumentation siehe Anlage 5). Im Rahmen des ersten Regionalforums wurde allen Akteuren ein Überblick über den gesamten Arbeits- und Findungsprozess gegeben. Des Weiteren wurden Querschnittsziele abgestimmt. Bei Querschnittszielen handelt es sich um Ziele, die quer zu den Handlungsfeldern stehen und damit wichtig für die Integration und qualitativ hochwertige Umsetzung strategischer Ziele in den jeweiligen Handlungsfeldern sind. Die Abb. 26 zeigt die Integration der Handlungsfelder über die Querschnittsziele.

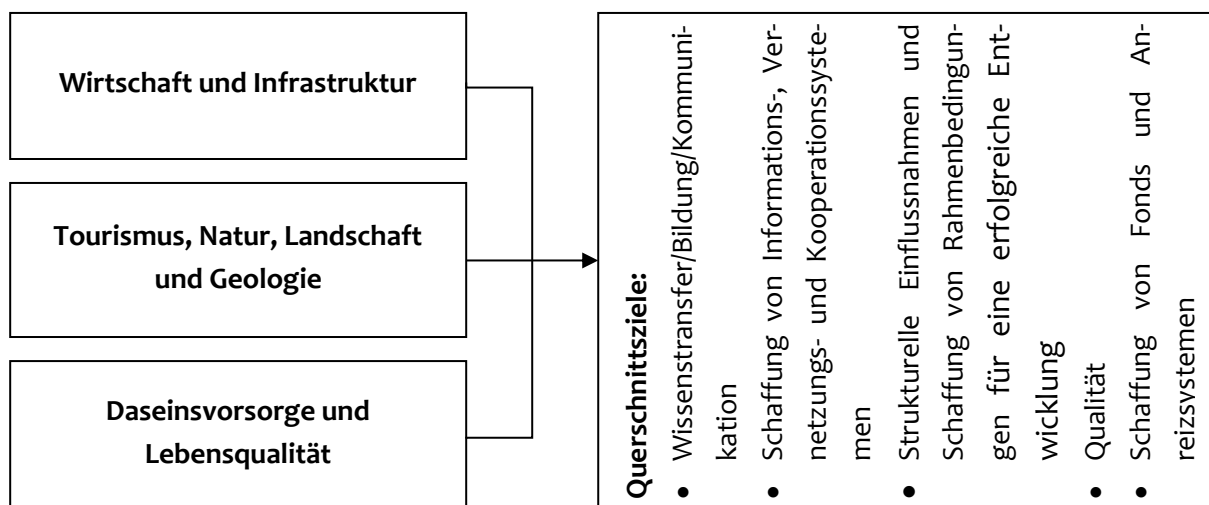


Abb. 26: Integration der Handlungsfelder über die Querschnittsziele

Über die Querschnittsziele ist die themenübergreifende und verzahnte Strategie der Region „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ darstellbar. Sie bilden eine Grundlage für die Identifikation der strategischen Ziele.

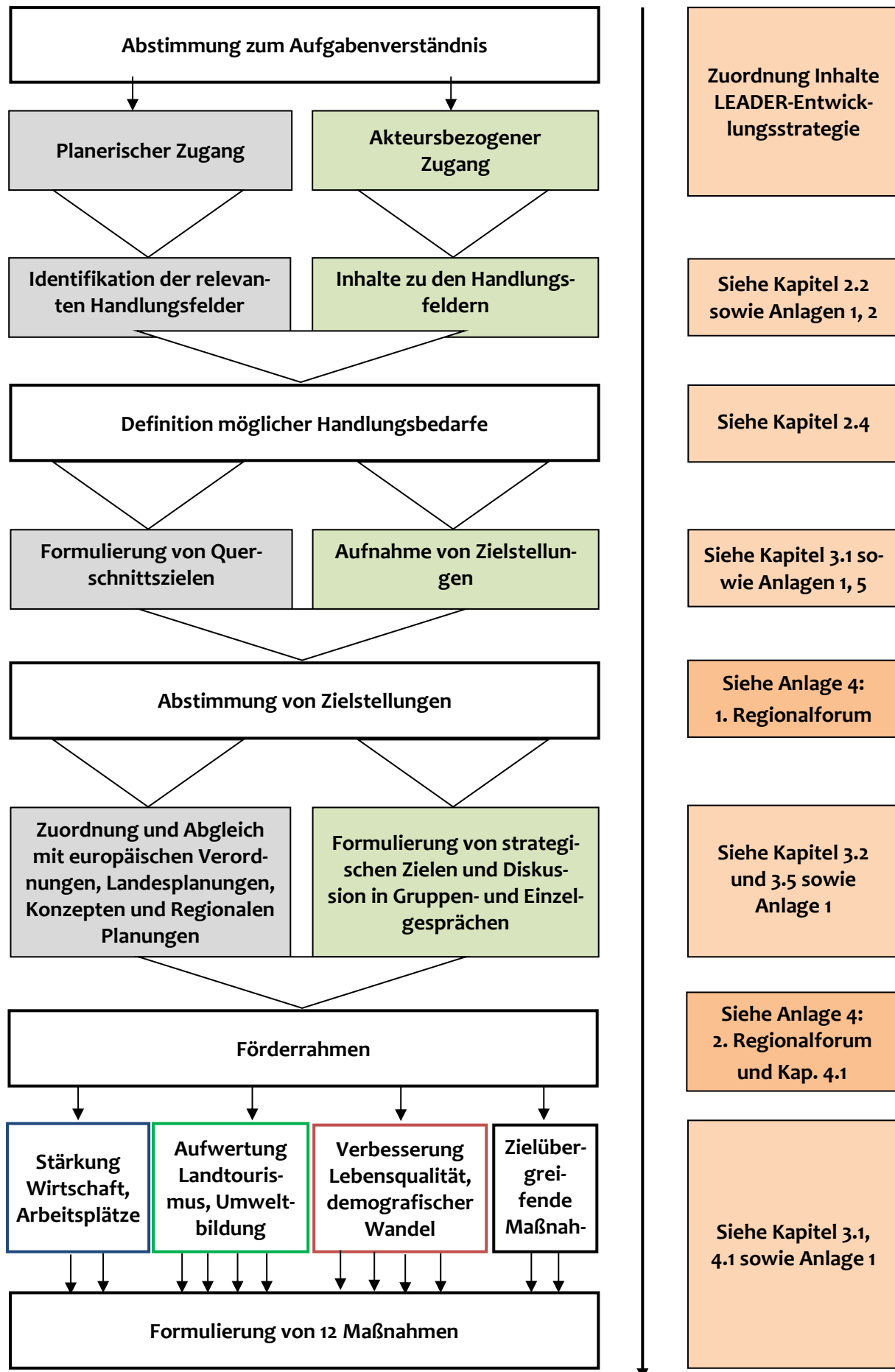
Des Weiteren wurde ein Fragebogen erstellt (siehe Anlage 6), der durch die Veröffentlichung in den Gemeindeblättern direkt den Haushalten zukam. Die Bevölkerung konnte hier eine Bewertung möglicher Zukunftsthemen für die Region vornehmen. Die eingegangenen Fragebögen (siehe Anlage 7) wurden ausgewertet, mit den in den Arbeitskreisen erarbeiteten Zielen abgeglichen und in den Zielfindungsprozess integriert.

Um die LEADER-Entwicklungsstrategie zur Anerkennung zu führen, ist eine abgeleitete und konsistente Zielfokussierung notwendig. Im Rahmen dieses Prozesses wurde deshalb eine Bündelung der Zielstellungen zu aussagekräftigen Schwerpunktthemen vorgenommen. Dabei wurde insbesondere der voraussichtlich zur Verfügung stehende Finanzrahmen und die zur Verfügung stehenden Managementkapazitäten berücksichtigt. Die Erfahrungen aus den ersten Jahren der Strategieumsetzung erforderten jedoch eine Ausweitung der Zielformulierung, um auf weitere wichtige Handlungsbedarfe, die im Rahmen der Erarbeitung der LES identifiziert wurden, eingehen zu können. Nach Abstimmung mit den Akteuren und dem Abgleich mit den Querschnittszielen sowie allen relevanten Planungsunterlagen werden folgende strategische Ziele benannt:

- Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern
- Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten
- Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten

Der Prozess der Zielfindung als Verknüpfung planerischer Aktivitäten mit der Beteiligung der Akteure ist in der folgenden Grafik veranschaulicht. Zur Erreichung bzw. Umsetzung der strategischen Ziele wurden in Zusammenarbeit mit den Akteuren Maßnahmenvorschläge formuliert, welche in weiteren Arbeitskreisen und der LAG zu 12 Maßnahmen konkretisiert wurden (siehe Kap. 4). Dabei handelt sich um für die Region innovative bzw. für eine nachhaltige Regionalentwicklung bedeutende Elemente zur Zielerreichung, welche allein oder in Kooperation mit Nachbarregionen bzw. regionsübergreifenden Organisationen realisiert werden können.





**Tab. 13: Ableitung der strategischen Ziele aus den Handlungsbedarfen**

Handlungsfeld	Relevante Handlungsbedarfe	Ableitung strategischer Ziele
Wirtschaft und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung ansässiger KMU sowie von Unternehmensnachfolgen und Existenzgründungen</li> <li>• Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe (u.a. Direktvermarktung)</li> <li>• Anlage eines regionalen Katasters zur Erfassung und Kommunikation von Flächen, Brachen und Leerständen</li> <li>• Erhaltung durch Nutzung alter Bausubstanz, Beseitigung von Industriebrachen</li> </ul>	Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern
Tourismus, Natur, Landschaft, Geologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des vorhandenen regionalen Klimaschutzkonzeptes</li> <li>• Inwertsetzung von Natur und Landschaft</li> <li>• Herausstellung von und Sensibilisierung für natürliche Besonderheiten</li> <li>• Qualitätvolle Bildung für nachhaltige Entwicklung verdichten</li> <li>• Bedarfsabgestimmte, zielgruppenorientierte Optimierung touristischer Angebote und Infrastrukturen u.a. im Bereich Naturerlebnis, Ganzjahresangebote</li> <li>• Energieeinsparung, vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energiepotenzialen, Energieeffizienzsteigerung auf Basis des regional abgestimmten Klimaschutzkonzeptes</li> <li>• Qualitätssteigerung der Beherbergungsbetriebe und touristischen Infrastruktur (z. B. Rad- und Wanderwege reduzieren und qualifizieren)</li> <li>• Fortführung und Ausbau von transregionalen und europäischen Kooperationen</li> </ul>	Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten

Handlungsfeld	Relevante Handlungsbedarfe	Ableitung strategischer Ziele
Daseinsvorsorge und Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine Region als Chance für Identitätsstiftung und Vernetzung begreifen</li> <li>• Beseitigung punktueller Gefahrenstellen im öffentlichen Verkehrsraum</li> <li>• Beseitigung von Leerstand u.a. durch Anknüpfung an Erfolge bei der Wieder- und Umnutzung leer stehender Bausubstanz</li> <li>• Werterhaltung und Gestaltung von Plätzen in den Orten</li> <li>• Unterstützung von Trägern des dörflichen Gemeinschaftslebens insbesondere sozialer, kultureller, kulturhistorischer und Freizeit-Angebote (v.a. Vereine)</li> <li>• Ausbau der Zusammenarbeit zur Sicherung von Lebensqualität und Daseinsvorsorge</li> <li>• Anpassung von Infrastrukturen an den demografischen Wandel</li> <li>• Umsetzung des Klimaschutzgedanken und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen</li> </ul>	Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten

### 3.2 Beitrag zu den Zielen der europäischen und landesspezifischen Programme

Die in Kapitel 3.1 abgeleiteten strategischen Ziele wurden im nächsten Schritt auf die Übereinstimmung mit Zielen und Leitlinien der EU und des Freistaates Sachsen (EFRE, ESF, EPLR) überprüft. Das Ergebnis ist in Tab. 14 dargestellt.

Diese verdeutlicht eine Auswahl der Ziele, zu denen die strategischen Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ einen relevanten Beitrag leisten. Die Vorgaben aus den Verordnungen der Europäischen Union sowie des Freistaates Sachsen werden somit berücksichtigt und sinnvolluntersetzt.

Die differenzierte Darstellung mit landes- sowie lokalspezifischen Planungen und Strategien wird im Kapitel 3.5 „Zielabstimmung“ vorgenommen.

Tab. 14: Überprüfung der strategischen Ziele auf die Übereinstimmung mit Zielen und Leitlinien der EU und des Freistaates Sachsen

Strategische Ziele	Kernziele Europa 2020	Thematische Ziele EFRE und ESF 2014 – 2020 (VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 u. 1304/2013)	Bedarfe Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014 – 2020
Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Beschäftigung: 75 % der 20- bis 64-Jährigen sollen in Arbeit stehen</li> <li>Förderung von FuE: 3 % des BIP der EU sollen für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden</li> <li>Bildung (Bildungsgrad erhöhen): Verringerung der Quote vorzeitiger Schulabgänger auf unter 10 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Investitionsunterstützung für Selbstständige, Kleinunternehmen und Unternehmensgründungen (EFRE)</li> <li>Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige (ESF)</li> <li>Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt (ESF)</li> <li>Selbstständigkeit, Unternehmergeist und Gründung von Unternehmen (ESF)</li> <li>Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, Vereinbarkeit</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Schaffung und Sicherung hochwertiger Arbeitsplätze durch die Förderung von Investitionen (B35)</li> <li>Erhaltung und angepasste Nutzung des ländlichen Kulturerbes (B42)</li> <li>Minimierung der Flächenneuinanspruchnahme und Rückführung von Flächen in die Primärproduktion (B19)</li> <li>Unterstützung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte nach Anhang I des EG-Vertrages (B33)</li> <li>Unterstützung privatwirtschaftlicher, kleingewerblicher Investitionen (B34)</li> </ul>

Strategische Ziele	Kernziele Europa 2020	Thematische Ziele EFRE und ESF 2014 – 2020 (VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 u. 1304/2013)	Bedarfe Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014 – 2020
zu Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeits- plätze für die Zukunft si- chern		<p>von Berufs- und Privatleben und die Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit (ESF)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel (ESF)</li> <li>○ Aktives und gesundes Altern (ESF)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&amp;I (EFRE)</li> </ul> </li> <li>• Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterstützung bei der Schaffung und dem Ausbau fortschrittlicher Kapazitäten für die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung (EFRE)</li> <li>○ Unterstützung der Fähigkeit der KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie am Innovationsprozess zu beteiligen (EFRE)</li> </ul> </li> <li>• Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Maßnahmen zur Sanierung von Industriebrachen (EFRE)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lokalspezifische Anpassung der Infrastrukturen auf sich ändernde Nachfrage- und Bedarfsstrukturen für KMU (B37)</li> </ul>

Strategische Ziele	Kernziele Europa 2020	Thematische Ziele EFRE und ESF 2014 – 2020 (VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 u. 1304/2013)	Bedarfe Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014 – 2020
Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebenswerte Städte</li> <li>Attraktiver ländlicher Raum</li> <li>Gesundes Sachsen (Gesundheitsvorsorge und -erziehung, Erhaltung und Schaffung gesunder Lebensgrundlagen)</li> <li>Intakte Umwelt</li> <li>Umfassender Hochwasserschutz</li> <li>Klimawandel &amp; nachhaltige Energiewirtschaft (Umweltschonern): Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20 % (oder sogar um 30 %, sofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind) gegenüber 1990; Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20 %; Steigerung der Energieeffizienz um 20 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Kommunen bei der Schaffung der Barrierefreiheit von Einrichtungen</li> <li>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (s.o.)</li> <li>Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes (EFRE)</li> </ul> </li> <li>Investitionen in Bildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung privatwirtschaftlicher, kleingewerblicher Investitionen (B34)</li> <li>Unterstützung der Schaffung und Sicherung hochwertiger Arbeitsplätze durch die Förderung von Investitionen (B35)</li> <li>Unterstützung zur Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten (B36)</li> <li>Unterstützung eines lokalspezifischen Ausbaus der ländlichen Wegeinfrastruktur (B38)</li> <li>Unterstützung von Investitionen in die qualitative Verbesserung des Tourismus (B43)</li> <li>Unterstützung der Suche nach alternativen Einkommen durch entsprechende Weiterbildungs- und Informationsmaßnahmen (B01)</li> <li>Verbreitung wissenschaftlich fundierten Wissens betreffend die Bereiche Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (B02)</li> <li>Bereitstellung bedarfsorientierter Weiterbildungsangebote in Land- und Forstwirtschaft (B06)</li> <li>Unterstützung der Information, Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung zum Schutz der Biologischen Vielfalt (B17)</li> <li>Unterstützung spezifischer Artenschutz- und Biotopgestaltungsmaßnahmen inklusive Technik/Ausstattung und Präventionsmaßnahmen (B14)</li> <li>Unterstützung planungsgestützten Naturschutzes zum Erhalt der Biologischen Vielfalt (B15)</li> </ul>



Strategische Ziele	Kernziele Europa 2020	Thematische Ziele EFRE und ESF 2014 – 2020 (VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 u. 1304/2013)	Bedarfe Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014 – 2020
Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmtes Leben im Alter</li> <li>• Bekämpfung sozialer Ausgrenzung: Die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen oder bedrohten Menschen soll um mindestens 20 Millionen gesenkt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen</li> <li>• Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Förderung der Energieeffizienz, intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Infrastrukturen, einschließlich in öffentlichen Gebäuden und im Wohnungsbau (EFRE)</li> </ul> </li> <li>• Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren (EFRE)</li> </ul> </li> <li>• Förderung der sozialen Inklusion <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Investitionen in eine soziale Infrastruktur, die zur regionalen und lokalen Entwicklung beiträgt (EFRE)</li> <li>◦ Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten (EFRE)</li> <li>◦ Verbesserung des Zugangs zu sozialen, kulturellen und Erholungsdienstleistungen (EFRE)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erhaltung qualifizierter Arbeitsplätze und Erleichterung der Mobilität (B39)</li> <li>• Anpassung der kommunalen/dörflichen Infrastrukturausstattung an die Herausforderungen des demografischen Wandels (B40)</li> <li>• Unterstützung der Restrukturierung und lokalspezifische Bedarfsanpassung soziokultureller Einrichtungen (B41)</li> <li>• Erhaltung und angepasste Nutzung des ländlichen Kulturerbes (B42)</li> </ul>

Strategische Ziele	Kernziele Europa 2020	Thematische Ziele EFRE und ESF 2014 – 2020 (VERORDNUNG (EU) Nr. 1303/2013 u. 1304/2013)	Bedarfe Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014 – 2020
		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung (ESF)</li> <li>○ Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich der Gesundheitsversorgung und Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse (ESF)</li> </ul>	

### 3.3 Indikatoren und Zielvorgaben

Für die Messbarkeit der Erreichung der strategischen Ziele sind Indikatoren notwendig, die die Ausgangslage und den angestrebten Zielzustand 2022 definieren. Eine Übersicht dazu enthält Tab. 15.

Tab. 15: Indikatoren zur Messbarkeit der Erreichung der strategischen Ziele

Strategisches Ziel	Indikator	Ausgangslage 2014	Zielzustand 2022	Datenquelle
Ziel A - Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern	Anzahl revitalisierter Gebäude	0	$\geq 10$	Bewilligungsbehörde / Erhebung der LAG
	Anzahl unterstützter KMU	0	$\geq 20$	
Ziel B - Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten	Steigerung Anzahl Gäste/ Besucher (in %)	x (Vorhabenbezogen)	$\geq 10 \%$	Bewilligungsbehörde / Erhebung der LAG
	Anzahl unterstützter privatwirtschaftlicher Initiativen	0	$\geq 2$	
	Anzahl Vorhaben zur Qualitätsverbesserung touristischer Angebote und Infrastrukturen	0	$\geq 20$	
Ziel C - Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten	Anzahl revitalisierter Gebäude	0	$\geq 20$	Bewilligungsbehörde / Erhebung der LAG
	Anzahl unterstützter Familien/ gemeinnütziger Träger	0	$\geq 30$	
	Anzahl Vorhaben der Qualitätsverbesserung im Verkehrsraum/ öffentlichen Plätzen	0	$\geq 20$	
Zielübergreifende Maßnahmen	Anzahl Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit mit modernen Medien	0	$\geq 2$	Bewilligungsbehörde / Erhebung der LAG

### Prognostizierter Beitrag der LES zum LEADER-spezifischen Indikator „In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze“

Im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen (EPLR 2014) wurde der LEADER-spezifische Indikator „In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze“ etabliert. Für den Freistaat Sachsen ist die Schaffung von 359 Arbeitsplätzen prognostiziert. Die Umsetzung der strategischen Ziele der LES „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ wird einen der Region entsprechenden Beitrag zu diesem Indikator leisten. Der prognostizierte Beitrag der LES „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ wird in Tab. 16 dargestellt. In erster Linie wird der Beitrag mit Projekten im Rahmen des Zieles „Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern“ erbracht.

Nicht Bestandteil dieses Indikators sind die Arbeitsplätze in der Projektumsetzung (z. B. LEADER-Management).

**Tab. 16: Prognostizierter Beitrag der LES zum LEADER-spezifischen Indikator**

LEADER-spezifischer Indikator	Prognostizierter Beitrag der LES
In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze	>= 2 geschaffene Arbeitsplätze im Rahmen der definierten Maßnahmen

Neben der Schaffung von zwei neuen Arbeitsplätzen in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist der Erhalt vorhandener Arbeitsplätze ebenso wichtig. Aus diesem Grund findet sich dieser Aspekt in allen Kriterienkatalogen der strategischen Ziele der LES wieder.

### 3.4 Priorisierung

In diesem Kapitel erfolgt die Festlegung einer strategischen Rangfolge der Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“. Die Rangfolge der Ziele ergibt sich insbesondere aus den regionalen Besonderheiten, dem strukturellen und finanziellen Handlungsspielraum sowie der sonstigen vorhandenen regionalen Ressourcen (vgl. Kapitel 1.4 und 2).

Die Zielstellung „Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern“ wird als prioritär eingestuft, da gemäß der Analyse des Entwicklungsbedarfs und -potenzials der Region hier der größte Handlungsbedarf festzustellen ist (siehe Kapitel 2.2 und 2.4). Mit einer Abstufung ordnet sich anschließend die Zielstellung „Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten“ ein. Für dieses Ziel sind in der Region ein hohes Entwicklungspotenzial und ein großer Handlungsbedarf zu erkennen. Im Handlungsfeld Daseinsvorsorge und Lebensqualität existieren bereits gute Ansätze. Aus diesem Grund ordnet sich das strategische Ziel „Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten“ den anderen unter (vgl. Abb. 27).



Abb. 27: Priorisierung der strategischen Ziele<sup>83</sup>

<sup>83</sup> Eigene Darstellung, 2014

Tab. 17 zeigt den Einfluss bzw. die Wirkung der strategischen Ziele auf wichtige Themenfelder der Regionalentwicklung.

**Tab. 17: Einfluss der strategischen Ziele auf Themenfelder der Regionalentwicklung**

Priorität	Strategische Ziele	Einfluss/Wirkung auf											
		Bevölkerungs-entwicklung	Siedlungs-entwicklung	Wohnraum	Wirtschaft	Arbeitsmarkt	Verkehr	Technische Infrastruktur	Tourismus	Umwelt und Klima	Kultur und Sport	Bildung und Soziales	Soziokulturelle Angebote
<b>höchste Priorität</b>	Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern	x	xx		xx	xx	x	x	x	x	x		
<b>hohe Priorität</b>	Angebote und Infrastrukturen des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten	x	x		x	x	x		xx	xx		xx	
<b>mittlere Priorität</b>	Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten	x	xx	xx	x		x	x	x	x	xx	xx	xx

**Legende:** xx = prioritäre Wirkung

x = sekundäre Wirkung



### 3.5 Zielabstimmung

Die strategischen Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ stehen zum Zeitpunkt der Ersterstellung der LES prinzipiell nicht im Widerspruch zu anderen regionsspezifischen oder übergeordneten Planungen und Konzepten. Der Zielabgleich erfolgte für alle für die Region inhaltlich relevanten Planungen und Konzepte, die in der Tab. 18 mit der jeweiligen Kurzbezeichnung aufgeführt sind.

**Tab. 18: Übersicht zu den untersuchten Planungen und Konzepten zur Zielabstimmung**

Bezeichnung	Kurzbezeichnung
Energiekonzept Vogtlandkreis	EK Vogtlandkreis
Energie- und Klimaschutzkonzept der Region Sagenhaftes Vogtland 2014	EKK Sagenhaftes Vogtland
Gemeinsamer Flächennutzungsplan des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“ (Entwurf), 2014	FNP MZSV „Göltzschtal“
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Falkenstein, o. J.	ILEK Falkenstein
Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Falkenstein/Vogtl., 2009	INSEK Falkenstein/Vogtl.
Landesentwicklungsplan Freistaat Sachsen, 2013	LEP Freistaat Sachsen
Landesverkehrsplan Sachsen 2025, 2012	LVP Sachsen
Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark Erzgebirge/Vogtland, 2003	PEK Naturpark Erzgebirge/Vogtland
Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen, 2014	RVK Sachsen
Regionale Entwicklungsstrategie - Familienfreundliches Vogtland 2020, (Entwurf), 2011	Vogtland 2020
Regionalplan Südwestsachsen, 2008	REP Südwestsachsen
Regionales Entwicklungskonzept Vogtland, 2007	REK Vogtland
Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011	SNP Vogtlandkreis

Die Tab. 19 zeigt, welche strategischen Ziele der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ in den betrachteten Planungen und Konzepten eine Rolle spielen. Es wird deutlich, dass diese allesamt jeweils einen vielfachen Beitrag zur Umsetzung verschiedenster Planungen und Konzepte leisten.

Tab. 19: Beitrag der strategischen Ziele zur Umsetzung relevanter regionaler und landesspezifischer Planungen und Konzepte

Strategische Ziele	Entspricht folgenden Planungen und Konzepten												
	EK Vogtland-kreis	EKK Sagenhaftes Vogtland	FNPMZSV Göltzschtal	ILEK Falkenstein	INSEK Falkenstein / Vogtl.	LEP Freistaat Sachsen	LVP Sachsen	PEK Naturpark Erzgebirge / Vogtland	RVK Sachsen	Vogtland 2020	REP Südwest-Sachsen	REK Vogtland	SNP Vogtland-kreis
Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern	x	x	x		x	x				x	x	x	x
Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	
Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten		x				x	x		x	x	x		

### 3.6 Verknüpfung lokaler Entwicklungsaktivitäten

Die Tab. 20 zeigt auf, wie relevante Akteure der Region bereits vernetzt sind und welchen Beitrag sie zur Erreichung der strategischen Ziele leisten. Grundlage für diese Einschätzungen bilden vor allem Vereinssatzungen sowie die tatsächlichen Angebote und Tätigkeiten der Akteure, die durch Recherchen und Gespräche ermittelt wurden. Darüber hinaus konnten im Laufe des Prozesses Abstimmungen mit den Nachbarregionen „Vogtland“ und „Westerzgebirge“ bezüglich inhaltlicher Kooperationen getroffen werden (siehe Absichtserklärungen in Anlage 11).

Tab. 20: Verknüpfung lokaler Entwicklungsaktivitäten<sup>84</sup>

Träger lokaler Entwicklungsaktivitäten	Vernetzungen / Kooperationen				Beitrag zu strategischen Zielen		
	interkom-munal	regional	überregio-nal	transnatio-nal	Aufwertung Landtourismus, Umweltbildung	Verbesserung Lebensqualität, demografischer Wandel	Stärkung Wirtschaft, Arbeitsplätze
Badverein Schönau e.V.	x	x	x		x	x	
Gewerbeverein Grünbach e.V.	x	x			x		x
Kinderspiel Vogtland e.V. Grünbach	x	x	x		x	x	
Kirchgemeinden der Region „Sagenhaftes Vogtland“	x	x				x	x
Kommunen der Region „Sagenhaftes Vogtland“	x	x	x	x	x	x	x
Kulturverein Grünbach e.V.	x	x			x	x	
Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V.	x	x	x		x	x	x

<sup>84</sup> entsprechend Vereinsatzungen, Angeboten und Tätigkeiten der Akteure

Träger lokaler Entwicklungsaktivitäten	Vernetzungen / Kooperationen				Beitrag zu strategischen Zielen		
	interkom- munal	regional	überregio- nal	transnatio- nal	Aufwertung Landtouris- mus, Umwelt- bildung	Verbesserung Lebensquali- tät, demografi- scher Wandel	Stärkung Wirt- schaft, Arbeits- plätze
Naturpark Erzgebirge/Vogtland	x	x	x	x	x		x
Oberschule Falkenstein/Vogtland (Partnerschulen, Berufsorientierung)	x	x		x			x
Reit- und Fahrverein Ellefeld e.V.	x	x			x	x	
Sagenhaftes Vogtland – Regionalentwicklung, Tourismus- und Marketing e.V.	x	x	x	x	x	x	x
Skisportverein Grünbach e.V.	x	x			x	x	
Tourismusverband Vogtland e.V.	x	x	x		x		
TSG Bau Hammerbrücke 1862 e.V.	x	x	x	x	x		
Verkehrsverbund Vogtland GmbH (EgroNet Nahverkehrssystem, Citybus)	x	x	x	x		x	x
Vogtländischer Flößerverein Muldenberg e.V.	x	x	x	x	x	x	
Vogtland Kultur GmbH; Förderverein Bergbaurevier Schneckenstein e.V.	x	x	x		x	x	x
„Wir für Ellefeld“ e.V.	x	x			x	x	

## 4 Aktionsplan

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ fokussiert ihre künftige Entwicklung, wie bereits dargestellt, auf die Umsetzung der strategischen Ziele

- Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern,
- Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten,
- Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten

sowie zielübergreifende Maßnahmen.

Im Rahmen von neu strukturierten Arbeitskreisen entsprechend der strategischen Ziele (je Ziel wurde ein Arbeitskreis gebildet) und der LAG wurden die Ziele mit Maßnahmen unter setzt und deren Förderbedingungen diskutiert. Die Festlegung der Fördersätze erfolgte unter Beachtung der folgenden Aspekte:

- Bedeutung für die Region
- mögliche Zuwendungsempfänger
- Nutzen des Vorhabens für die Öffentlichkeit
- Innovation der Maßnahme auf regionaler Ebene
- verfügbares Budget
- beihilferechtliche Begrenzungen

Zur Umsetzung der Maßnahmen sind über das Budget hinaus auch alle weiteren Instrumente und Fördermöglichkeiten zu nutzen, insbesondere für Vorhaben der Flurbereinigung.

Neben regionseigenen Vorhaben sollen im Rahmen von gebietsübergreifenden Kooperationsmaßnahmen Vorhaben mit Partnern außerhalb der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ unterstützt werden, die auf ähnlich gelagerten Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen in den Regionen beruhen. Dadurch soll eine abgestimmte und ressourcenschonende Umsetzung der Vorhaben sichergestellt werden. Geeignete Themen für gebietsübergreifende Kooperationen sind z.B.:

- Direktvermarktung regionaler Produkte
- touristisches Wegenetz und touristisches Leit-/Informationssystem
- Kompetenzzentrum zur Umwelt- und Regionalbildung
- Geopark

Mit den Nachbarregionen „Vogtland“ und „Westerzgebirge“ wurden zum Zeitpunkt der Ersterstellung der LES auf der Basis gemeinsamer Themen Absichtserklärungen formuliert, die zu einem späteren Zeitpunkt in konkreten Kooperationsvereinbarungen münden sollen. Die Absichtserklärungen sind in der Anlage 11 zu finden.

## 4.1 Maßnahmenbeschreibungen

Für die drei strategischen Ziele und die zielübergreifenden Maßnahmen wurden allgemeine Hinweise und Maßnahmenbeschreibungen erarbeitet, die den Förderrahmen (Fördermöglichkeiten und -bedingungen) für die einzelnen Maßnahmen aufzeigen. Prinzipiell können nur Vorhaben ausgewählt werden, die sich thematisch und formell in diesen Förderrahmen einordnen lassen.

### 4.1.1 Allgemeine Hinweise

1. Ein Rechtsanspruch des Vorhabenträgers auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Auswahl von Vorhaben trifft die Entscheidergruppe der Lokalen Aktionsgruppe LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. anhand eines öffentlich zugänglichen Kriterienkataloges. Sind die Kohärenzkriterien erfüllt und sind im Ranking 3 Kriterien zutreffend, so ist eine Auswahl möglich. Über die Förderfähigkeit entscheidet die Bewilligungsbehörde (Landratsamt Vogtlandkreis, Kommunalaufsichtsamt, Ländliche Förderung).
2. Zuwendungen werden als Anteilsfinanzierung in Form eines Zuschusses zur Deckung von Ausgaben im Rahmen einer Projektförderung gewährt.
3. Zuwendungsfähige Ausgaben sind alle unmittelbar mit dem Vorhaben im Zusammenhang stehenden Ausgaben, soweit in übergeordneten rechtlichen Regelungen nichts anderes bestimmt ist.
4. Die angegebenen Regelfördersätze gelten vorbehaltlich einer beihilferechtlichen Prüfung durch die Bewilligungsbehörde. Daraus können sich Einschränkungen beim Fördersatz für wirtschaftliche Tätigkeiten ergeben.  
Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit die darin besteht, Güter und/ oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt anzubieten, unabhängig davon, ob Einnahmen erzielt werden sollen.
5. Bei nachweisbarer internationaler, interregionaler bzw. interkommunaler Zusammenarbeit können die Regelfördersätze um 10% erhöht werden. Dabei erstreckt sich die Förderung auf den Teil des Vorhabens, der durch den Vorhabenträger in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ investiert wird. Bei Vorhaben der Um-/Wiedernutzung von Bausubstanz zu wirtschaftlichen Zwecken kann der Regelfördersatz ebenfalls um 10 % erhöht werden.  
Für Vorhaben der LAG und der Kommunen (außer für das Betreiben einer LAG und Sensibilisierung) beträgt der maximale Fördersatz immer 80%.

#### 4.1.2 A - Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern

##### Zuwendungszweck

Zweck des Förderrahmens ist es, in der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ durch Unterstützung baulicher Investitionen zu wirtschaftlichen Zwecken, der Förderung der Unternehmensausstattung und der Vermarktung regionaler Produkte die ansässigen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zu unterstützen und damit einen Beitrag dafür zu leisten, dass der Wirtschaftsstandort gestärkt und die Branchenvielfalt in der Region erhalten bleibt. Dies ist wiederum Voraussetzung dafür, um wohnortnahe Arbeitsplätze zu sichern sowie neue zu schaffen und damit Fachkräften Zukunftschancen in der Region bieten zu können.

##### Gegenstand der Förderung

Förderfähig sind Ausgaben für die in Tab. 21 dargestellten Maßnahmen.

**Tab. 21: Maßnahmen im Ziel A**

Maßnahmen	Gefördert wird beispielhaft:
A-1 Bauliche Investitionen zu wirtschaftlichen Zwecken (außer Tourismus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wieder- oder Umnutzung</li> <li>• Modernisierung</li> <li>• Rückbau/ Teilabriss</li> <li>• An- oder Neubau</li> <li>• Barrierereduktion</li> <li>• wirtschaftsnahe Infrastruktur (wie Kundenparkplätze)</li> </ul>
A-2 Ausstattung von Unternehmen und/oder Vermarktung regionaler Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung (gemäß RL-LEADER) für wirtschaftliche Zwecke und nichtinvestive Vorhaben (wie Machbarkeitsstudien) bei Unternehmensgründung oder zur Sicherung/Erweiterung wirtschaftlicher Tätigkeiten, u.a. zur Versorgung mit Gütern und Leistungen des täglichen Bedarfs</li> <li>• einmalige Werbekosten</li> <li>• Vorhaben der Vermarktung regionaler Produkte</li> </ul>

Als ein Schwerpunkt wurde vor allem in den Arbeitskreisen der Rückbau sowie die Revitalisierung u. Umnutzung von alter Bausubstanz identifiziert. Dieser Sachverhalt wird im Fördersatz berücksichtigt.



### Voraussetzung der Förderung

Neben den Mindestkriterien, die alle Vorhaben erfüllen müssen (s. Tab. 29) gibt es maßnahmenspezifisch weitere Mindestkriterien (s. Tab. 31). Für Vorhaben der Maßnahme A-1 sind dies:

- Im Falle der Wieder- oder Umnutzung bzw. Modernisierung von Bausubstanz zu wirtschaftlichen Zwecken muss das Vorhaben dem Erhalt bestehender Bausubstanz dienen.

Ausgeschlossen von der Förderung sind:

- motorisierte Fahrzeuge (außer für Sport- und Freizeitbedarf)
- Grunderwerb einschließlich Nebenkosten
- Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken
- Schaffung von Einrichtungen der Nahversorgung über 800 m<sup>2</sup> Gesamthandelsfläche (wobei bei der Berechnung der Fläche öffentlich zugängliche Flächen, wie Flure, Lagerflächen, Büro u. Sozialräume, unberücksichtigt bleiben)
- Werbekosten (außer einmalige Werbekosten zur Etablierung auf dem Markt in Verbindung mit Vorhaben der Unternehmensgründung oder –nachfolge bzw. bei Unternehmensdiversifizierung oder Unternehmenserweiterung)

### Zuwendungsempfänger

Die Zuwendungsempfänger sind in Tab. 22 festgeschrieben. Dabei sind unter „Zweckverbände“ kommunale Zweck- und Verwaltungsverbände zu verstehen. Unternehmen müssen ihren Wirkungsbereich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ entfalten.

### Umfang und Höhe der Zuwendung

1. Die für das Maßnahmenprogramm im Zeitraum von 2015 bis 2022 insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind in Tabelle 40, Kapitel 7 ausgewiesen.
2. Die Regelfördersätze sind in Tab. 22 festgeschrieben.
3. Die Mindestfördersumme beträgt 5.000 Euro, die Höchstfördersumme ist in Tab. Tab. 22 festgeschrieben.

Zusammenfassend ist im Folgenden der Maßnahmenplan für das strategische Ziel „Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern“ dargestellt.

Tab. 22: Maßnahmenplan für Ziel A

Priorität	1	
Ziel A	Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern	
Indikator (mit Ausgangslage 2014 und Zielzustand 2022)	siehe Tab. 15	
Maßnahme	A-1 Bauliche Investitionen zu wirtschaftlichen Zwecken	A-2 Ausstattung von Unternehmen und/oder Vermarktung regionaler Produkte
Fonds	ELER	ELER
ELER Priorität	6b (P), 1a (S)	6a (P), 6b (S)
Regelfördersatz (investiv / nicht investiv) *		
Unternehmen  (= jede Einheit die eine wirtschaftlichen Tätigkeit ausübt, unabhängig von der Rechtsform)	50 %/50%	50 %/50%
max. Zuschuss	50.000	35.000

\* Änderungen am Regelfördersatz können sich bei bestimmten Voraussetzungen ergeben (s. Kap. 4.1.1 – Allgemeine Hinweise, Pkt. 4 und 5)

#### 4.1.3 B - Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten

##### Zuwendungszweck

1. Zweck des Förderrahmens ist es, in der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ den Tourismus sowie die Möglichkeit zur Wahrnehmung von Freizeitangeboten für die Bevölkerung durch regional abgestimmte Inwertsetzung und Qualitätsverbesserung von Angeboten und Infrastrukturen des Landtourismus und der Umweltbildung zu fördern.

##### Gegenstand der Förderung

Förderfähig sind Ausgaben für die in Tab. 23 dargestellten Maßnahmen.

**Tab. 23: Maßnahmen im Ziel B**

Maßnahmen	Gefördert wird beispielhaft:
B-1 Optimierung des touristischen Wegenetzes und/oder Schaffung eines einheitlichen touristischen Leit- und Informationssystems	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive und nichtinvestive Vorhaben zum Lückenschluss und der Qualitätssicherung im Wander-, Loipen-, Reit- und Radwegenetz wie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbau eines Wege- u. Beschilderungsmanagement zur besseren Vermarktung des Routennetzes etc.</li> <li>○ infrastrukturelle Anpassungen zum Schließen von Lücken u. zur Qualitätssicherung (Wegebau u. -befestigung etc.)</li> <li>○ Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Unterhaltung bzw. das Betreiben der öffentl. Wege u. Loipen</li> </ul> </li> <li>• investive und nichtinvestive Vorhaben zur Schaffung eines einheitlichen touristischen Leit- und Informationssystems wie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung von Informationstafeln und Beschilderung</li> <li>○ Vorhaben zur Vermarktung und besseren Wahrnehmung der Region als attraktive Wander-, Rad- und Skiregion</li> <li>○ Errichten von Wegweisern und Hinweistafeln,</li> <li>○ infrastrukturelle Ausstattung u. Unterhaltung von Rastplätzen, touristischen Highlights entlang der Wege</li> </ul> </li> </ul>

<p>B-2 Entwicklung eines Geoparks und dessen Verknüpfung mit dazu passfähigen Angeboten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Vorarbeiten (Errichtungskonzept etc.)</li> <li>• bauliche Investitionen wie Sanierung von Gebäuden, zur Freilegung von geologischen Schauobjekten sowie der Infrastruktur etc.</li> <li>• nicht investive Vorhaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung</li> <li>• Integration in das Leit- und Informationssystem</li> <li>• Personal- und Schulungskosten</li> </ul>
<p>B-3 Entwicklung eines Kompetenzzentrums zur Umwelt- und Regionalbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive und nichtinvestive Vorhaben zur strategischen Ausrichtung und Qualitätssicherung von Veranstaltungen und Bildungsangeboten</li> </ul>
<p>B-4 Qualitätsverbesserung touristischer Angebote und/oder Inwertsetzung von Naturerlebnissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive und nichtinvestive Vorhaben zur Qualitätsverbesserung, Zielgruppenorientierung und Erweiterung touristischer Angebote wie             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bauliche Investitionen zu touristischen Zwecken (Wieder- oder Umnutzung von Bausubstanz, Modernisierung, Rückbau/Teilabriss, Anbau etc.)</li> <li>○ Vorhaben im Bereich Qualitätsverbesserung/ Zielgruppenorientierung von Beherbergungseinrichtungen (Modernisierung, Umbau, Barrierereduktion, Ausbau Mehrsprachigkeit etc.)</li> <li>○ Vorhaben zur Inwertsetzung von Naturerlebnissen und zur Weiterentwicklung touristischer Angebote/ Einrichtungen (Museen, Freizeitangebote etc.)</li> <li>○ Ausstattung für touristische Zwecke (Segway etc.)</li> <li>○ Personal- und Schulungskosten</li> </ul> </li> </ul>

### Voraussetzung der Förderung

Neben den Mindestkriterien, die alle Vorhaben erfüllen müssen (s. Tab. 29) gibt es maßnahmenspezifisch weitere Mindestkriterien (s. Tab. 33). Für Vorhaben der Maßnahme B-4 sind dies:

- Im Falle der Wieder- oder Umnutzung bzw. Modernisierung von Bausubstanz zu touristischen Zwecken muss das Vorhaben dem Erhalt bestehender Bausubstanz dienen.
- Eine Förderung von Beherbergungseinrichtungen ist möglich, wenn die Einrichtung zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl oder nach Abschluss des Vorhabens mindestens 4 Betten betreibt.

Ausgeschlossen von der Förderung sind:

- motorisierte Fahrzeuge (außer für Sport- und Freizeitbedarf)
- Grunderwerb einschließlich Nebenkosten
- Hallenbäder, Fitnesscenter, Go-Kart-Anlagen, Diskotheken
- Neubau von Beherbergungseinrichtungen

### Zuwendungsempfänger

Die Zuwendungsempfänger sind in Tab. 24 festgeschrieben. Dabei sind unter „Zweckverbände“ kommunale Zweck- und Verwaltungsverbände zu verstehen. Unternehmen müssen ihren Wirkungsbereich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ entfalten.

### Umfang und Höhe der Zuwendung

1. Die für das Maßnahmenprogramm im Zeitraum von 2015 bis 2022 insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind in Tabelle 40, Kapitel 7 ausgewiesen.
2. Die Fördersätze sind in Tab. 24 festgeschrieben.
3. Die Mindestfördersumme beträgt 5.000 Euro, die Höchstfördersumme ist in Tab. 24 festgeschrieben.

Zusammenfassend ist im Folgenden der Maßnahmenplan für das strategische Ziel „Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten“ dargestellt.

Tab. 24: Maßnahmenplan für Ziel B

<b>Priorität</b>	<b>2</b>			
<b>Ziel B</b>	<b>Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten</b>			
<b>Indikator (mit Ausgangslage 2014 und Zielzustand 2022)</b>	siehe Tab. 15			
<b>Maßnahme</b>	<b>B-1 Optimierung des touristischen Wegenetzes und/oder Schaffung eines einheitlichen touristischen Leit- und Informationssystems</b>	<b>B-2 Entwicklung eines Geoparks und dessen Verknüpfung mit dazu passfähigen Angeboten</b>	<b>B-3 Entwicklung eines Kompetenzzentrums zur Umwelt- und Regionalbildung</b>	<b>B-4 Qualitätsverbesserung touristischer Angebote und/oder Inwertsetzung von Naturerlebnissen</b>
<b>Fonds</b>	ELER	ELER	ELER	ELER
<b>ELER Priorität</b>	6b (P)	6b (P), 1a (S)	6b (P), 1a (S), 4a (S)	6b (P), 6a (S)
<b>Regelfördersatz (investiv / nicht investiv) *</b>				
<b>LAG</b>	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
<b>Zweckverbände</b>	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
<b>Gemeinden</b>	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
<b>Gemeinnützige Träger / Vereine</b>	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
<b>Unternehmen</b>	50 %/50 %	50 %/50 %	50 %/50 %	50 %/50 %
<b>Kirchgemeinden</b>	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
<b>Privatpersonen</b>	50 %/80 %	50 %/80 %	50 %/80 %	50 %/80 %
<b>max. Zuschuss</b>	Vorhaben Wegebau: 50.000 € sonstige Vorhaben: keine Obergrenze	-	-	50.000

\* Änderungen am Regelfördersatz können sich bei bestimmten Voraussetzungen ergeben (s. Kap. 4.1.1 – Allgemeine Hinweise, Pkt. 4 und 5)

#### 4.1.4 C - Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten

##### Zuwendungszweck, Rechtsgrundlagen

1. Zweck des Förderrahmens ist es, in der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ die Lebensqualität durch Unterstützung von bedarfs- und nachfragege- rechten Angeboten und Infrastrukturen der Daseinsvorsorge und des gesellschaft- lichen Engagements sowie durch Förderung attraktiver Wohnraum- und Wohnum- feldgestaltung zu verbessern und damit den demografischen Wandel aktiv zu ge- stalten.

##### Gegenstand der Förderung

Förderfähig sind Ausgaben für die in Tab. 25 dargestellten Maßnahmen.

**Tab. 25: Maßnahmen im Ziel C**

Maßnahmen	Gefördert wird beispielhaft:
C-1 Sicherheit im Verkehrsraum und/ oder bauliche Investitionen an öffentlichen Plätzen und Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive und nichtinvestive Sicherheitsmaß- nahmen v.a. für Kinder und ältere Mitbürger und Verknüpfung mit dem Leit- und Informati- onssystem</li> <li>• investive Vorhaben an öffentlichen Plätzen und Anlagen (Parkplätze, Friedhöfe etc.) wie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Barrierereduktion</li> <li>○ Gestaltung / Verbesserung der Aufenthalts- qualität</li> <li>○ Neubau</li> </ul> </li> </ul>
C-2 Bauliche Investitionen zur Schaffung von Wohnraum und/ oder Verbesserung der Wohnqualität zur Unterstützung der Bleibebereitschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkonzeption zur Bedarfsanalyse sowie Leer- standsmanagement</li> <li>• Aufbau eines Leerstandsmanagements, ein- schließlich Datenbank, Vermarktung der Ge- bäude etc.</li> <li>• investive Vorhaben an bestehender Bausub- stanz wie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wieder- oder Umnutzung zu Wohnzwecken</li> <li>○ Rückbau/Teilabriss</li> <li>○ Erweiterung (Anbau)</li> <li>○ altengerechter/ barrierereduzierender Um- bau</li> </ul> </li> </ul>



C-3 Schaffung eines Lebenszentrums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive und nichtinvestive Vorhaben zur Schaffung von gruppen-, alters- und regionsspezifischen Beratungsangeboten</li> </ul>
C-4 Bauliche Investitionen und/oder Ausstattung für Gemeinbedarfs-/ Vereinszwecke oder kirchliche Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• investive Vorhaben an Vereinsanlagen und Gemeinbedarfsanlagen (Kita, Bürgerhaus, Mehrzweckhalle, Bücherei, Seniorentreff etc.) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wieder- oder Umnutzung</li> <li>○ Rückbau/Teilabriss</li> <li>○ Erweiterung (Anbau)</li> <li>○ Barrierereduzierender Umbau</li> <li>○ Modernisierung</li> <li>○ Neubau</li> </ul> </li> <li>• Modernisierung von kirchlichen Einrichtungen</li> <li>• Ausstattung (gemäß RL-LEADER) für Gemeinbedarfs-/Vereinszwecke und kirchliche Einrichtungen</li> </ul>

Als ein Schwerpunkt wurde vor allem in den Arbeitskreisen der Rückbau sowie die Revitalisierung u. Umnutzung von alter Bausubstanz identifiziert. Diesem Sachverhalt wird bei den Rankingkriterien Rechnung getragen.

Orientierung für eine zielgerichtete, sparsame und nachhaltige Intervention soll eine abgestimmte Fachkonzeption bieten. Mit der Fachkonzeption sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Die Fachplanung soll eine Orientierung für abgestimmte LEADER-Entscheidungsprozesse in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ sein.
- Sie soll den Entscheidungsträgern in den einzelnen Gemeinden und Ortsteilen einen Kontext für die tägliche Arbeit liefern.
- Durch ihren strategischen und interkommunal abgestimmten Ansatz soll die Fachplanung eine nachhaltige und widerstandsfähige Bauten- und Nutzungsentwicklung ermöglichen und Fehlentwicklungen vermeiden helfen.

### Voraussetzung der Förderung

Neben den Mindestkriterien, die alle Vorhaben erfüllen müssen (Tab. 29) gibt es maßnahmenspezifisch weitere Mindestkriterien (Tab. ). Für Vorhaben der Maßnahme C-2 sind dies:

- Bei baulichen Investitionen zu Wohnzwecken muss das Baujahr der Gebäude vor bzw. im Jahr 1990 liegen.
- Bei Vorhaben der Wieder- oder Umnutzung zu Wohnzwecken muss das Vorhaben dem Erhalt bestehender Bausubstanz dienen.

- Die Wieder- oder Umnutzung zu Wohnzwecken muss der Schaffung von Wohnraum als Hauptwohnsitz des Vorhabenträgers oder Verwandtschaft 1. Grades dienen.
- Bei Vorhaben der Erweiterung darf die neu geschaffene Wohngrundfläche laut Planung zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht größer sein als 50% der bestehenden Wohngrundfläche.

Für Vorhaben der Maßnahme C-4 sind dies:

- Bei Vorhaben der Wieder- oder Umnutzung bzw. Modernisierung zu Gemeinbedarfs- / Vereinzwecken muss das Vorhaben dem Erhalt bestehender Bausubstanz dienen.
- Bei Vorhaben eines Neubaus muss plausibel dargelegt werden, dass keine nutzungsfähige Bausubstanz alternativ vorhanden ist.

Ausgeschlossen von der Förderung sind:

- Ausstattung für Wohnzwecke
- Grunderwerb einschließlich Nebenkosten
- Hallenbäder, Go-Kart-Bahnen, Diskotheken
- Neubau von Gebäuden zu Wohnzwecken und von privaten Plätzen/Freianlagen

### Zuwendungsempfänger

Die Zuwendungsempfänger sind in Tab. 26 festgeschrieben. Dabei sind unter „Zweckverbände“ kommunale Zweck- und Verwaltungsverbände zu verstehen. Unternehmen müssen ihren Wirkungsbereich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ entfalten.

### Umfang und Höhe der Zuwendung

1. Die für das Maßnahmenprogramm im Zeitraum von 2015 bis 2022 insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind in Tabelle 40, Kapitel 7 ausgewiesen.
2. Die Regelfördersätze sind in Tab. 26 festgeschrieben.
3. Die Mindestfördersumme beträgt 5.000 Euro, die Höchstfördersumme ist in Tab. 26 festgeschrieben.

Zusammenfassend ist im Folgenden der Maßnahmenplan für das strategische Ziel „Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten“ dargestellt.

Tab. 26: Maßnahmenplan für Ziel C

Priorität	3			
Ziel C	Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten			
Indikator (mit Ausgangslage 2014 und Zielzustand 2022)	siehe Tab. 15			
Maßnahme	C-1 Sicherheit im Verkehrsraum und/ oder bauliche Investitionen an öffentlichen Plätzen und Anlagen	C-2 Bauliche Investitionen zur Schaffung von Wohnraum und/ oder Verbesserung der Wohnqualität zur Unterstützung der Bleibebereitschaft	C-3 Schaffung eines Lebenszentrums	C-4 Bauliche Investitionen und/ oder Ausstattung für Gemeinbedarfs-/ Vereinszwecke oder kirchliche Einrichtungen
Fonds	ELER	ELER	ELER	ELER
ELER Priorität	6b (P)	6b (P)	6b (P), 1c (S), 1a (S)	6b (P), 1a (S)
Regelfördersatz (investiv/nicht investiv)*				
LAG	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
Zweckverbände	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
Gemeinden	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/60 %	80 %/80 %
Gemeinnützige Träger / Vereine	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
Unternehmen	50 %/50 %	50 %/50 %	50 %/50 %	50 %/50 %
Kirchgemeinden	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %	80 %/80 %
Privatpersonen	50 %/60 %	50 %/60 %	50 %/60 %	50 %/60 %
max. Zuschuss	80.000 €	50.000 €	50.000 €	150.000 €

\* Änderungen am Regelfördersatz können sich bei bestimmten Voraussetzungen ergeben (s. Kap. 4.1.1 – Allgemeine Hinweise, Pkt. 4 und 5)

#### 4.1.5 Z - Zielübergreifende Maßnahmen

Die zielübergreifenden Maßnahmen können den strategischen Zielen der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ als Ganzes zugeordnet werden. Sie dienen den Zielen der LES und leisten in jedem Bereich einen entsprechenden Beitrag.

Förderfähig sind Ausgaben für die in Tab. 27 dargestellten Maßnahmen.

**Tab. 27: Zielübergreifende Maßnahmen**

Maßnahmen	Gefördert wird beispielhaft:
Z-1 Betreiben einer LAG und Sensibilisierung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalmanagement für die Umsetzung der LES</li> <li>• Fortschreibung der LES</li> <li>• Vorhaben der Sensibilisierung</li> </ul>
Z-2 Öffentlichkeitsarbeit mit modernen Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und öffentliche Information unter Nutzung moderner und innovativer Medien (Relaunch Internetauftritt etc.)</li> </ul>

Um den Betrieb der LAG zu gewährleisten bedient sich die LAG eines Regionalmanagements. Das Regionalmanagement ist für die Umsetzung der LES zuständig und unterstützt die Arbeit der LAG in der Region sowie die Vorhabenträger. Die Anforderungen an das Regionalmanagement sind in Kapitel 6 dargestellt.

Als zielübergreifende Maßnahme werden des Weiteren Vorhaben zur Flurbereinigung verstanden. Diese werden in der LES nicht weiter untersetzt, da das LEADER-Budget der Region für deren Umsetzung nicht belastet wird – hier greift die Fachförderung.

Die für das Maßnahmenprogramm im Zeitraum von 2015 bis 2022 insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind in Tabelle 40, Kapitel 7 ausgewiesen.

Die Höchstfördersätze und die Höchstfördersumme sind in Tab. 28 festgeschrieben.

**Tab. 28: Maßnahmenplan der zielübergreifenden Maßnahmen**

Ziel	Zielübergreifende Maßnahmen		
Indikator (mit Ausgangslage 2014 und Zielzustand 2022)	s. Tab. 15		
Maßnahme	Z-1 Betreiben einer LAG und Sensibilisierung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie	Z-2 Öffentlichkeitsarbeit mit modernen Medien	Vorhaben zur Flurbereinigung
Fonds	ELER	ELER	GAK-Mittel
ELER Priorität	6b (P)	6b (P)	-
Regelfördersatz (investiv/nicht investiv)*			
LAG	95 %	80 %	<div> dient den Zielen der LES; wird über Fachförderung abgedeckt </div>
Zweckverbände	-	80 %	
Gemeinden	-	80 %	
Vereine	-	80 %	
Unternehmen	-	50 %	
Kirchgemeinden	-	80 %	
Privatpersonen	-	50 %	

\* Änderungen am Regelfördersatz können sich bei bestimmten Voraussetzungen ergeben (s. Kap. 4.1.1 – Allgemeine Hinweise, Pkt. 4 und 5)

## 4.2 Regeln für das Auswahl- und Widerspruchsverfahren

Die Auswahl der Einzelvorhaben erfolgt durch die Entscheidergruppe der LAG. Im weiteren Verlauf erfolgt die Darstellung des Auswahl- und Widerspruchsverfahrens. Es gelten die Regelungen der LEADER-Richtlinie des SMUL in der jeweils gültigen Fassung und aller weiteren gesetzlichen Bestimmungen.

### 4.2.1 Auswahlverfahren

Der rechtliche Rahmen des Verfahrens wird insbesondere durch die Förderrichtlinie LEADER des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft geregelt. Daraus abgeleitet wird das Auswahlverfahren für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ beschrieben.

#### Organisatorischer Ablauf

Die Information der Öffentlichkeit zur Projekteinreichung erfolgt durch die LAG über Aufrufe. Die jeweiligen Aufrufe werden auf der Homepage [www.sagenhaftes-vogtland.de](http://www.sagenhaftes-vogtland.de) und in weiteren geeigneten Medien öffentlich bekanntgegeben. Die Projektaufrufe beinhalten die Art der Projekte die eingereicht werden können, das zur Verfügung stehende Budget und das Auswahlverfahren. Anträge für Kooperationsvorhaben können im Rahmen der entsprechenden Aufrufe zu den zielspezifischen Maßnahmen ebenfalls eingereicht werden. Entsprechende Antragsformulare und die Auswahlkriterien sind über die Geschäftsstelle der Lokalen -Aktionsgruppe „Sagenhaftes Vogtland“ e.V. und über die Homepage zu beziehen.

Für den Vorhabenträger entstehen durch das Antrags- und Bewilligungsverfahren keine Gebühren. Eingereicht werden die Vorhaben beim Regionalmanagement. Nach der Einreichung eines Projektblattes wird der Vorhabenträger im Rahmen eines Vor-Ort-Termins durch das Regionalmanagement beraten. Danach wird das Vorhaben mit allen nötigen Nachweisen und Genehmigungsunterlagen schriftlich bei dem Regionalmanagement eingereicht. Das Regionalmanagement nimmt eine Vorprüfung der Vorhaben vor.

Zum nächstmöglichen Treffen bewertet die LEADER-Entscheidergruppe anhand der Kohärenz- und Rankingkriterien die Auswahl des Vorhabens. An den Treffen der LEADER-Entscheidungsgruppe kann in der Regel ein Mitarbeiter der Bewilligungsbehörde beratend teilnehmen.

Die Auswahlentscheidung durch die LEADER-Entscheidergruppe soll innerhalb von 8 Wochen nach Beendigung eines Aufrufes erfolgen. Die Entscheidergruppensitzung ist nicht öf-

fentlich. Sollte sich der Entscheidungsprozess verzögern, werden die Vorhabenträger entsprechend informiert. Das Auswahlresultat wird der Bewilligungsbehörde beim Landratsamt des Vogtlandkreises und dem Vorhabenträger mitgeteilt. Der Vorhabenträger erhält die Bewertung der Entscheidergruppe in schriftlicher Form einschließlich Begründung bei Ablehnung des Vorhabens.

Gibt es eine positive Entscheidung der LEADER-Entscheidergruppe muss der Vorhabenträger seinen Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde einreichen. Dabei unterstützt ihn das LEADER-Regionalmanagement bei der Erstellung aussagefähiger Antragsunterlagen. Die Bewilligungsbehörde prüft den Projektantrag, erstellt die Förderbescheide und versendet diese an den Antragsteller. Die Bewilligungsbehörde (LRA) informiert das Regionalmanagement über die erstellten Förderbescheide. Der Bescheid zur Förderung ergeht mit Begründung der Förderentscheidung durch die Bewilligungsstelle des Landratsamtes Vogtlandkreis.

Durch Vorstandsmitglieder, das Regionalmanagement und die zuständigen Verwaltungsstellen sind Vor-Ort Besichtigungen möglich. Die Aktenablage der förderrelevanten Akten erfolgt bei der Bewilligungsbehörde (LRA).

### Inhaltliche Auseinandersetzung

Die LEADER-Entscheidergruppe prüft die Vorhaben anhand der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und insbesondere der Kohärenz- und Rankingkriterien. Der Vorhabenträger kann nach vorheriger Absprache und mit zeitlicher Begrenzung sein Vorhaben in der LEADER-Entscheidungsgruppe vorstellen. Das transparente Bewertungsverfahren erfolgt nach Maßgabe der Geschäftsordnung der LEADER-Entscheidergruppe (siehe Anlage 10). Bewertet wird anhand der festgelegten Mindest- und Rankingkriterien. Sind die Mindestkriterien (Kohärenzkriterien) erfüllt, wird das Vorhaben mittels der Rankingkriterien bewertet. Die erreichte Punktzahl ordnet das Vorhaben in eine Rangreihe mit den anderen eingereichten und bewerteten Vorhaben ein. Nach Maßgabe der Mittelverfügbarkeit und der Position in der Rangreihe ist das Vorhaben für eine Förderung zu empfehlen.

Bei Punktgleichstand im Ranking wird die jeweilige Punktzahl der Mehrwertkriterien addiert. Das Vorhaben, welches mehr Punkte erreicht hat, erhält den Zuschlag. Sollte auch nach dieser Gewichtung ein Punktgleichstand bestehen, ist davon auszugehen, dass die Vorhaben als gleichwertig zu betrachten sind. Um dennoch eine Rangfolge unter gleichwertigen Vorhaben zu erstellen, entscheidet die Höhe des beantragten Zuschusses, wobei das Vorhaben mit dem niedrigsten Zuschuss den höchsten Rang unter den gleichwertigen Vorhaben einnimmt. Sollte auch dann immer noch ein Punktgleichstand bestehen (z.B.



durch Überschreitung der Förderhöchstsumme), entscheidet die Höhe des Finanzvolumens der Vorhaben, wobei das Vorhaben mit dem niedrigsten Finanzvolumen den höchsten Rang unter gleichartigen Vorhaben einnimmt.

Um den Fördersatz für das eingereichte Vorhaben zu beurteilen, steht innerhalb der einzelnen Maßnahmenbeschreibungen eine Übersichtstabelle zur Verfügung. Je nach Maßnahme, in die sich das Vorhaben einordnen lässt, steht ein Budget zur Verfügung, welches im Projektauftrag angekündigt wird.

Auch die LAG ist dazu berechtigt, eigene Vorhaben einzureichen. Für die Bewertung dieser Vorhaben durch die Entscheidergruppe werden, wie für andere Vorhabenträger auch, die Vorhabenauswahlkriterien herangezogen. Gebietsübergreifende Kooperationsvorhaben sind ebenfalls anhand der definierten Kohärenz- und Rankingkriterien zu bewerten. Somit werden alle Vorhaben einheitlich anhand der definierten Vorhabenauswahlkriterien bewertet.

#### Vorhabenauswahlkriterien

Für die Auswahl regional geeigneter Vorhaben wurden **Mindestkriterien (Kohärenzkriterien)** und **Rankingkriterien** aufgestellt. Die Mindestkriterien (Kohärenzkriterien) verdeutlichen, ob die Kohärenz eines Vorhabens mit der LES gegeben ist. Sie werden alternativ mit „ja“ oder „nein“ beantwortet. Werden hier ein oder mehrere Punkte nicht erfüllt, kann das Vorhaben nicht weiter nach der LEADER-Methode bearbeitet werden. Die allgemeinen Kohärenzkriterien, die für alle Ziele gelten, sind in Tab. 29 dargestellt.

**Tab. 29: Allgemeine Kohärenzkriterien**

Allgemeine Kohärenzkriterien		Bewertung	
1.	Stimmt das Projekt mit den Zielen des EPLR 2014-2020 überein?	nein	ja
2.	Das Projekt kann einer Maßnahme unter Beachtung der Ausschlüsse zugeordnet werden und ist mit den Zielen der LES konform.	nein	ja
3.	Weist das Projekt einen Mehrwert im Verhältnis zu Standardmaßnahmen auf (gemäß Tab. 30)?	nein	ja
4.	Es liegen keine Anzeichen vor, dass die Vorlage aller relevanten Stellungnahmen/ Genehmigungen bis zur Bewilligung nicht möglich ist.	nein	ja
5.	Das Projekt hat noch nicht begonnen.	nein	ja
6.	Die Finanzierung des Projektes ist nachgewiesen.	nein	ja

7.	Der Vorhabenträger ist i. S. der LEADER-Richtlinie und der LES antragsberechtigt sowie unterschreibungsberechtigt (ggf. Registerauszüge).	nein	ja
8.	Es liegen keine Anzeichen vor, dass die Eigentums- bzw. Besitzverhältnisse nicht bis zur Bewilligung konform zur jeweils geltenden LEADER-Richtlinie sind.	nein	ja
9.	Ist die Passfähigkeit zur Gebietskulisse gegeben bzw. handelt es sich um ein überregionales Kooperationsvorhaben?	nein	ja
10.	Ist die Prüfung der Förderung über mögliche Fachförderungen erfolgt (Vorlage der Eigenerklärung)?	nein	ja

Neben den allgemeinen Kohärenzkriterien gibt es innerhalb der Ziele A, B oder C weitere maßnahmenpezifische Mindestkriterien, die ebenfalls erfüllt sein müssen (s. Tab. 31, Tab. 33, Tab. ).

Für die Einschätzung der Mindestkriterien (Kohärenzkriterien) mit „ja“ oder „nein“ wurde ein Kriterium mit zusätzlichen Fragen/Ausprägungen untersetzt, um eine aussagekräftige, objektive und transparente Bewertung zu gewährleisten.

Tab. 30: Fragen/Ausprägungen zur Bewertung des 3. Kohärenzkriteriums (Mehrwert)

Kohärenzkriterium	Frage/Ausprägung	trifft nicht zu o Punkte	trifft zu 2 Punkte
3. Kohärenzkriterium: Weist das Projekt einen Mehrwert im Verhältnis zu Standardmaßnahmen auf?	Projekt ist neuartig für die Region/hat Modellcharakter		
	Projekt stärkt Wirtschaft vor Ort oder intensiviert regionale Wertschöpfung		
	Projekt stärkt Kooperation und Vernetzung		
	Projekt stärkt regionale Identität oder trägt zur Erhöhung der Bleibebereitschaft bei		
	Projekt trägt zur Verbesserung des Ortsbildes bei		
	Projekt berücksichtigt prognostizierte demografische Entwicklung		
	Projekt befördert nachhaltiges Handeln		
	Projekt bezieht mehrere Generationen ein		
	Projekt fördert Chancengleichheit oder die Eingliederung benachteiligter Personen		
	Projekt trägt zur Diversifizierung/Angebotserweiterung bei		
	Projekt trägt zur Ressourcenschonung bei oder unterstützt Energieeffizienz		

	Projekt unterstützt ehrenamtliche oder gemeinnützige Strukturen (z.B. Vereine) bei der Gestaltung des dörflichen Lebens, des demografischen Wandels oder der Daseinsvorsorge		
	Projekt verbessert Lebens- oder Aufenthaltsqualität oder die Verkehrssicherheit		
<b>Der Mehrwert ist erreicht, wenn mind. 2 Ausprägungen (4 Punkte) erfüllt sind</b>			

Das Regionalmanagement hat die Aufgabe, dem Vorhabenträger beratend zur Seite zu stehen (Vorprüfung der Vorhaben). Dabei spielt insbesondere die Prüfung der Fördermöglichkeit des Vorhabens über andere Förderungen eine entscheidende Rolle, da die LEADER-Förderung immer als nachrangig zu betrachten ist. Dabei ist nicht vorgesehen, dass der Vorhabenträger ein Negativtest vorlegt, sondern dem Vorhaben lediglich eine Eigenerklärung zur vorgenommenen Prüfung von möglichen Fachförderungen beilegt. Zu prüfen sind vom Vorhabenträger dabei:

- Europäischer Sozialfonds (ESF) für den Bereich Wirtschaft
- Branchenberäumung (Sächsische Aufbaubank) für den Bereich Rückbau / Teilabriss (gilt nur für Kommunen)
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Sächsische Aufbaubank) für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus
- Richtlinie ÖPNV (Landesdirektion Sachsen) für den Bereich Mobilität und Verkehr

Mit dieser Prüfung wird somit eine Förderung von Standardmaßnahmen über LEADER weitestgehend ausgeschlossen.

Sind die Mindestkriterien (Kohärenzkriterien) erfüllt, ist das Vorhaben mithilfe der Rankingkriterien (s. Tab. 32, Tab. 34, Tab. ) zu beurteilen. Entsprechend der Erfüllung des einzelnen Rankingkriteriums werden Punkte vergeben. Alle Rankingkriterien sind in ihrer Gewichtung gleichrangig, da sie alle gleichermaßen zur Erfüllung des EPLR bzw. der LES beitragen. Die Kriterien und Bedingungen sollen bis zur Auswahlentscheidung erfüllt sein.

Der Kriterienkatalog ist unter [www.sagenhaftes-vogtland.de](http://www.sagenhaftes-vogtland.de) abrufbar oder über die Geschäftsstelle der LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. zu beziehen.

Wird ein Vorhaben abgelehnt, so obliegt es dem Vorhabenträger, das Vorhaben ggf. so anzupassen und entsprechend neu einzureichen, dass es den Kriterien (besser) entspricht.

## Kriterien zur Vorhabenauswahl Ziel A – Wirtschaft vor Ort stärken und Arbeitsplätze für die Zukunft sichern

Tab. 31: Kohärenzkriterien im Ziel A

Kohärenzkriterien		Bewertung	
Allgemeine Kohärenzkriterien (s. Tab. 29)			
Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien in Maßnahme A 1		Bewertung	
11.	Sofern das Vorhaben der Wieder-/ Umnutzung bzw. Modernisierung von Bausubstanz zu wirtschaftlichen Zwecken dient, dann soll mit dem Vorhaben bestehende Bausubstanz erhalten werden?	nein	ja

Tab. 32: Rankingkriterien im Ziel A

Rankingkriterien (Bezug zur LES Ziel A)					
Allgemeine Kriterien					
A1	Werden durch das Projekt weitere Ziele der LES unterstützt?	3 Pkt. 1 weiteres Ziel	5 Pkt. 2 weitere Ziele		
A2	Stellt das Projekt einen regional oder überregional neuen Ansatz (Innovation) dar?	1 Pkt. regional	3 Pkt. überregional		
A3	Ist Komplexität und Vernetzung erkennbar?	1 Pkt. lokal	2 Pkt. regional	3 Pkt. überregional	
A4	Bürgerbeteiligung/ Qualifizierung der Akteure/ Dialogprozesse	1 Pkt. territorial- übergreifend	2 Pkt. maßnahmen- übergreifend	4 Pkt. territorial- u. maßnahmen- übergreifend	
A5	Räumliche Wirkung des Vorhabens	1 Pkt. lokal (kommunale Ebene)	3 Pkt. regional (LEADER-Gebiet)	5 Pkt. überregional (transnational)	
A6	ausreichende Bedarfsanalyse (repräsentative Befragung des Zielklientel)	1 Pkt. bis 50 Personen	2 Pkt. bis 100 Personen	3 Pkt. bis 200 Personen	
Demografische Kriterien / Öffentlichkeit					
A7	Führt das Vorhaben zum überregionalen Zuzug des Vorhabenträgers oder weiterer Personen?	2 Pkt. bis 2 Personen	3 Pkt. mehr als 2 Personen	1 Bonuspunkt bei Zuzug von Personen unter 40 Jahre	

<b>A8</b>	<b>Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Barrierereduktion?</b>	<b>1 Pkt.</b> Barrierereduktion	<b>2 Pkt.</b> Barriererefreiheit		
<b>A9</b>	<b>Ansprache Interessen benachteiligter Zielgruppen (z.B. Menschen mit körperlichen/ geistigen Einschränkungen, Kinder / Jugendliche etc.)?</b>	<b>1 Pkt.</b> 1 Gruppe	<b>2 Pkt.</b> ab 2 Gruppen		
<b>A10</b>	<b>Medien, die das Projekt in der Öffentlichkeit begleiten (Print, Audio, Fernsehen, Internet, Präsentation auf öffentl. Veranstaltungen)</b>	<b>2 Pkt.</b> mind. 2	<b>3 Pkt.</b> mind. 3	<b>4 Pkt.</b> mehr als 3	
<b>Ökonomische Kriterien / Beschäftigung</b>					
<b>A11</b>	<b>Unterstützt das Vorhaben kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang 1, VO (EU 651/2014)?</b>	<b>1 Pkt.</b> mittlere Unternehmen	<b>2 Pkt.</b> Kleinst- und Kleinunternehmen		
<b>A12</b>	<b>Unterstützt das Vorhaben die Nutzung regionaler Ressourcen, Wertschöpfungsketten, Handwerk?</b>	<b>1 Pkt.</b> nutzt regionale Produkte/ Ressourcen bzw. fördert das Handwerk	<b>2 Pkt.</b> unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit 2 Partnern	<b>3 Pkt.</b> unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit mehr als 2 Partnern	
<b>A13</b>	<b>Wird eine Diversifizierung der Angebots-/ Produktpalette erreicht?</b>	<b>1 Pkt.</b> 1 neues Angebot	<b>2 Pkt.</b> 2 neue Angebote	<b>3 Pkt.</b> mehr als 2 neue Angebote	
<b>A14</b>	<b>Sicherung vorhandener oder Schaffung neuer Arbeitsplätze?</b>	<b>3 Pkt.</b> Sicherung vorhandener	<b>5 Pkt.</b> Schaffung von mind. 1 neuen		
<b>Ökologische Kriterien / Umwelt</b>					
<b>A15</b>	<b>Steht die Bewahrung der historischen Siedlungsstruktur im Focus?</b>	<b>2 Pkt.</b> ortsbildprägendes bzw. historisch wertvolles Gebäude	<b>4 Pkt.</b> denkmalgeschütztes Gebäude	<b>1 Bonuspunkt</b> Gebäude älter als 100 Jahre	
<b>A16</b>	<b>Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (bauliche Investitionen in Gebäude und Anlagen)?</b>	<b>2 Pkt.</b> in Ortsrandlage	<b>3 Pkt.</b> im Ortskern/ integrierte Lage		

<b>A17</b>	<b>Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (Abriss)</b>	<b>1 Pkt.</b> im Ortskern/ integrierte Lage	<b>2 Pkt.</b> in Ortsrandlage		
<b>A18</b>	<b>Wird durch bauliche Investitionen in Gebäude ein Leerstand beseitigt?</b>	<b>2 Pkt.</b> Gebäude leerstandgefährdet	<b>3 Pkt.</b> teilweiser Leerstand	<b>4 Pkt.</b> vollständiger Leerstand	<b>1 Bonuspunkt</b> Gebäude stark sanierungsbedürftig
<b>A19</b>	<b>Trägt das Vorhaben zur Reduzierung der Versiegelung bei?</b>	<b>1 Pkt.</b> Die Versiegelungsbilanz ist ausgeglichen	<b>2 Pkt.</b> Die Versiegelung wird reduziert	<b>3 Pkt.</b> vollständige Entsiegelung	
<b>A20</b>	<b>Wer profitiert von der Rückbaumaßnahme/ Folgenutzung?</b>	<b>1 Pkt.</b> Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der privaten/ gewerblichen Interessen dient	<b>2 Pkt.</b> Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der öffentl. Interessen dient (z.B. Gefahrenbeseitigung im öffentl. Raum)	<b>3 Pkt.</b> Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die privaten/ gewerblichen Interessen dient	<b>4 Pkt.</b> Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die öffentl. Interessen dient (z.B. Flächengestaltung für die Verbesserung des ländl. Ortsbildes)
<b>Mindestens 3 Kriterien im Ranking müssen erfüllt sein</b>					

## Kriterien zur Vorhabenauswahl Ziel B–Angebote und Infrastruktur des Landtourismus und der Umweltbildung aufwerten

Tab. 33: Kohärenzkriterien im Ziel B

Kohärenzkriterien		Bewertung	
Allgemeine Kohärenzkriterien (s. Tab. 29)			
Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien in Maßnahme B 4		Bewertung	
11.	Sofern das Vorhaben der Wieder-/ Umnutzung bzw. der Modernisierung von Bausubstanz zu touristischen Zwecken dient, dann soll mit dem Vorhaben bestehende Bausubstanz erhalten werden?	nein	ja
12.	Sofern sich das Vorhaben auf eine Beherbergungseinrichtung bezieht, betreibt die Einrichtung zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl oder nach Abschluss des Vorhabens mindestens 4 Betten?	nein	ja

Tab. 34: Rankingkriterien im Ziel B

Rankingkriterien (Bezug zur LES Ziel B)					
Allgemeine Kriterien					
B1	Werden durch das Projekt weitere Ziele der LES unterstützt?	2 Pkt. 1 weiteres Ziel	3 Pkt. 2 weitere Ziele		
B2	Stellt das Projekt einen regional oder überregional neuen Ansatz (Innovation) dar?	1 Pkt. regional	3 Pkt. überregional		
B3	Ist Komplexität und Vernetzung erkennbar?	1 Pkt. lokal	2 Pkt. regional	3 Pkt. überregional	
B4	Bürgerbeteiligung/Qualifizierung der Akteure/Dialogprozesse	1 Pkt. territorial-übergreifend	2 Pkt. maßnahmen-übergreifend	4 Pkt. territorial und maßnahmen-übergreifend	
B5	Räumliche Wirkung des Vorhabens	1 Pkt. lokal (kommunale Ebene)	3 Pkt. regional (LEADER-Gebiet)	5 Pkt. überregional (transnational)	
B6	ausreichende Bedarfsanalyse (repräsentative Befragung des Zielklientel)	1 Pkt. bis 50 Personen	2 Pkt. bis 100 Personen	3 Pkt. bis 200 Personen	
Demografische Kriterien / Öffentlichkeit					



B7	Führt das Vorhaben zum überregionalen Zuzug des Vorhabenträgers oder weiterer Personen?	2 Pkt. bis 2 Personen	3 Pkt. mehr als 2 Personen	1 Bonuspunkt bei Zuzug von Personen unter 40 Jahre	
B8	Werden mit dem Projekt generationsübergreifende Angebote generiert?	1 Pkt. für 2 Generationen	2 Pkt. für 3 Generationen		
B9	Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Barrierereduktion?	2 Pkt. Barrierereduktion	3 Pkt. Barriererefreiheit		
B10	Ansprache Interessen benachteiligter Zielgruppen (z.B. Menschen mit körperlichen/ geistigen Einschränkungen, Kinder / Jugendliche etc.)?	3 Pkt. 1 Gruppe	5 Pkt. ab 2 Gruppen		
B11	Anzahl einbezogener Praxispartner	1 Pkt. 1 Partner	2 Pkt. 2 Partner	3 Pkt. mehr als 2 Partner	
B12	Medien, die das Projekt in der Öffentlichkeit begleiten (Print, Audio, Fernsehen, Internet, Präsentation auf öffentl. Veranstaltungen)	2 Pkt. mind. 2	3 Pkt. mind. 3	4 Pkt. mehr als 3	
<b>Ökonomische Kriterien / Tourismus</b>					
B13	Unterstützt das Vorhaben die Nutzung regionaler Ressourcen, Wertschöpfungsketten, Handwerk?	1 Pkt. nutzt regionale Produkte/ Ressourcen bzw. fördert das Handwerk	2 Pkt. unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit 2 Partnern	3 Pkt. unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit mehr als 2 Partnern	
B14	Wird eine Diversifizierung der Angebots-/ Produktpalette erreicht?	1 Pkt. 1 neues Angebot	2 Pkt. 2 neue Angebote	3 Pkt. mehr als 2 neue Angebote	
B15	Sicherung vorhandener oder Schaffung neuer Arbeitsplätze?	3 Pkt. Sicherung vorhandener	5 Pkt. Schaffung von mind. 1 neuen		
B16	Wird mit dem Vorhaben eine Zertifizierung/ Qualitätssiegel für das touristische Angebot angestrebt?	3 Pkt. ja, Zertifizierung wird angestrebt			
B17	Erreichbarkeit der Freizeitangebote mit ÖPNV	1 Pkt. bis 2 x tägl. (außer Sonn-/ Feiertage, Ferien)	2 Pkt. mehr als 2 x tägl. (außer Sonn-/ Feiertage, Ferien)	3 Pkt. mind. 2x tägl. (auch an Sonn-/ Feiertagen, Ferien)	

B18	Anzahl weiterer touristischer Angebote, auf die das Projekt Effekte hat	3 Pkt. 1-2	5 Pkt. mehr als 2		
B19	Steigerung der Besucherzahlen und/oder Übernachtungszahlen (vorhabenbezogener Ist-Soll-Vergleich)	1 Pkt. 1-5% (Besucher) bis 50% (Übernachtung)	2 Pkt. mehr als 5% (Besucher) mehr als 50% (Übernachtung)		
B20	Schaffung eines Ganzjahres- oder Schlechtwetterangebotes	1 Pkt. ein Aspekte	2 Pkt. beide Aspekte		
B21	Schaffung eines zielgruppenspezifischen touristischen Angebotes	1 Pkt. für 1 Zielgruppe	2 Pkt. für 2 Zielgruppen	3 Pkt. für mehr als 2 Zielgruppen	
<b>Ökologische Kriterien / Umwelt</b>					
B22	Steht die Bewahrung der historischen Siedlungsstruktur im Focus?	2 Pkt. ortsbildprägendes bzw. historisch wertvolles Gebäude	4 Pkt. denkmalgeschütztes Gebäude	1 Bonuspunkt Gebäude älter als 100 Jahre	
B23	Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (bauliche Investitionen in Gebäude und Anlagen)?	2 Pkt. in Ortsrandlage	3 Pkt. im Ortskern/ integrierte Lage		
B24	Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (Abriss)	1 Pkt. im Ortskern/ integrierte Lage	2 Pkt. in Ortsrandlage		
B25	Wird durch bauliche Investitionen in Gebäude ein Leerstand beseitigt?	2 Pkt. Gebäude leerstandgefährdet	3 Pkt. teilweiser Leerstand	4 Pkt. vollständiger Leerstand	1 Bonuspunkt Gebäude stark sanierungsbedürftig
B26	Trägt das Vorhaben zur Reduzierung der Versiegelung bei?	1 Pkt. Die Versiegelungsbilanz ist ausgeglichen	2 Pkt. Die Versiegelung wird reduziert	3 Pkt. vollständige Entsiegelung	
B27	Wer profitiert von der Rückbaumaßnahme/ Folgenutzung?	1 Pkt. Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der privaten/ gewerblichen Interessen dient	2 Pkt. Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der öffentl. Interessen dient (z.B. Gefahrenbeseitigung im öffentl. Raum)	3 Pkt. Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die privaten/ gewerblichen Interessen dient	4 Pkt. Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die öffentl. Interessen dient (z.B. Flächengestaltung für die Verbesserung des ländl. Ortsbildes)

<b>B28</b>	<b>Anregungen für das eigene aktive Handeln (im Sinne der nachhaltigen Entwicklung)</b>	<b>1 Pkt.</b> 1 bis 2	<b>2 Pkt.</b> 3 und mehr		
<b>Mindestens 3 Kriterien im Ranking müssen erfüllt sein</b>					

## Kriterien zur Vorhabenauswahl Ziel C – Lebensqualität verbessern und demografischen Wandel gestalten

Tab. 5: Kohärenzkriterien im Ziel C

Kohärenzkriterien		Bewertung	
Allgemeine Kohärenzkriterien (s. Tab. 29)			
Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien in Maßnahme C 2		Bewertung	
11.	Sofern das Vorhaben baulichen Investitionen zu Wohnzwecken dient, dann liegt das Baujahr des Gebäudes vor bzw. im Jahr 1990?	nein	ja
12.	Sofern das Vorhaben der Wieder-/ Umnutzung von Bausubstanz zu Wohnzwecken dient, dann soll mit dem Vorhaben bestehende Bausubstanz erhalten werden?	nein	ja
13.	Sofern das Vorhaben die Wieder-/Umnutzung von Bausubstanz zu Wohnzwecken umfasst, dann dient bzw. soll der Wohnraum als Hauptwohnsitz des Vorhabenträgers (gem. BMG § 22 Abs. 1) oder Verwandtschaft 1. Grades dienen?	nein	ja
14.	Sofern das Vorhaben eine Erweiterung von Bausubstanz zu Wohnzwecken umfasst, ist die neu geschaffene Wohngrundfläche nicht größer als 50% der bestehenden Wohngrundfläche?	nein	ja
Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien in Maßnahme C 4		Bewertung	
15.	Sofern das Vorhaben der Wieder- / Umnutzung bzw. der Modernisierung von Bausubstanz zu Gemeinbedarfs- / Vereinszwecken dient, dann soll mit dem Vorhaben bestehende Bausubstanz erhalten werden?	nein	ja
16.	Sofern das Vorhaben einen Neubau dient, wurde plausibel dargelegt, dass keine nutzungsfähige Bausubstanz alternativ vorhanden ist.	nein	ja

Tab. 6: Rankingkriterien im Ziel C

Rankingkriterien (Bezug zur LES Ziel C)					
Allgemeine Kriterien					
C1	Werden durch das Projekt weitere Ziele der LES unterstützt?	3 Pkt. 1 weiteres Ziel	5 Pkt. 2 weitere Ziele		
C2	Stellt das Projekt einen regional oder überregional neuen Ansatz (Innovation) dar?	1 Pkt. regional	3 Pkt. überregional		
C3	Ist Komplexität und Vernetzung erkennbar?	1 Pkt. lokal	2 Pkt. regional	3 Pkt. überregional	

<b>C4</b>	<b>Bürgerbeteiligung/Qualifizierung der Akteure/Dialogprozesse</b>	<b>1 Pkt.</b> territorial- übergreifend	<b>2 Pkt.</b> maßnahmen- übergreifend	<b>4 Pkt.</b> territorial- u. maßnahmen- übergreifend	
<b>C5</b>	<b>Räumliche Wirkung des Vorhabens</b>	<b>1 Pkt.</b> lokal (kommunale Ebene)	<b>3 Pkt.</b> regional (LEADER-Gebiet)	<b>5 Pkt.</b> überregional (transnational)	
<b>C6</b>	<b>ausreichende Bedarfsanalyse (repräsentative Befragung des Zielklientel)</b>	<b>1 Pkt.</b> bis 50 Personen	<b>2 Pkt.</b> bis 100 Personen	<b>3 Pkt.</b> bis 200 Personen	
<b>Demografische Kriterien / Öffentlichkeit</b>					
<b>C7</b>	<b>Anzahl der unterstützten Personen durch das geförderte Vorhaben? (gilt nur für Wohnzwecke)</b>	<b>2 Pkt.</b> 1 Person	<b>3 Pkt.</b> 2 Personen	<b>4 Pkt.</b> mehr als 2 Personen	<b>je 1 Bonuspunkt</b> bei überregionalen Zuzug  bei Zuzug von Personen unter 40 Jahre
<b>C8</b>	<b>Werden mit dem Projekt generationsübergreifende Angebote generiert?</b>	<b>1 Pkt.</b> für 2 Generationen	<b>2 Pkt.</b> für 3 Generationen		
<b>C9</b>	<b>Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Barrierereduktion?</b>	<b>2 Pkt.</b> Barrierereduktion	<b>3 Pkt.</b> Barriererefreiheit		
<b>C10</b>	<b>Ansprache Interessen benachteiligter Zielgruppen (z.B. Menschen mit körperlichen/ geistigen Einschränkungen, Kinder / Jugendliche etc.)?</b>	<b>3 Pkt.</b> 1 Gruppe	<b>5 Pkt.</b> ab 2 Gruppen		
<b>C11</b>	<b>Anzahl einbezogener Praxispartner</b>	<b>1 Pkt.</b> 1 Partner	<b>2 Pkt.</b> 2 Partner	<b>3 Pkt.</b> mehr als 2 Partner	
<b>C12</b>	<b>Medien, die das Projekt in der Öffentlichkeit begleiten (Print, Audio, Fernsehen, Internet, Präsentation auf öffentl. Veranstaltungen)</b>	<b>2 Pkt.</b> mind. 2	<b>3 Pkt.</b> mind. 3	<b>4 Pkt.</b> mehr als 3	
<b>Mobilität / Verkehr</b>					
<b>C13</b>	<b>Nutzung/Angebote für verschiedene Zielgruppen möglich (Kinder/ Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren, Behinderte)</b>	<b>2 Pkt.</b> bis 2 Gruppen	<b>3 Pkt.</b> 3 Gruppen	<b>4 Pkt.</b> mehr als 3 Gruppen	

<b>C14</b>	<b>Gewährleistung einer regelmäßigen Erreichbarkeit der Einrichtungen</b>	<b>1 Pkt.</b> bis 2 x tägl. (außer Sonn-/ Feiertage, Ferien)	<b>2 Pkt.</b> mehr als 2 x tägl. (außer Sonn-/ Feiertage, Ferien)	<b>3 Pkt.</b> mind. 2x tägl. (auch an Sonn-/ Feiertagen, Ferien)	
<b>C15</b>	<b>Faktoren zur Unterstützung der Verkehrsberuhigung und Sicherheit im Verkehrsraum (z.B. tempo-limitierende Schilder und Anlagen, Radwege,-Fußwege, multifunktionaler Wegebau, Verkehrsinseln, Beleuchtung)</b>	<b>2 Pkt.</b> 1-2 Faktoren	<b>3 Pkt.</b> 3-4 Faktoren	<b>4 Pkt.</b> mehr als 4 Faktoren	
<b>Ökonomische Kriterien / Beschäftigung</b>					
<b>C16</b>	<b>Unterstützt das Vorhaben die Nutzung regionaler Ressourcen, Wertschöpfungsketten, Handwerk?</b>	<b>1 Pkt.</b> nutzt regionale Produkte/ Ressourcen bzw. fördert das Handwerk	<b>2 Pkt.</b> unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit 2 Partnern	<b>3 Pkt.</b> unterstützt regionale Wertschöpfungspartnerschaften mit mehr als 2 Partnern	
<b>C17</b>	<b>Wird eine Diversifizierung der Angebots-/ Produktpalette erreicht?</b>	<b>1 Pkt.</b> 1 neues Angebot	<b>2 Pkt.</b> 2 neue Angebote	<b>3 Pkt.</b> mehr als 2 neue Angebote	
<b>C18</b>	<b>Sicherung vorhandener oder Schaffung neuer Arbeitsplätze?</b>	<b>3 Pkt.</b> Sicherung vorhandener	<b>5 Pkt.</b> Schaffung von mind. 1 neuen		
<b>Ökologische Kriterien</b>					
<b>C19</b>	<b>Steht die Bewahrung der historischen Siedlungsstruktur im Focus?</b>	<b>2 Pkt.</b> ortsbildprägendes bzw. historisch wertvolles Gebäude	<b>4 Pkt.</b> denkmalgeschütztes Gebäude	<b>1 Bonuspunkt</b> Gebäude älter als 100 Jahre	
<b>C20</b>	<b>Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (bauliche Investitionen in Gebäude und Anlagen)?</b>	<b>2 Pkt.</b> in Ortsrandlage	<b>3 Pkt.</b> im Ortskern/ integrierte Lage		
<b>C21</b>	<b>Stärkt das Vorhaben die innerörtliche Entwicklung (Abriss)</b>	<b>1 Pkt.</b> im Ortskern/ integrierte Lage	<b>2 Pkt.</b> in Ortsrandlage		
<b>C22</b>	<b>Wird durch bauliche Investitionen in Gebäude ein Leerstand beseitigt?</b>	<b>2 Pkt.</b> Gebäude leerstandgefährdet	<b>3 Pkt.</b> teilweiser Leerstand	<b>4 Pkt.</b> vollständiger Leerstand	<b>1 Bonuspunkt</b> Gebäude stark sanierungsbedürftig

<b>C23</b>	<b>Trägt das Vorhaben zur Reduzierung der Versiegelung bei?</b>	<b>1 Pkt.</b> Die Versiegelungsbilanz ist ausgeglichen	<b>2 Pkt.</b> Die Versiegelung wird reduziert	<b>3 Pkt.</b> vollständige Entsiegelung	
<b>C24</b>	<b>Wer profitiert von der Rückbaumaßnahme/ Folgenutzung?</b>	<b>1 Pkt.</b> Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der privaten/ gewerblichen Interessen dient	<b>2 Pkt.</b> Rückbau ohne Folgenutzung der Fläche, der öffentl. Interessen dient (z.B. Gefahrenbeseitigung im öffentl. Raum)	<b>3 Pkt.</b> Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die privaten/ gewerblichen Interessen dient	<b>4 Pkt.</b> Rückbau m. Folgenutzung der Fläche, die öffentl. Interessen dient (z.B. Flächengestaltung für die Verbesserung des ländl. Ortsbildes)
<b>Mindestens 3 Kriterien im Ranking müssen erfüllt sein</b>					



## Dokumentation

Entscheidungen über Vorhaben sind den Vorhabenträgern zeitnah mitzuteilen und unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf der Internetseite der LEADER-Aktionsgruppe zu dokumentieren. Über die Sitzungen der LEADER-Entscheidergruppe sind durch das Regionalmanagement Niederschriften anzufertigen. Postein- und -ausgänge sind zu dokumentieren.

### **4.2.2 Widerspruchsverfahren**

Der Vorhabenträger erhält die Bewertung der Entscheidergruppe in schriftlicher Form, einschließlich der Begründung bei Ablehnung des Vorhabens. Nicht in der Auswahlentscheidung der LAG berücksichtigte Begünstigte können die Ablehnung ihres Vorhabens von der zuständigen Bewilligungsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis, Sachgebiet Ländliche Förderung überprüfen lassen, indem sie bei dieser einen Antrag auf Förderung stellen.

## 4.3 Monitoring und Evaluierung

Im Folgenden werden die vorgesehenen Steuerungsmechanismen zur Erreichung der formulierten Ziele mit den geplanten Maßnahmen aufgeführt.

### Monitoring

Die Ergebnisse einer jährlichen Wirkungsbeobachtung werden mittels Indikatoren und einschließlich der Ergebnisbewertung durch das Regionalmanagement in einer Unterlage gesammelt und fortlaufend aktualisiert werden.

### *Datenfortschreibung*

- jährliche Ergänzung der Entwicklung und Aufnahme neuer Messwerte

### *Datenauswertung*

- Vergleich der fortgeschriebenen Entwicklungslinien mit den angestrebten Zielwerten für Indikatoren
- Interpretation der Weiterentwicklung
- Einschätzung der Zielerreichung im Kontext zu den gesetzten Zielen

### *Schlussfolgerungen*

- Ableitung des Bedarfs für eine Strategieberatung
- Darstellung des Bedarfs einer Fortschreibung der LES
- Begründung

### Evaluierung

Mit einer Evaluierung kann der Erfolg und Nutzen der LES nach festgelegten Kriterien (Indikatoren) bewertet werden. Im Rahmen der LES werden gemäß der Richtlinie LEADER des SMUL in der jeweils gültigen Fassung (Kapitel 4.3) und gemäß eigener Erfordernisse Evaluierungen durchgeführt:

- eine laufende Evaluierung, um kontinuierlich den Erfolg der LES zu überprüfen und ggf. die Förderstrategie an veränderte Bedarfe anzupassen,
- jährlicher Bericht zur Umsetzung der LES,
- Zwischenevaluierung der LES im Jahr 2018 und
- eine Abschlussevaluierung (Ex-post-Evaluierung) zur Erfolgskontrolle nach Abschluss 2020.

Das Evaluierungskonzept wird hinsichtlich der Kriterien und Indikatoren für die Bewertung von Einzelmaßnahmen und für die Prozessgestaltung zur Umsetzung der LES in den Gremien sowie den Städten und Gemeinden der Region weiter qualifiziert und an die spezifischen Gegebenheiten angepasst.

Der Prozess der Antragsbegleitung wird durch eine Checkliste unterstützt. Dabei werden insbesondere die Mindestkriterien (Kohärenzkriterien) überprüft und mögliche inhaltliche Zuordnungen vorgeschlagen.

Diese Kriterien sind im Wesentlichen:

- Ist das Projekt mit den Zielen der LES konform?
- Welchem Förderrahmen ist das Vorhaben zuzuordnen?
- Weist das Projekt einen Mehrwert im Verhältnis zu Standardmaßnahmen auf?

## 5 Bottom-up-Ansatz und Transparenz

### 5.1 Beschreibung der LAG

Die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ hat im Rahmen der Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie eine Lokale-Aktionsgruppe (LAG) gebildet. Die Lokale-Aktionsgruppe trägt den Namen LAG Sagenhaftes Vogtland Regionalentwicklung, Tourismus- und Marketing e.V. und ist für die Umsetzung der, von der LAG bestätigten und von den Behörden anerkannten LEADER-Entwicklungsstrategie zuständig.

Die Region benötigt eine verbindliche Organisationsstruktur, Entscheidungsprozeduren und Beteiligungsformen, um die Ziele, die in der regionalen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) formuliert wurden, erreichen zu können.

Die „lokale Partnerschaft“, von der die EU spricht, muss auch aus praktischen Gründen arbeitsfähig gemacht, formal institutionalisiert und demokratisch legitimiert werden. Um eine nachhaltige regionale Entwicklung mit lokalen und regionalen Partnerschaften zu erreichen, ist ein vertrauensvolles Zusammenwirken des öffentlichen Sektors, insbesondere der Kommunen, der Privatwirtschaft, zivilgesellschaftlich organisierten Gruppen und anderen privaten Akteuren erforderlich. Der Erfolg der regionalen Entwicklungsarbeit hängt wesentlich davon ab, ob diese gesellschaftlichen Kräfte konstruktiv miteinander verbunden werden können. Kennzeichnend hierfür sind:

- konstruktives Zusammenwirken in Partnerschaften,
- aktive Einbeziehung aller relevanten Interessen- und Zielgruppen
- dynamische Netzwerkarbeit und belastbare Netzwerk
- Vertrauensbildung nach innen und außen durch eine hohe Transparenz und gute Dokumentation
- bedarfsgerechte und professionelle Unterstützung durch das Regionalmanagement.

Die Lokale-Aktionsgruppe verfügt nach VO (EU) 1303/2013 über Entscheidungsbefugnisse bei der Umsetzung ihrer LES und damit bei der Auswahl von Projekten, für die eine LEADER-Förderung beantragt werden soll. Sie ist in ihrer ordnungsgemäßen Auswahlentscheidung an die Einhaltung der gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben zur Projektauswahl gebunden. Dabei hat sie formale Mindestanforderungen zu erfüllen, insbesondere:

- Transparenz bei der Projektauswahl,
- Interessenkollisionen von Mitgliedern der Entscheidergruppe vermeiden,
- sicherzustellen, dass von den stimmberechtigten Teilnehmern an Beratung und Abstimmung über ein Projekt mindestens 50 % der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. anderer Vertreter der Zivilgesellschaft angehören.

Die LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. ist als Verein organisiert. Grundlage für die Vereinstätigkeit ist die Satzung (siehe Anlage 10). Die Mitgliedschaft in der LAG ist gemäß der Beitragsordnung (siehe Anlage 10) an jährlich zu entrichtende Gebühren gebunden. Von der Beitragspflicht befreit sind Privatpersonen und Ehrenmitglieder. Eine Aufnahmegebühr in die LAG wird nicht erhoben.<sup>85</sup>

### Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. ist Träger der Entwicklungsstrategie und verantwortlich für die Erstellung und Durchführung der LES im Rahmen von LEADER. Die Aufgaben der LEADER-Aktionsgruppe umfassen:

- den Aufbau von Kapazitäten der lokalen Akteure zur Entwicklung und Durchführung von Vorhaben, einschließlich der Förderung ihrer Projektmanagementfähigkeiten;
- die laufende Ausrichtung eines nicht diskriminierenden und transparenten des Auswahlverfahrens und von objektiven Kriterien für die Auswahl der Vorhaben, die Interessenkonflikte vermeiden und gewährleisten, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern stammen, bei denen es sich nicht um Behörden handelt, und die die Auswahl im schriftlichen Verfahren erlauben;
- das Gewährleisten der Kohärenz mit der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung bei der Auswahl der Vorhaben durch Einstufung dieser Vorhaben nach ihrem Beitrag zum Erreichen der Ziele und zur Einhaltung der Vorsätze dieser Strategie;
- die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen oder eines fortlaufenden Verfahrens zur Einreichung von Projekten, einschließlich der Festlegung von Auswahlkriterien;
- die Entgegennahme von Anträgen auf Unterstützung und deren Bewertung;
- die Auswahl der Vorhaben und die Festlegung der Höhe der Finanzmittel oder gegebenenfalls die Vorstellung der Vorschläge bei der für die abschließende Überprüfung der Förderfähigkeit zuständigen Stelle noch vor der Genehmigung;
- die Begleitung der Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung und der unterstützten Vorhaben sowie die Durchführung spezifischer Bewertungstätigkeiten im Zusammenhang mit dieser Strategie.

Zu den Organen des Vereins zählen die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Entscheidergruppe für LEADER-Vorhaben. Die Tätigkeit des Vorstands sowie der Entscheidergruppe ist in der jeweiligen Geschäftsordnung geregelt (siehe Anlage 10). Die Mitgliederversammlung stellt das oberste Organ der LAG dar.

---

<sup>85</sup> Vgl. Beitragsordnung der LAG „Sagenhaftes Vogtland“ e.V. § 2

### Internetseite der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“

Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit in der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ist der Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. Dieser umfasst die Aufgabe, die Ziele, die sich die Region im Rahmen der LES gesetzt hat, umzusetzen und zu befördern. Die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit kann der Verein entsprechend seiner Satzung auf das Regionalmanagement übertragen.<sup>86</sup>

Um eine breite Bevölkerung zu erreichen und aussagekräftige Vorhaben zu generieren müssen verschiedenste Medien bedient werden. Der Einrichtung einer professionellen Internetseite kommt jedoch eine besondere Bedeutung zu. Zum einen sind Informationen über das Internet heute ein wesentlicher Standard der Informationsbereitstellung, zum anderen können so eine Vielzahl von Personen (insbesondere auch jüngere Bürgerinnen und Bürger) in die Umsetzung der LES einbezogen werden.

Die Internetseite bietet sich insbesondere auch dafür an, den Prozess transparent zu gestalten, zu dokumentieren, Formulare und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und das Interesse zur Mitwirkung zu wecken.

Im Einzelnen sollten folgende inhaltliche Elemente auf der Internetseite vorhanden sein:

- Informationen zur LES der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“, inklusive der Downloadmöglichkeit des Endberichtes
- Informationen zu LEADER und zum Förderzeitraum 2014-2022
- Verfahren zur Antragstellung von Projekten und notwendige Unterlagen, inklusive der Bereitstellung der entsprechenden Formulare
- Darstellung der Fördermöglichkeiten und -bedingungen für Projekte, inklusive der Bewertungsbögen zur Förderfähigkeit und Auswahl der Projekte
- Anknüpfungspunkte der LES an die vorangegangene Förderperiode (ILE-Region 2007-2013)
- Darstellung und Beschreibung der Gebietskulisse
- Informationen zum Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V., inklusive Vereinssatzung, Geschäfts- und Beitragsordnung, Mitgliedsantrag, Zusammensetzung der Entscheidergruppe
- Informationen zu den Aufgaben des Regionalmanagements
- Informationen zu umgesetzten und laufenden Projekten der LAG
- Informationen zu abgeschlossenen und geplanten Sitzungen der Entscheidergruppe und der Mitgliederversammlung, Übersicht der Beschlüsse des Auswahlverfahrens

---

<sup>86</sup> Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der LES ist in Anlage 8 dokumentiert.

- Kontaktmöglichkeiten zum Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. und zum Regionalmanagement

Um die Internetseite interessant zu gestalten und um breite Bevölkerungsschichten zu erreichen und Mitwirkung zu generieren, müssen folgende formale Anforderungen beachtet werden:

- ansprechender und optisch moderner Auftritt
- Übersichtlichkeit
- gute Verständlichkeit, auch für „Laien“
- technisch einwandfreie Funktionsfähigkeit
- Downloadmöglichkeit für relevante Informationen
- laufende Aktualisierung der Inhalte (Content Management System)

Als inhaltliche Grundlage für die Ausgestaltung der Internetseite kann der bisherige Internetauftritt des Vereins LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. dienen ([www.sagenhaftes-vogtland.de](http://www.sagenhaftes-vogtland.de), siehe Anlage 8). Da dieser Auftritt nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entspricht, ist dieser neu zu entwickeln.



## 5.1.1 Mitglieder der LAG

Tab. 7: Mitglieder der LAG

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öf- fent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weib- lich	männ- lich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Um- weltbildung	Lebensqualität, demografi- scher Wandel	Wirtschaft, Arbeits- plätze					
Bergen (Kommune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister	X			X			X	Entscheidergruppe
Dittrich, Markus	Privatperson (Ortsvorsteher Stadt Fal- kenstein OT Trieb)			X	X			X	
Döhn, Kathleen	Privatperson (DRK Pflegedienst)		X			X	X		Entscheidergruppe
Ehrler, Hartmut	Privatperson (Landwirt)			X		X		X	Entscheidergruppe
Ellefeld (Kommune)	Kommune, vertr. durch den amtierenden Bürger- meister		X		X			X	Schatzmeister; Ent- scheidergruppe
Falkenstein (Kom- mune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister		X		X			X	Vorstandsvorsit- zender, Entschei- dergruppe
Franke, Ute	Privatperson (Gemeinderätin in Neu- stadt)		X		X		X		Entscheidergruppe
Friedel, Susan	Privatperson	X				X	X		
Fritzsich, Uwe	Privatperson (Wegewart)	X				X		X	Entscheidergruppe

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öf- fent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weib- lich	männ- lich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Um- weltbildung	Lebensqualität, demografi- scher Wandel	Wirtschaft, Arbeits- plätze					
Groß, Annette	Privatperson			X		X	X		Entscheidergruppe
Grünbach (Kom- mune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister			X	X			X	Vorstand; Entschei- dergruppe
Huster, Elisa	Privatperson (Jugendwartin Feuerwehr Muldenhammer)			X		X	X		
Kadelke, Ronny	Privatperson (Stellvertretender Bürger- meister und Stadtrat Stadt Falkenstein, Ge- schäftsführer Edeka)			X	X			X	Entscheidergruppe
Kain, Franziska	Privatperson	X				X	X		
Kerber, Heinrich	Privatperson		X			X		X	Entscheidergruppe
Kowitz, Torsten	Privatperson (Unternehmer)			X		X		X	
Krahl, Simone	Privatperson	X				X	X		
Kramer, Bernd	Privatperson (Flößerverein)	X				X		X	
Kiesel, Sandra	Privatperson (Dorfclub Hammerbrü- cke)	x				x	x		Entscheidergruppe

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öf- fent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weib- lich	männ- lich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Um- weltbildung	Lebensqualität, demografi- scher Wandel	Wirtschaft, Arbeits- plätze					
Leonhardt, Kerstin	Privatperson	X				X	X		Entscheidergruppe
Lindenberg, Eck- hard	Privatperson		X			X		X	
Luderer, Steffen	Privatperson (Landgut Neustadt GmbH)			X		X		X	
Muldenhammer (Kommune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister	X			X			X	Vorstand; Entschei- dergruppe
Natur- und Umwelt- zentrum Oberlau- terbach	Verein, vertr. durch den Einrich- tungsleiter	X			X			X	
Naturpark Erzge- birge / Vogtland	als Zweckverband, vertr. durch Fachbera- ter/in AS Vogtland	X			X		X		
Neupert, Mario	Privatperson		X			X		X	Entscheidergruppe
Neustadt (Kom- mune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister	X			X			X	Entscheidergruppe
Penzel, Kessy	Privatperson (Lehrerin)			X	X		X		
Peterfi, Katja	Privatperson (Stadträtin Falkenstein)			X	X		X		

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öf- fent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weib- lich	männ- lich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Um- weltbildung	Lebensqualität, demografi- scher Wandel	Wirtschaft, Arbeits- plätze					
Rauchalles, Arndt	Privatperson	X				x		X	Entscheidergruppe
Renger, Viola	Privatperson			X		X	X		Entscheidergruppe
Reißig, Anke	Privatperson (Architektin)			X		X	X		Entscheidergruppe
Schädlich, Bärbel	Privatperson (Heimatverein)	X				X	X		
Schenderlein, Mario	Privatperson		X			X		X	
Schettler, Heidi	Privatperson (Architektin)			X		X	X		Entscheidergruppe
Schlosser, Matthias	Privatperson (Tischlermeister)			X		X		X	
Schöniger, Gunther	Privatperson	X				X		X	
Schöley, Gisela	Privatperson			X		X	X		Entscheidergruppe
Teichmann, Marcel	Privatperson			X		X		X	
Thoß, Michael	Privatperson (Vorstandsmitglied Natur- und Umweltzentrum)	X				X		X	
Tourismusverband Vogtland e.V.	Verein, vertreten durch Dr. An- dreas Kraus	X			X			X	Entscheidergruppe
Voigtmann, Yvonne	Privatperson (Landeskirchliche Ge- meinschaft)	X				X	X		Entscheidergruppe

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öf- fent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weib- lich	männ- lich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Um- weltbildung	Lebensqualität, demografi- scher Wandel	Wirtschaft, Arbeits- plätze					
Weller, Bernd	Privatperson (Stadtrat Falkenstein)			X	X			X	
Weller, Helga	Privatperson (Schulleiterin Grund- schule Werda)			X		X	X		Entscheidergruppe
Weidlich, Sandra	Privatperson (Tierärztin)		X			X	X		
Werde (Kommune)	Kommune, vertreten durch den amtierenden Bürgermeister		X		X		X		Stellv. Vorstands- vorsitzende; Ent- scheidergruppe

### 5.1.2 Rechtsgrundlagen und Legitimation

Grundlagen sind:

- Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (ESIF-VO) mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates;
- das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020 (EPLR);
- die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER - RL LEADER/2014) im Freistaat Sachsen in der jeweils gültigen Fassung;
- die Satzung des Vereins LAG Sagenhaftes Vogtland - Regionalentwicklung, Tourismus- und Marketing e.V.;
- die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ in der jeweils genehmigten Fassung (siehe Anlage 12).

### 5.1.3 Regelungen zur Anpassung an veränderte lokale Anforderungen

Die Regelungen zur Anpassung der LAG an veränderte lokale Anforderungen, z. B. die Aufnahme neuer Akteure oder zur laufenden Beteiligung der Bevölkerung an der Umsetzung der Strategie, sind in der Vereinssatzung und den Geschäftsordnungen ersichtlich (siehe Anlage 10). Über Anpassungen an veränderte Anforderungen werden die Mitglieder der LAG im Rahmen der Mitgliederversammlung informiert. Die Beteiligung der Bevölkerung erfolgt über die Internetseite der Region, Beiträgen in den Gemeindeblätter bzw. der Presse oder über regelmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen.

### 5.1.4 Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten

Gemäß - 5 BDSG sind folgende gesetzliche Bestimmungen des Datengeheimnisses zu beachten:

Gemäß Bundesdatenschutzgesetz werden geschützte personenbezogene Daten nicht zu einem anderen als dem zur jeweiligen rechtmäßigen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck in Dateien verarbeitet, d. h. gespeichert, verändert, gelöscht oder sonst genutzt sowie diese Daten dritten Personen bekannt gegeben oder zugänglich gemacht. Diese Verpflichtung auf das Datengeheimnis besteht über die Umsetzungsperiode der LES fort.

Alle Personen die nicht im Rahmen ihrer beruflichen Ausübung Zugang zu personenbezogenen Daten im Rahmen der Umsetzung der LES haben, werden über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Datengeheimnisses unterrichtet und unterzeichnen eine Datenschutzerklärung. (siehe Anlage 10: Regelung zum Datenschutz)

Die Mitglieder der LAG unterzeichnen eine Einverständniserklärung zum Umgang mit ihren eigenen personenbezogenen Daten: Diese ist Bestandteil des Formulars der „Erklärung zur Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)“, mit folgendem Inhalt:

*Ich bin darüber informiert, dass Kommunikation, welche meine personenbezogenen Daten enthält, seitens der Geschäftsstelle der LAG ausschließlich per Briefpost erfolgt. Ich bin darüber informiert, dass ich dieses Einverständnis jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.*

*Ich bin damit einverstanden, dass meine Mitgliedschaft, mein Zu- und Vorname sowie Angaben zur fachlichen und institutionellen Zuordnung auf der Homepage der Region veröffentlicht werden. Ich bin darüber informiert, dass ich mein Einverständnis jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.*

Für die Realisierung der fortlaufenden Erfassung aller Daten ist das Regionalmanagement zuständig. In Kooperation mit der Bewilligungsstelle des Landratsamtes Vogtlandkreis wird eine kontinuierliche Datenerfassung unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben durchgeführt. Darüber hinaus findet ein konstanter Datenabgleich zwischen Bewilligungsstelle und der LAG statt.

## 5.2 Profil der Entscheidergruppe der LAG

Die LAG Sagenhaftes Vogtland bildet als Organ des Vereins die Entscheidergruppe. Diese ist insbesondere verantwortlich für:

- die Entgegennahme von Förderanträgen und deren Bewertung gemäß § 3 Abs. 2e),
- die Einstufung dieser Vorhaben nach ihrem Beitrag zur regionalen Zielerreichung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklungsstrategie (LES) gemäß § 3 Abs. 2c),
- die Auswahl der Vorhaben und die Festlegung der Höhe der finanziellen Mittel gemäß § 3 Abs. 2f),
- die regelmäßige Evaluierung der Umsetzung der Ziele.

Die Geschäftsordnung der Entscheidergruppe ist in Anlage 10 ersichtlich.



### 5.2.1 Mitglieder der Entscheidergruppe

Die Entscheidergruppe besteht aus Mitgliedern der LAG. Ihre Zusammensetzung ist der Tab.38 zu entnehmen. Der Vorstand ist mit seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung kraft seines Amtes Mitglied in der Entscheidergruppe. Bei der Zusammensetzung der Entscheidergruppe ist zu berücksichtigen, dass weder Behörden noch einzelne Interessengruppen jeweils über mehr als 49 % der Stimmrechte in der Entscheidergruppe verfügen. Dabei ist zu beachten, dass Mitarbeiter/innen einer Gemeinde, die für diese Gemeinde vertretungsberechtigt gemäß Sächsischer Gemeindeordnung (Bürgermeister, stellvertretender Bürgermeister, Beigeordneter, Amtsverweser etc.) sind, privat aber auch in Vereinen eine Beschäftigung ausüben, immer dem öffentlichen Sektor zugeordnet werden (Ausschluss der Doppelfunktion). Die Entscheidergruppe soll darüber hinaus in deren personeller Besetzung ein Gleichgewicht der Geschlechter repräsentieren.

An den Sitzungen der Entscheidergruppe kann ein Vertreter der Bewilligungsbehörde (Landratsamt Vogtlandkreise) teilnehmen, welcher jedoch keine Stimmberechtigung erhält. Die weiteren Mitglieder der LAG, die nicht in die Entscheidergruppe gewählt wurden, und die Mitarbeiter des beauftragten Regionalmanagements erhalten ebenfalls kein Stimmrecht.

**Tab.38: Mitglieder der Entscheidergruppe**

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öffent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weiblich	männlich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Umwelt- bildung	Lebensqualität, demografischer Wandel	Wirtschaft, Ar- beitsplätze					
Ackermann, Günther	Bürgermeister (Kom- mune Bergen)	X			X			X	
Döhn, Kathleen	Privatperson (DRK Pflegedienst)		X			X	X		
Ehrler, Hartmut	Privatperson (Landwirt)			X		X		X	
Franke, Ute	Privatperson (Gemeinderätin Neu- stadt)		X		X		X		
Fritzsch, Uwe	Privatperson (Wegewart)	X				X		X	
Groß, Annette	Privatperson			X		X	X		
Kadelke, Ronny	Privatperson (Stellvertretender Bür- germeister und Stadt- rat Stadt Falkenstein, Geschäftsführer EDEKA)			X	X			X	
Kerber, Heinrich	Privatperson		X			X		X	
Kerber, Jörg	Bürgermeister (Kom- mune Ellefeld)		X		X			X	Schatzmeister
Kiesel, Sandra	Privatperson (Dorfclub Hammerbrücke)	x				X	X		
Kretzschmann, Ralf	Bürgermeister (Kom- mune Grünbach)			X	X			X	Vorstand

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öffent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weiblich	männlich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Umwelt- bildung	Lebensqualität, demografischer Wandel	Wirtschaft, Ar- beitsplätze					
Leonhardt, Kerstin	Privatperson	X				X	X		
Mann, Jürgen	Bürgermeister (Kom- mune Muldenhammer)	X			X			X	Vorstand
Neupert, Mario	Privatperson		X			X		X	
Rauchalles, Arndt	Privatperson	X				X		X	
Renger, Viola	Privatperson			X		X	X		
Reiher, Carmen	Bürgermeisterin (Kom- mune Werda)		X		X		X		Stellv. Vor- standsvorsit-
Reißig, Anke	Privatperson (Architektin)			X		X	X		
Schettler, Heidi	Privatperson (Architektin)			X		X	X		
Schöley, Gisela	Privatperson			X		X	X		
Siegemund, Marco	Bürgermeister (Stadt Falkenstein)		X		X			X	Vorstandsvor- sitzender
Tourismusverband Vogtland e.V.	Verein, vertreten durch Dr. Andreas Kraus	X			X			x	
Voigtmann, Yvonne	Privatperson (Landeskirchliche Ge- meinschaft)	X				X	X		
Weller, Helga	Privatperson (Schulleiterin Grund- schule Werda)			X		X	X		

Mitglied	Mitglied als (zusätzliche Angabe zu Amt oder Tätigkeit)	Interessengruppe/strategisches Ziel			öffent- lich	WISO-Partner bzw. Zivilge- sellschaft	weiblich	männlich	Weitere Aufgabe
		Landtouris- mus, Umwelt- bildung	Lebensqualität, demografischer Wandel	Wirtschaft, Ar- beitsplätze					
Zoller, Gerd	Bürgermeister (Kom- mune Neustadt)	X			X			X	

### 5.2.2 Geschlechtergleichgewicht und spezielle Zielgruppen

Die Zusammensetzung der Entscheidergruppe gewährleistet ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern sowie eine faire inhaltliche Vertretung der Zielgruppen, die von der LES betroffen sind:

- stimmberechtigte Mitglieder privat/öffentlich: 15/10
- Anteil Frauen/Männer: 12/13
- Vertreter aus Wirtschaft, Tourismus, aus dem sozialen Bereich, Unternehmer, Vereine und Verbände sowie Verwaltung

Die Zusammensetzung der LAG deckt in der Interessenvertretung damit alle fachlichen Schwerpunkte ab, die sich die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ als Handlungsfelder und Zielsetzungen gestellt hat.

Die Mitarbeit an der LAG soll auch attraktiv und offen für junge Menschen, ethnische Minderheiten und/oder Benachteiligte sein. Diese wird durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit erreicht – angefangen über Berichterstattung in lokalen Zeitungen, Amtsblättern und Mitteilungsblättern der Kirchgemeinden bis zu Beteiligungsmöglichkeiten über das Internet (Internetseiten der Region). Des Weiteren finden Veranstaltungen nach Möglichkeit immer in den Orten ihrer Umsetzung statt. Räumliche Nähe ist, besonderes in der kleinen Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“, ein Wirkungsfaktor um benachteiligte Gruppen zu beteiligen, neue Mitglieder zu gewinnen, Motivation durch Zugehörigkeit zu schaffen und um flexibel auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren.

### 5.2.3 Konfliktvermeidendes Auswahlverfahren

Die LAG sichert ein nicht diskriminierendes und transparentes Auswahlverfahren, um jegliche Interessenkonflikte zu vermeiden und gewährleistet die Auswahl der Vorhaben, die den Entwicklungszielen der Region entsprechen:

- Zusammensetzung der Entscheidergruppe unter Berücksichtigung der Interessen und Einbeziehung benachteiligter Gruppen (Inklusion)
- Prüfung der ausgewählten Projekte hinsichtlich der Zielerreichung
- Transparenz im Auswahlverfahren durch Offenlegung aller Beschlüsse im Internet (Homepage)
- regelmäßige Information der Bürgerschaft über die kommunalen Amtsblätter sowie in öffentlichen Veranstaltungen
- schriftliche Dokumentation des Auswahlverfahrens.

## 6 Anforderungen an das Regionalmanagement

Für die Umsetzung der, im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie, identifizierten strategischen Ziele mit ihren entsprechenden Maßnahmen wird die LAG ein Regionalmanagement besetzen. Dieses besteht aus mindestens zwei Vollzeitäquivalenten, wovon mindestens eine für Regionalmanagementaufgaben qualifiziert sein muss. Die Aufgabenbereiche des Regionalmanagements teilen sich in das Prozessmanagement (eine VZÄ) und das Projektmanagement (eine VZÄ).

Im Rahmen der Umsetzung des Regionalmanagements soll eine Zusammenarbeit mit der LEADER Region „Vogtland“ nicht nur auf der Basis der Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage 11 Absichtserklärung) geprüft werden. Die Überprüfung soll sich auch auf Effektivität, gesamtregionale Betrachtung und mögliche gemeinschaftliche Aufgaben des Regionalmanagements erstrecken.

### Aktionsgebiet

Zum Gebiet der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ gehören die Kommunen

- Stadt Falkenstein/Vogtl.,
- Stadt Falkenstein OT Trieb,
- Stadt Falkenstein OT Schönaue,
- Stadt Falkenstein OT Oberlauterbach,
- Stadt Falkenstein OT Dorfstadt,
- Gemeinde Ellefeld,
- Gemeinde Grünbach,
- Gemeinde Neustadt,
- Gemeinde Werda,
- Gemeinde Werda OT Kottengrün,
- Gemeinde Bergen,
- Gemeinde Muldenhammer außer Morgenröthe-Rautenkranz

### Struktureller/inhaltlicher Rahmen

Auftraggeber ist die LEADER-Aktionsgruppe „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ e.V. Mit der Arbeit des professionellen Regionalmanagements soll die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) umgesetzt werden. Die Fortsetzung der Aktivierung und Bündelung lokaler Entwicklungskräfte durch das Regionalmanagement ist entscheidend für die Entwicklung von tragfähigen Projekten und damit der Umsetzung der LES. Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure soll im Rahmen des Regionalmanagements durch professionelle Pro-

zessorganisation, Moderation, Fachberatung, Dokumentation, Verwaltung sowie Qualifizierung der Akteure gezielt gefördert werden. Das Regionalmanagement ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Kommunalvertretern. Es dient als Ansprechpartner für alle Akteure der Region und unterstützt diese aktiv bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte für die Region. Daneben organisiert das Regionalmanagement den Erfahrungsaustausch und Kooperationsprojekte mit anderen Regionen im ländlichen Raum. Mit dem Regionalmanagement werden die Kapazitäten der LAG „Sagenhaftes Vogtland“ zur Umsetzung der LES „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ auf Arbeitsebene aufgebaut, insbesondere die Evaluierung und die Sicherung der Berichtspflicht bzw. der Prozessqualität.

Die Leistungen für das Regionalmanagement im Programmzeitraum bis 2022 gliedern sich wie folgt:

- I. Prozessmanagement
- II. Wissenschaftliche Untersuchung und Konzeptionen innerhalb der Förderrahmen der LES
- III. Evaluation, Monitoring und Dokumentation
- IV. Projektmanagement für Projekte der LEADER-Aktionsgruppe „Sagenhaftes Vogtland“ e.V. und Kooperationsprojekte

## **I Prozessmanagement**

### *a) Prozessmanagement:*

- Koordination und Durchführung des Gesamtprozesses, Beteiligung der Akteure in der Region, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Akquise von Projekten entsprechend der Ziele der LEADER-Entwicklungsstrategie

### *b) Betreibung und Leitung der Geschäftsstelle des Vereins LEADER-Aktionsgruppe „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ e.V.*

### *c) Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:*

- Förderung der regionalen Kommunikation, Initiierung, Organisation und Beförderung der Öffentlichkeitsarbeit, Pflege der Internetpräsentation und Erarbeitung von Informationsmaterial wie einem Mitteilungsblatt, regelmäßige Pressearbeit, Absicherung des Informationsbedarfes der Akteure, Gemeinden, Städte, Landkreis und Fördermitelgeber, Aufbau des regionalen Informationssystems, Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, ständige Information der Projektträger über Fördermöglichkeiten, Einbeziehung und Kontaktpflege mit allen relevanten Akteuren, Unternehmen, Netzwerken, Institutionen, Kommunen, Behörden, Politikern der Region



d) Organisation und Moderation von Veranstaltungen

e) Finanzmanagement und Verwaltung der LEADER-Aktionsgruppe „Sagenhaftes Vogtland“ e.V.

f) Fundraising und Fördermittelmanagement

g) Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Vorstandes, der Entscheidergruppe und der Mitgliederversammlungen

- Vorbereitung der Sitzungsunterlagen, regelmäßige Berichterstattung, Dokumentation, Koordination der Aktivitäten, Gesamtbetreuung und Koordination der Geschäfte der LAG zwischen den Sitzungen, Beratung und Unterstützung der Vorsitzenden.

h) Erfahrungsaustausch und Kooperation mit anderen LEADER-Regionen sowie transnationale Zusammenarbeit

- Kontakthanbahnung/-vertiefung und organisatorischer Vor- und Nachbereitung, Netzwerkarbeit mit anderen Regionen, Mitarbeit im LEADER-Netzwerk auf regionaler und Landes- und Bundesebene.

## **II. Wissenschaftliche Untersuchungen und Konzeptionen innerhalb der Förderrahmen der LES**

- Erstellung von Analysen, Studien und Konzepten zur Vorbereitung und fachlichen Untersetzung von Projekten der LES bzw. Betreuung derartiger Untersuchungen und Konzeptionen im Falle einer Fremdvergabe durch die LEADER-Aktionsgruppe.

## **III. Evaluation, Monitoring und Dokumentation**

Die Evaluierungen sind insbesondere nach Maßgabe der LEADER-Richtlinie des SMUL vom 23.10.2010 durchzuführen. Evaluation des Gesamtprozesses von 2015 bis 2020 in regelmäßigen Zeitabständen. Bewertung/Monitoring des Gesamtprozesses zur Überprüfung der regionalen Entwicklung anhand qualitativer und quantitativer Erfolgskriterien, Erfolgskontrolle, Berichterstattung hinsichtlich der erreichten Ziele und eventuell sich zeigender Hindernisse und Vorschläge zu deren Beseitigung.

## **IV. Projektmanagement für Projekte der LEADER-Aktionsgruppe „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ e.V. und Kooperationsprojekte**

Projektmanagement:

- Initiierung, fachliche Betreuung und Umsetzung von strategischen Projekten entsprechend der Förderrahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie.
- Initiierung von Projektgruppen, Entwicklung und Umsetzungsbegleitung von Projekten, Beratung der Projektträger, Projektsteuerung, Fördermittelberatung, Fördermittelelakuise, Vorbereitung und Unterstützung bei der Antragstellung.

- Prüfung von Vorhaben, Erarbeitung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorlagen für die LEADER-Entscheidergruppe und den Vereinsvorstand. Zusammenarbeit mit den zuständigen Bewilligungsbehörden und Führung sowie laufende Fortschreibung der Projektliste mit Finanzierungsübersicht (beantragte, bewilligte und in Anspruch genommene Finanzmittel).
- Vorbereitung der Bewertung der Vorhaben anhand einer Bewertungsmatrix.
- Bewertung der Projekte während und nach der Förderung.
- Berichterstattung gegenüber den Behörden.
- Vorbereitung, Ausführung und Überwachung der Beschlüsse der LEADER-Aktionsgruppe.

### **Leistungszeitraum und Finanzierung**

Die LEADER-Aktionsgruppe „Falkenstein – Sagenhaftes Vogtland“ e.V. plant das Betreiben einer LAG vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Freistaat Sachsen im Leistungszeitraum vom frühestmöglichen Zeitpunkt nach Anerkennung der LES bis 30.06.2023. Für die Finanzierung des Regionalmanagements steht aus dem Budget der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ ein Anteil von max. 25 % zur Verfügung. Das entspricht einer Gesamtsumme von max. 1.172.370 € für die Laufzeit von 2016 bis Ende Juni 2023. Der Finanzmittelbedarf für das erforderliche Team des Regionalmanagement (mind. zwei Vollzeitäquivalente) liegt pro Jahr durchschnittlich bei mind. 100.000 €. Hierbei enthalten sind alle institutionellen Kosten, wie Personal- und Sachkosten sowie Aufwendungen für Dienstreisen, Fortbildungen, Bürokommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und unternehmensbezogene Veranstaltungen.

Die Aufbringung der notwendigen kommunalen Eigenanteile erfolgt aus einer Umlage nach Einwohnerschlüssel.

## 7 Finanzkonzept

Das Finanzkonzept veranschaulicht den geplanten Finanzbedarf zur Umsetzung der LES mit Begründung im Hinblick auf die Zielerreichung unter Ausweisung der:

- Mittel zur Durchführung von Vorhaben der LES im Rahmen des ELER (Art. 35, (1) b)),
- Mittel für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Art. 35, (1) c)),
- Mittel für die Verwaltung der Durchführung der LES (Art. 35, (1) d)).

Das zur Verfügung stehende Budget für die Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“ im Förderzeitraum 2015 – 2022 beträgt laut Genehmigungsbescheid 3,517 Mio. €.

2019 und 2020 erfolgte eine Aufstockung des LEADER-Budgets mit Mitteln aus dem Zukunftsfonds um insgesamt 165.000,00 €. Für den Übergangszeitraum 2021-2022 wurde der Region weiterhin ein zusätzliches Budget von 1.007.480,00 € bereitgestellt. Daraus ergibt sich ein LEADER-Gesamtbudget von 4.689.480 €.

Tab.39: Übersicht Finanzkonzept

Budget ELER	Zuschussvolumen
Vorhaben im Rahmen der LES (Art. 35, (1) b) ESIF-VO) (ohne Kooperationsmaßnahmen, ohne Betreiben einer LAG und Sensibilisierung)	3.457.380 €
Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Art. 35, (1) c) ESIF-VO)	272.000 €
Mit der Verwaltung der Durchführung der LES verbundene laufende Kosten (Betreiben einer LAG und Sensibilisierung (Art. 35, (1) d) ESIF-VO)	960.100 €
<b>Geplante Mittel im Rahmen der LES</b>	<b>4.689.480 €</b>

Die Finanzplanung auf Zielebene basiert auf dem bekanntgegebenen Budget, der Zielpriorisierung und der von der Region anvisierten Maßnahmen auf der Grundlage von LAG-Beschlüssen und ist mit aktuellem Stand in

Tab. 40 aufgestellt.

**Tab. 40: Budgetaufteilung**

Strategisches Ziel	Gesamtbudget 2015-2022	Gesamtbudget 2015-2022
A - Stärkung Wirtschaft und Arbeitsplatzsicherung	<b>13 %</b>	<b>630.000 €</b>
B - Aufwertung Landtourismus und Umweltbildung	<b>ca. 20 %</b>	<b>940.000 €</b>
C - Verbesserung Lebensqualität und Gestaltung demografischer Wandel	<b>ca. 40 %</b>	<b>1.867.380 €</b>
Zielübergreifende Maßnahmen	<b>ca. 21 %</b>	<b>980.100 €</b>
Kooperationen	<b>ca. 6 %</b>	<b>272.000 €</b>

## Quellenverzeichnis

- Arbeitskreis Tourismus der EUREGIO EGRENSIS (2011): EUREGIO MOBIL - Grenzüberschreitende Mobilität und Tourismus in der EUREGIO EGRENSIS, touristische Faltkarte
- Bundesagentur für Arbeit: Statistik Dezember 2013, <https://statistik.arbeitsagentur.de>
- Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)
- Ev.-Luth. Kirchenbezirk Auerbach: <http://www.kirchenbezirk-auerbach.de>
- Gemeinde Bergen: [www.bergen-vogtland.de](http://www.bergen-vogtland.de)
- Gemeinde Ellefeld: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de)
- Gemeinde Grünbach: [www.gruenbach.de](http://www.gruenbach.de)
- Gemeinde Muldenhammer: [www.muldenhammer.com](http://www.muldenhammer.com)
- Gemeinde Neustadt: [www.neustadt-vogtland.de](http://www.neustadt-vogtland.de)
- Gemeinde Werda: [www.werda-vogtland.de](http://www.werda-vogtland.de)
- Landestalsperrenverwaltung Sachsen: [www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)
- Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Kataster und Geoinformation: <http://geoportal.vogtlandkreis.de>
- Stadt Falkenstein (o. J.): Stadt Falkenstein im Vogtland, Informationsbroschüre
- Stadt Falkenstein: [www.stadt-falkenstein.de](http://www.stadt-falkenstein.de)
- Statistisches Landesamt Sachsen (2014): Basisdaten der LEADER-Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“, aufbereitete Datenzusammenstellung, unveröffentlicht
- Tourismusverband Erzgebirge e. V. (2012): Mehr als ein Wanderweg – Wanderführer Kammweg Erzgebirge-Vogtland, Informationsbroschüre
- Tourismusverband Vogtland e. V. (2014a): Raderlebnis Vogtland, Informationsbroschüre
- Tourismusverband Vogtland e. V. (2014b): Wandertoren im Vogtland, Informationsbroschüre
- Tourismusverband Vogtland e. V. (o. J.): Vogtland Panorama Weg – Wanderführer, Informationsbroschüre
- Verkehrsverbund Vogtland GmbH: <http://vogtlandauskunft.de>
- Vogtlandbahn GmbH: <http://www.vogtlandbahn.de>
- Werner Schmidt et al. (1998): Werte unserer Heimat - Das östliche Vogtland

## Planungen und Konzepte

- Energiekonzept Vogtlandkreis

- Energie- und Klimaschutzkonzept der ILE-Region Falkenstein, 2014
- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2022 (2014): Germany - Rural Development Programme (Regional) – Saxony
- Gemeinsamer Flächennutzungsplan des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“ (Entwurf), 2014
- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Falkenstein, o. J. und Abschlussevaluierung
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Falkenstein/Vogtl., 2009
- Landesentwicklungsplan Sachsen, 2013
- Landesverkehrsplan Sachsen 2025, 2012
- Pflege- und Entwicklungskonzept für den Naturpark Erzgebirge/Vogtland, 2003
- Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen, 2014
- Regionale Entwicklungsstrategie – Familienfreundliches Vogtland 2020 (Entwurf), 2011
- Regionales Entwicklungskonzept Vogtland, 2007
- Regionalplan Südwestsachsen, 2008
- Schulnetzplanung des Vogtlandkreises, 2011
- Studie zur Breitbandverfügbarkeit

---

## Anlagenverzeichnis

- |                  |   |
|------------------|---|
| <b>Anlage 1</b>  | Beteiligung der Akteure im Rahmen der Strategieerarbeitung        |
| <b>Anlage 2</b>  | Protokolle der Arbeitskreise                                      |
| <b>Anlage 3</b>  | Fotodokumentation der Arbeitskreise                               |
| <b>Anlage 4</b>  | Niederschriften Regionalforen                                     |
| <b>Anlage 5</b>  | Querschnittsziele mit jeweiligen Zielstellungen                   |
| <b>Anlage 6</b>  | Fragebogenformular  |
| <b>Anlage 7</b>  | Auswertung des Fragebogenformulars                                |
| <b>Anlage 8</b>  | PR-Arbeit   |
| <b>Anlage 9</b>  | Karte Schutzgebiete   |
| <b>Anlage 10</b> | Dokumente der LAG „Sagenhaftes Vogtland“ e.V. (inkl. Erklärungen) |
| <b>Anlage 11</b> | Absichtserklärungen Vogtland und Westerzgebirge                   |
| <b>Anlage 12</b> | Beschluss der LES und Geschäftsordnung durch die LAG              |
| <b>Anlage 13</b> | Beschlüsse der an der LAG beteiligten Kommunen (7)                |